

New Version 2010
Enlarged and Increased

SEATED IN HEAVENLY PLACES



Ruling from the Heaven

Dr. Ana Méndez Ferrell

An himmlischen Orten sitzen

Dr. Ana Méndez Ferrell

Auf himmlischen Plätzen sitzen

Dr. Ana Méndez Ferrell





Auf himmlischen Plätzen sitzen
© Dr. Ana Méndez Ferrell. 5
Verbesserter Druck, 2010

Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Autors weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder übertragen, in einem elektronischen System gespeichert oder auf irgendeine elektronische oder mechanische Weise, einschließlich Fotokopieren, Aufzeichnen oder durch ein Informationsspeicherungs- und -abrufsystem, oder in irgendeiner anderen Weise (einschließlich Hörbüchern) übertragen werden.

Kategorie
Apostolische Reformation

Verlag
Jordan River Publishing Company
P.O. Box 833352
Miami, Florida 33282
Vereinigte Staaten von
Amerika

www.riojordan.com

ISBN: 978-0-9889273-1-5

Digitale Bücher (epub und mobi) produziert von Booknook.biz.

WIDMUNG

Ich widme dieses Buch meinem geliebten himmlischen Vater, Jesus Christus und dem Heiligen Geist, durch deren Gunst und Gnade ich die hierin beschriebenen Offenbarungen empfangen habe. Ich widme es auch meiner lieben Familie, meinem Ehemann Emerson und meinen Kindern Ana, Pedro und Jordan.

ANERKENNUNG

Ich möchte meinen geistlichen Eltern, meinen Pastoren und Aposteln Rony und Lia Chaves, sowie meinen Aposteln aus den Vereinigten Staaten, Peter und Doris Wagner, meinen tiefsten Dank aussprechen, die mein Wirken in Jesus Christus fleißig begleitet haben. Ich möchte auch all meinen Fürbittern danken, die gemeinsam mit mir den guten Kampf gekämpft haben.

INHALT

Einleitung

1. Gott ist ein Gott der Pläne

Abschnitt I: Grundsätze des Reiches Gottes

2. Der Thron Gottes

3. Christus, ein Reich des Lichts

4. Christus, ein Reich der Liebe

5. Die unsichtbare Dimension seines Reiches

6. Die Wohnstätten des Geistes und die himmlischen Orte

7. Der Eingang zum Reich Gottes

Abschnitt II: Reformation!

8. Grundsätze der Reformation

9. Christus, der offenbarte Apostel

10. Die regierende Kirche

11. Die Wiederherstellung des Tempels



EINLEITUNG

Wir sind in ein neues Jahrtausend eingetreten und damit in die wunderbarste und aufregendste Ära der Kirche. Gott bringt erstaunliche Wellen der Salbung und Offenbarung auf die Erde, mit der Mission, eine kraftvolle, apostolische Reformation herbeizuführen.

Vor einigen Jahren, kurz vor der Jahrhundertwende, begann ich ein Geräusch am Himmel zu hören. Es war etwas Kontinuierliches, das mich nicht schlafen ließ. Die Stimme Gottes rief laut: „Reformation, siehe, ich komme.“

Der Herr begann, mein Leben zu erschüttern, alles zu entfernen, was entfernt oder erschüttert werden konnte, sodass nur das Unerschütterliche übrig blieb. Mein Leben, meine Sichtweise, alles begann sich in etwas Neues und Mächtiges zu verwandeln.

Der Heilige Geist drängte mich, die Heilige Schrift erneut zu lesen, meine alten Muster und Paradigmen hinter mir zu lassen. Er formte einen neuen Weinschlauch und goss neuen Wein hinein, der meine gesamte Denkweise verändern würde.

Ich begann, außergewöhnliche Erfahrungen im Geist zu machen. Ich wurde viele Male in den Himmel entrückt, um Dinge zu sehen und zu verstehen, die seit Generationen verborgen waren, die Gott uns aber offenbaren möchte.

Seit Jahrhunderten sehnt sich die Schöpfung nach der herrlichen Offenbarung der Söhne Gottes. Und ihr Seufzen ist gehört worden! Eine neue apostolische und prophetische Generation erhebt sich überall auf der Welt, eine unaufhaltsame Armee, ein Volk Gottes, das in der Kraft der größten Zeichen und Wunder der Geschichte wirken wird. Die Herrlichkeit Jehovas wird wahrhaftig in ihnen zu sehen sein, und Könige und die Mächtigen der Erde werden zu ihnen laufen, um mit Jesus zu sein.

Gott ruft uns dazu auf, die tiefen Dinge seines Reiches zu verstehen und in geistliche Ebenen einzutreten, von denen wir bisher nicht einmal zu träumen wagten. Gott ruft uns dazu auf, unsere irdische, menschliche Denkweise mit ihrem begrenzten Glauben zu ändern. Er möchte uns zu echten MENSCHEN DES REICHES machen, zu Söhnen Gottes, die der Teufel nicht aufhalten oder ausschließen kann, zu einem Volk mit der Herrschaft und Autorität Gottes, um gemeinsam mit Christus die Erde zu regieren.

Jesus kam, um das wiederherzustellen, was verloren gegangen war, und eines der wichtigsten Dinge, die die Menschheit verloren hatte, war die Herrschaft mit Gott auf Erden.

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen.

Genesis 1:28

Und die Bibel sagt auch, wenn sie über den Sieg Jesu Christi und seiner Kirche spricht:

Und die Herrschaft und die Macht und die Größe des Reiches unter dem ganzen Himmel werden dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden, und sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Herrscher werden ihm dienen und gehorchen.

Daniel 7:27

Diese Zeilen sind Teil der Früchte der Verwandlung, die Er in meinem Leben bewirkt hat, um uns zu lehren, Herrschaft und Autorität in der unsichtbaren Welt zu haben und alle Umstände zu verändern, die sich dem Reich Gottes entgegenstellen.

Dies ist ein Buch der REFORMATION, sowohl innerlich als auch in Bezug auf Paradigmen. Es ist ein Buch, das die tiefsten Teile deines Wesens herausfordern wird, damit Gott dich nehmen und mit sich auf seinen Thron setzen kann. Du wirst lernen, dass es einen großen Unterschied gibt zwischen zu sagen: „Ich sitze mit Jesus auf seinem Thron“ und ohne Zweifel zu wissen, dass Er dich an der Hand genommen und dich dort hingesetzt hat, in dem Wissen, dass du mit Ihm regierst.

Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

Offenbarung 3:21

Diese Seiten werden dich auch dazu bringen, dich zu öffnen und die geistige Welt zu verstehen, damit du die schönsten Orte in den Dimensionen des Geistes betreten kannst. Sie werden dir ermöglichen, Gott von Angesicht zu Angesicht zu sehen und zu erkennen, nicht erst wenn du stirbst, sondern hier und jetzt.

Du wirst Wahrheiten entdecken, die dich erschüttern und deine gesamte Sichtweise auf den Kopf stellen werden. Schleier werden fallen, von deren Existenz du nichts wusstest. Dadurch wird sich das Reich Gottes auf außergewöhnliche Weise vor dir öffnen.

Ihr wurdet vor der Gründung der Welt auserwählt, Teil der glorreichsten Ära der Kirche zu sein. Seit eurer Geburt ist euer Geist bereits mit dem Siegel der Herrlichkeit versiegelt. Das Wort sagt:

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ICH HABE EUCH ERWÄHLT...

Johannes 15:16

Und er hat uns erwählt, damit

... damit ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, was ihr den Vater in meinem Namen bittet, er euch gibt.

Johannes 15:16

Wenn du dein Herz öffnest und dem Heiligen Geist erlaubst, Zeugnis von dem zu geben, was hier geschrieben steht, wird dein Leben radikal verändert werden.

Ich möchte hier einige der wertvollsten Erfahrungen teilen, die ich mit Gott gemacht habe. Wenn ihr sie lest, werdet ihr feststellen, dass die Sprache, die ich verwende, anders ist als die, die ihr gewohnt seid zu hören oder zu lesen; und ich habe es so gemacht, damit auch ihr

den Wunsch haben, in die Dimensionen einzutreten, die Gott für euch vorbereitet hat. Ich kann euch nur versprechen, dass der Herr sich in eurem Leben offenbaren möchte und dass der, der sucht, findet, und dem, der anklopft, geöffnet wird. Und wer zu ihm kommt, den wird Jesus nicht abweisen.

Jesus kommt, und er offenbart sich in direktem Verhältnis zu unserem Hunger und Durst nach ihm und seinem Reich. Jemand hat einmal gesagt: „Zeig mir deinen Hunger mit deiner Kühnheit. Zeig mir deine Suche mit deiner Beharrlichkeit, und dann werde ich glauben, dass du ihn finden wirst.“

Mein Gebet beim Schreiben dieses Buches ist, dass es in dir einen solchen Hunger nach Gott und seinem Reich weckt, dass du nicht aufhörst, bis alles, was in diesem Buch geschrieben steht, in deinem Leben erfüllt ist.

KAPITEL

1



GOTT IST EIN GOTT DER PLÄNE

„All dies steht schriftlich“, sagte David, „denn die Hand des Herrn war mit mir, und er gab mir Verständnis für alle Einzelheiten des Plans.

*1 Chronik 28:19
Neue Internationale Version*

Gott ist ein Gott der Muster, der Ordnung, der Pläne und der wunderbar strukturierten Projekte. Alles, was er geschaffen hat, funktioniert auf mathematisch perfekte und außergewöhnliche Weise.

Wenn ich das Universum betrachte, bin ich einfach erstaunt über die Genauigkeit, mit der sich alles entwickelt. Er hat mit Sicherheit die Kontrolle über jeden Tag, jede Nacht, und er kennt jeden Stern mit Namen. Die Zyklen der Jahreszeiten kommen vorhersehbar in den Monaten, in denen sie kommen sollen.

Das gesamte Ökosystem unseres Planeten wird von Gott perfekt gepflegt und gelenkt. Wie er uns selbst lehrt, säen und ernten die Vögel nicht, und doch ernährt und beschützt Gott sie. Er kleidet jeden Frühling, als würde er zu einer Party gehen, und jeden Winter in Reinheit. Alles ist schön und perfekt zu seiner Zeit.

Ich habe ganze Nächte im Dschungel verbracht, wo die Hand des Menschen noch nichts verdorben hat, wo man, um dorthin zu gelangen, kilometerweit über etwas fliegen muss, das aus der Luft wie ein ausgedehnter und undurchdringlicher grüner Teppich aussieht. Darin befindet sich eine Welt mit Millionen verschiedener Tier- und Pflanzenarten, die sich seit Tausenden von Jahren fortpflanzen; einige sterben, andere werden geboren, und alles funktioniert seit Hunderten und Hunderten von Jahren in perfekter Ordnung. Ich bin erstaunt, wenn ich seine Schöpfung betrachte ... „Alles ist durch ihn und für ihn gemacht.“ Ich freue mich, ihr zuzuhören und die unaussprechliche Weisheit Gottes zu erkennen, die in jeder Struktur der Entwürfe vorhanden ist. Jedes geschaffene Ding, von seiner niedrigsten molekularen Struktur an, spricht von Gott und preist Gott.

Denn was man von Gott erkennen kann, ist ihnen offenbar; Gott hat es ihnen gezeigt.

Denn seine unsichtbaren Eigenschaften, seine ewige Kraft und Gottheit, sind seit der Schöpfung der Welt an seinen Werken zu sehen und zu erkennen...

Römer 1,19-20

Gott tut nichts zufällig oder aus emotionalen Gründen. Er tut alles nach seinen Vorlagen, und Gott hält sich an die Umriss seiner Entwürfe.

Oftmals haben wir als Kirche versagt, weil wir wollen, dass Gott sich den Plänen der Menschen unterwirft und darauf reagiert, doch in Wahrheit handelt Gott nur gemäß dem, was Er selbst vorgesehen hat.

Zu Beginn des neuen Jahrtausends offenbart Gott uns die Strukturen, die die größte Manifestation seiner Herrlichkeit bringen werden. Diese Strukturen werden zweifellos das Fundament seines Reiches sein.

Wir leben in der spannendsten Zeit der Menschheitsgeschichte. Generation um Generation hat sich danach gesehnt, das zu sehen und zu erleben, was Gott für uns vorbereitet hat. Dinge, die kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und die nicht in das

Herz eines Menschen, erleben wir bereits. Gewiss wird die Herrlichkeit des letzten Hauses größer sein als die des ersten.

ERSTES DESIGN: WER WIR SIND

Zu verstehen, wer wir wirklich sind, ist die Tür zu den großen Schätzen, die Gott für uns bereithält. Es ist der Zugang zu dem außergewöhnlichsten Wissen über die Liebe und Macht Gottes. In diesem kleinen, aber großartigen Schlüssel liegt der Unterschied zwischen einem siegreichen Leben, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes, und einem Leben voller Misserfolge und begrenzter Macht.

Um dies vollständig zu verstehen, müssen wir eine grundlegende Wahrheit berücksichtigen, nämlich dass der Mensch im Wesentlichen Geist ist. Der Mensch „hat keinen Geist in sich; der Mensch IST GEIST“. DER MENSCH IST EIN GEIST, DER IN EINEM KÖRPER LEBT UND DURCH SEINE SEELE MIT DER AUSSENWELT KOMMUNIZIERT UND SIE WAHRNEHMEN KANN.

So wie der natürliche Mensch die materielle Welt sehen, hören und wahrnehmen kann, kann der Geist des Menschen die geistige Welt sehen, hören und wahrnehmen.

Wenn ich verstehe, dass ich ein Geist bin, muss ich mich nicht besonders anstrengen, um spirituell zu sein, denn das bin ich bereits. Wenn ich hingegen glaube, dass ich ein Wesen aus Fleisch und Blut bin, das einen Geist hat, wird es mir viel schwerer fallen, zu glauben, dass ich spirituell sein kann. Mein Verstand wird endlose Vermutungen anstellen und mit unglaublicher Kraft versuchen, spirituell zu sein, und am Ende nur frustriert sein. Ich muss verstehen, dass es für einen Geist unmöglich ist, nicht spirituell zu sein.

Sie, lieber Leser, sind Geist, und deshalb haben Sie alles, was Sie brauchen, um spirituell zu sein.

Unser Geist kommt von Gott. Er kennt uns seit Anbeginn der Welt, denn wir waren in ihm und sind aus ihm gekommen.

Bevor wir zu Christus kommen, ist unser Geist zwar für die geistige Welt der Finsternis wach, aber aufgrund der Sünde für Gott tot. Wenn wir durch eine echte Bekehrung, durch aufrichtige Buße und die Annahme des Opfers am Kreuz zu ihm kommen, wird unser Geist für Gott wieder lebendig.

Nun sind wir nicht nur Geist, sondern das Wort Gottes sagt uns etwas, das unser gesamtes Weltbild verändert: WER ZU JESUS KOMMT, IST MIT DEM HERRN VERBUNDEN 1. Kor 6,17

Verstehst du, lieber Leser, was das bedeutet? Nimm dir ein paar Minuten Zeit und lass diese Worte in dein Innerstes eindringen... „Du bist ein Geist mit Jesus.“ Das bedeutet, dass wir nicht zwei getrennte Geister sind, Er dort oben, weit weg im Himmel, und ich hier unten, der versucht, geistlich zu sein. EIN GEIST bedeutet, dass Er sich so sehr mit meinem Geist verbunden hat, dass ich nicht mehr weiß, wo Er anfängt und ich aufhöre und wo Er aufhört und ich anfangen.

Wenn diese Offenbarung durch tiefe Meditation in deinem Leben zur Frucht wird, beginnt sich alles in dir und um dich herum zu verändern. JEDER WIEDERGEBORENE MENSCH HAT SEINEN GEIST MIT GOTT VEREINT UND KANN AUS DIESEM GRUND

GOTT IN SEINER INTIMITÄT KENNEN UND SEINE STIMME ZU HÖREN.

Der natürliche Mensch in uns, den wir mit unseren physischen Sinnen sehen und hören, ist derjenige, der die natürliche Welt wahrnimmt, und der geistige Mensch, der unser Geist ist, ist derjenige, der sich auf die geistige Welt einstimmt.

Wenn der Mensch in seiner Beziehung zu Gott und in seiner Erkenntnis Gottes reift, wird die geistige Welt viel leichter wahrnehmbar. Damit meine ich nicht ein dogmatisches Wissen über Gott, sondern eine lebendige und kontinuierliche Begegnung zwischen den beiden Geistern, dem Geist Gottes und deinem Geist. Wir können Stunden damit verbringen, die Bibel zu lesen, Hunderte von Versen auswendig zu lernen, Schriftstellen zu vergleichen und uns auf sie zu stützen, bis wir viel darüber wissen, wie Gott ist. Und trotz all dieser Bemühungen können wir feststellen, dass wir noch nie eine Erfahrung gemacht haben, die es uns ermöglicht, Ihn von Angesicht zu Angesicht zu erkennen, und dass unser geistiges Ohr so schwach ist, dass wir die Stimme Gottes praktisch nicht hören.

Die Wahrheit ist, dass wir Zeit mit Gott in der Stille des Geistes verbringen müssen. Wir müssen lernen, uns so zu verinnerlichen, dass nur die Stimme des Geistes zu hören ist. Wir müssen lernen, den intensiven Lärm unserer Gedanken, unserer geistigen Fähigkeiten, die so voller Irrtümer, Hochmut, Unglauben, Fleischlichkeit und Lehren von Menschen sind, zum Schweigen zu bringen.

Ich verbringe gerne ganze Stunden damit, einfach nur seine Gegenwart zu spüren. Manchmal erlaubt er mir, ihn offen zu sehen. Andere Male unterhalten wir uns einfach nur. Ich habe unbeschreibliche Dinge im Himmel gesehen. Er hat mich in Kammern voller tiefer Geheimnisse geführt. Die geistige Welt ist Christus, der sich offenbart. „In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.“

Das ist der Grundstein der Kirche, die Offenbarung Christi im Herzen des Menschen, in all ihren Facetten und ihrer Tiefe. Jesus fragte seine Jünger:

Er sprach zu ihnen: Wer sagt ihr, dass ich bin?

Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: und was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.

Matthäus 16:15-19

Mit anderen Worten sagt Jesus Folgendes: „Du bist Petrus. Du bist wie ein unbeweglicher Fels, weil Christus sich in dir offenbart hat. Christus, der sich in dir in vollem Maße offenbart hat, gibt dir die Autorität im Himmel und auf Erden, in der geistigen Welt und in der natürlichen Welt zu regieren. Und mit der Autorität, die aus dieser Offenbarung hervorgeht, wird das Reich der Finsternis dich nicht überwältigen können.“

Christus möchte sich in unserer Zeit offenbaren, wie er sich noch keiner anderen Generation offenbart hat. Gott möchte eine übernatürliche Kirche erwecken, die ihn in der Tiefe seines Geistes kennt, ein Volk, dessen Kraft und Autorität die Frucht einer innigen und offenbarten Erkenntnis Christi in uns sind, der Hoffnung der Herrlichkeit.

Ein prophetischer Mantel der Offenbarung fällt auf die Kirche, die berufen ist, die Braut des Lammes zu sein. In Offenbarung 19,10 heißt es:

...Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

Offenbarung 19:10

Gott bringt eine beispiellose prophetische Bewegung hervor, weil er Christus in seiner ganzen Fülle offenbaren will, damit in dieser Offenbarung Himmel und Erde in einem vereinten Reich durch Christus Jesus wirken.

ZWEITER PLAN: DIE VEREINIGUNG VON HIMMEL UND ERDE

Jesus hat einen herrlichen Plan für uns, und er offenbart ihn uns durch den Apostel Paulus:

Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht, nach seinem gütigen Ratschluss, den er in ihm gefasst hat, um es zu verwirklichen, wenn die Zeit erfüllt ist, dass alle Dinge in Christus zusammengefasst werden, WAS IM HIMMEL UND WAS AUF DER ERDE IST.

Epheser 1:9-10

Das bedeutet, dass Gott nicht nur geplant hat, die Pläne und Strukturen seines himmlischen Reiches zu offenbaren, sondern dass sich der Himmel in seiner ganzen Fülle auf der Erde manifestiert, so wie es am Anfang im Garten Eden war.

Die Bibel erzählt uns, wie Eden vor der Erschaffung der Menschheit war, als Luzifer noch im Himmel wohnte.

... Du hast die Summe versiegelt, voller Weisheit und vollkommen in Schönheit. Du warst im Eden, dem Garten Gottes; alle kostbaren Steine waren deine Bedeckung...

Hesekiel 28:12 (b), 13 (a)

Als Gott den Menschen schuf, setzte er ihn in den Garten Eden auf der Erde. Aber zu dieser Zeit trennte nichts Gott vom Menschen und nichts trennte den Himmel von der Erde. Adam konnte mit seinen natürlichen Augen seine geistige Kleidung sehen und konnte mit Gott in der Kühle des Abends wandeln.

Dies wird auch die Stufe der Offenbarung sein, die die herrliche Gemeinde in den letzten Tagen erleben wird.

Das Zeugnis Christi, das der Geist der Weissagung ist, ist eine der wichtigsten Grundlagen für das, was Gott in unseren Tagen tun will (Offb 19,10).

Das Zeugnis Jesu Christi ist ewig. Alles wurde durch ihn und für ihn geschaffen. Alles im Himmel spricht von ihm und offenbart ihn. Aus dem Unsichtbaren, das er ist, kam alle Materie, aus der das Universum besteht. Alles wird durch seine rechte Hand erhalten.

Das Wesen des Prophetischen besteht darin, dass Jesus offenbart wird, dass das Licht seiner Herrlichkeit die Augen unseres Geistes öffnet und wir ihn erfahren, fühlen und sehen können, so wie er sich im Himmel offenbart. Gott entfaltet den Himmel auf neue und außergewöhnliche Weise für alle, die sich nach einer höheren und erhabeneren Berufung sehnen, für alle, die die alten Formen einer traditionellen Kirche hinter sich lassen und in eine neue Bewegung seines Geistes eintreten wollen.

Es ist die Geburt einer apostolischen und prophetischen Reformation, die die Kirche zu ihrem maximalen Potenzial an Kraft, Triumph und offenbartem Wissen über Gott führen wird, eine Kirche, die buchstäblich mit Christus an himmlischen Orten sitzen wird. Dies wird keine theologische Position sein, wie wir sie bisher gesehen haben, wo Menschen diese Machtposition verkünden, sondern die Realität war bisher eine Kirche mit begrenzter Fähigkeit, übernatürliche Manifestationen Gottes hervorzubringen.

Die apostolische und prophetische Reformation ist eine wesentliche Veränderung, die Gott in seiner Kirche vollzieht. Es ist die Offenbarung Christi als Prophet und Apostel, der die Erfüllung jedes Wortes, das er gesprochen hat, bringt und die Manifestation des Himmels auf die Erde bringt. Es ist die Kraft seiner herrlichen Regierung über die gesamte Schöpfung durch seinen Leib, der die Kirche ist.

Gott erwählt in dieser neuen Reformation diejenigen, die jetzt und für immer mit ihm regieren werden, und er positioniert sie bereits in einer anderen Dimension des geistlichen Verständnisses und der Gemeinschaft mit ihm. Viele Menschen auf der ganzen Welt werden in den dritten Himmel entrückt, um eine Erfahrung zu machen (ob im Körper oder außerhalb des Körpers, weiß ich nicht), in den dritten Himmel, wo Gott sie auf außergewöhnliche Weise ausbildet. (In späteren Kapiteln werde ich näher darauf eingehen.) Ich kenne bereits Hunderte, die dort waren.

Gott offenbart die geistige Welt der Finsternis auf eine Weise, die wir uns nie zuvor hätten vorstellen können.

*Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht, nach seinem Wohlgefallen, den er sich in sich selbst vorgenommen hat:
damit er in der Fülle der Zeiten alles in Christus vereinen würde, alles, was im Himmel und auf Erden ist.*

Epheser 1,9-10

Das Gebet von Millionen von Gläubigen, denen das Verständnis der himmlischen Pläne gegeben wird, bewirkt, dass die Pläne und die Regierung Gottes auf die Erde herabkommen.

Die Gläubigen auf der Erde setzen Kräfte frei, damit die Himmel herabkommen. Aus den Himmeln erhebt Gott die Gläubigen und bringt die Erde zu

sich. Zwischen den beiden Bereichen wird der zweite Himmel zerschmettert werden.

Das Reich der Finsternis leidet unter einem Erdbeben nach dem anderen, und auch unter der Erde wird alles erschüttert!

DRITTER PLAN: DAS VERSTÄNDNIS DER GEISTIGEN WELT

Gott offenbart dem Propheten Daniel das Zeitalter, in dem wir heute leben.

Und zu dieser Zeit wird Michael, der große Fürst, der für die Kinder deines Volkes steht, sich erheben; und es wird eine Zeit der Not sein, wie es noch keine gab, seit es ein Volk gibt, bis zu dieser Zeit; und zu dieser Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die in dem Buch geschrieben stehen. Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden erwachen, einige zum ewigen Leben, andere zu Schande und ewiger Verachtung.

Und DIE WEISEN werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste, und die, die viele zur Gerechtigkeit geführt haben, wie die Sterne immer und ewig.

Daniel 12:1-3

Diese Weisen beziehen sich nicht auf diejenigen, die die Botschaft der Erlösung haben, sondern auf diejenigen, die die Pläne, die Zeiten und das Werk verstehen, das Gott in unseren Tagen tut. Es sind Menschen, die im Reich der Finsternis einen Unterschied machen, weil sie leuchten. Es sind Söhne Gottes, die die geistliche Regierung verstehen, weil sie Gerechtigkeit lehren (die, wie wir später sehen werden, einer der Eckpfeiler der Grundlage des Thrones und des Reiches Gottes ist).

Michael, der Anführer der Heerscharen Gottes, ist aufgestanden, um in der Luft die Schlacht zu schlagen, die die größte Ernte aller Zeiten bringen wird, nämlich „alle, die in dem Buch geschrieben stehen“. Dies sind diejenigen, die gemäß Gottes Plan für ihr Leben zur Erlösung berufen sind, aber noch nicht erlöst sind, weil sie befreit werden müssen. In dieser von Michael angeführten Aktion sehen wir eine unbestreitbare Bewegung des geistlichen Kampfes und eine Reihe von „Weisen“, die die Erleuchtung und die geistige Fähigkeit haben, zu verstehen, was im geistlichen Bereich geschieht.

Durch diese Passage möchte Gott uns als Erstes verständlich machen, dass wir uns gleichzeitig in zwei miteinander verbundenen Dimensionen bewegen – der natürlichen Welt und der geistigen Welt. Die stärkere der beiden ist die geistige Welt, da sie eine ewige Realität ist. Es ist diese geistige Welt, die die natürliche Welt BEEINFLUSST, VERÄNDERT, UMFORMEN, REGIERT UND STRUKTURIERT. Was in der geistigen Welt geschieht, wird die Geschichte der natürlichen Welt BESTIMMEN.

Wenn wir die Welt um uns herum verändern, unsere Gemeinschaften umgestalten, die Gedanken und Eigenheiten einer Nation beeinflussen wollen, ist es unerlässlich, diese Veränderungen zunächst in der geistigen Dimension herbeizuführen.

Die geistige Welt besteht im Wesentlichen aus zwei Reichen: dem Reich des Lichts und dem Reich der Finsternis. Es ist das Reich der Finsternis, das

als spirituelle Regierung über praktisch die ganze Erde herrscht.

Wenn du die Unterdrückung der Armen und die gewaltsame Verdrehung des Rechts und der Gerechtigkeit in einer Provinz siehst, so wundere dich nicht darüber; denn der, der höher ist als die Höchsten, sieht es, und es gibt noch Höhere als sie.

Prediger 5:8

Hier kann man deutlich sehen, wie eine Struktur von Unterdrückungshierarchien die natürliche Welt beeinflusst.

Gott hat dem Apostel Paulus erlaubt, die geistige Welt zu verstehen, in sie hineinzublicken und sie uns in seinen Briefen zu offenbaren. Ich glaube, und das ist nur meine Meinung, dass er, als er in den dritten Himmel entrückt wurde, die Pläne Gottes sah und von oben die gesamte Organisationsstruktur des Reiches der Finsternis sehen durfte. Ich glaube dies aufgrund der Art und Weise, wie er den Ephesern die verschiedenen Ebenen der dämonischen Mächte in den himmlischen Regionen zu vermitteln versucht.

Er spricht von Fürstentümern, Mächten und Herrschern der Finsternis, von Heerscharen der Bosheit, und diese sind nicht gleichbedeutend mit dem Wort Dämonen, sondern eine klar verständliche Struktur des Reiches der Finsternis. Im Brief an die Kolosser fügt er zwei weitere Hierarchien hinzu, die über den zuvor genannten stehen, nämlich Throne und Herrschaften. Paulus spricht zu uns über diese Dinge aufgrund ihrer offensichtlichen Bedeutung für das Verständnis der geistigen Welt.

Eines ist unbestreitbar wahr: Je mehr wir über die geistige Welt wissen, desto leichter wird es für uns sein, die Prinzipien des Reiches des Lichts anzuwenden, die das Reich der Finsternis vertreiben werden. Der Zweck dieser Zeilen ist es daher, Ihnen zu helfen, die Pläne und Absichten Gottes sowie die Absichten des Teufels zu verstehen, um die Kirche zu dem vollständigen Sieg zu führen, den Christus für sie am Kreuz von Golgatha errungen hat.

GEISTLICHE STÄDTE

Gott offenbart uns die geistige Welt durch sein Wort, durch Bilder, Symbole, Gleichnisse und Analogien, zusammen mit historischen Ereignissen und durch klare Beschreibungen seines Reiches, die den Propheten offenbart wurden, sowie durch unbestreitbare Besuche himmlischer Boten.

Eine Lehre, die wir gelernt haben und die Gott Dr. Morris Cerullo offenbart hat, ist, dass ALLE WAHRHEIT PARALLEL IST. Auf dieser Grundlage können wir beobachten, wie Gesellschaften im Laufe der Jahrhunderte Städte gebaut haben, um sich zu etablieren. Städte sind Regierungssitze. In den großen Städten einer Nation befinden sich die sozialen Organisationen, die die Geschichte und die Entwicklung jedes Landes bestimmen. In den Städten sind die wichtigsten religiösen Tempel sowie die Finanzinstitute, die die Bevölkerung versorgen, angesiedelt. Aus diesem Grund ist der Begriff „Stadt“ einer der wichtigsten Begriffe, die wir untersuchen können, wenn wir über Regierung und Struktur sprechen.

Das Buch der Offenbarung offenbart uns diese Art von Struktur der Finsternis:

Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, die über die Könige der Erde herrscht.

Offenbarung 17:18

Aus vielen Gründen können wir wissen, dass dies nicht auf eine bestimmte Stadt auf der Erde Bezug nimmt, sondern vielmehr auf eine Struktur der dämonischen Regierung, die durch das Bild einer Stadt symbolisiert wird.

Das Wort sagt, dass diese Struktur der Finsternis in der Gegenwart herrscht, da es sich nicht auf etwas bezieht, das in der Zukunft offenbar werden wird. Diese Frau wird auch Babylon die Große genannt. Wir wissen, dass die babylonischen Prinzipien der Verwirrung, wie ihr Name schon sagt (Babel bedeutet Verwirrung), in jeder Nation durch falsche Religionen, Philosophien oder Diktatoren wirken, die den Menschen von Gott trennen. Das ist seit den Zeiten des Turmbaus zu Babel bis heute so.

Dann gibt es in den himmlischen Regionen eine Formation oder geistige Struktur, von der die verschiedenen dämonischen Regierungen auf der Erde abhängig sind. Es gibt nicht nur eine Stadt der Finsternis, die die Nationen regiert, sondern auch eine himmlische Stadt und eine göttliche Struktur, die Gott auf der Erde errichten will. Und genau diese göttliche Struktur oder diesen göttlichen Plan wollen wir im Laufe dieses Buches diskutieren.

Ezechiel, der die Herrlichkeit Gottes sah und unzählige Male in die Pläne Gottes eingetaucht war, wurde im Geist entrückt, um diese großartige Struktur im Himmel zu sehen. In den Visionen Gottes brachte er mich in das Land Israel und stellte mich auf einen sehr hohen Berg, neben dem im Süden etwas wie der Umriss einer Stadt lag ...

Und der Mann sprach zu mir: Menschensohn, sieh mit deinen Augen, höre mit deinen Ohren und richte dein Herz auf alles, was ich dir zeigen werde; denn zu diesem Zweck hast du hierher gebracht worden, damit ich es dir zeigen kann. Verkünde alles, was du siehst, dem Haus Israel.

Hesekiel 40:2 und 4

Gott sagt ihm, er solle sehen, hören und sein Herz auf die Vision richten. Und dies ist ein wesentlicher Schlüssel, damit uns die großen Tiefen des Himmelreichs offenbart werden.

Der Prophet Daniel, dem Gott die geistige Welt öffnete, damit er eine der außergewöhnlichsten Engelschlachten sehen konnte, sagte:

Ja, während ich noch betete, kam der Mann Gabriel, den ich zu Beginn in der Vision gesehen hatte, schnell herangeflogen und berührte mich etwa zur Zeit des Abendopfers. Und er unterrichtete mich und redete mit mir und sprach: Daniel, ich bin jetzt gekommen, um dir Weisheit und Verständnis zu geben.

Zu Beginn deiner Bitten ist der Befehl ergangen, und ich bin gekommen, um dir zu zeigen; denn du bist sehr geliebt; darum verstehe die Sache und bedenke die Vision.

Daniel 9:21-23

Die große prophetische Bewegung, die Gott über Daniel zur Befreiung Israels auslöste, wurde über einen Mann ausgegossen, der bereute und die Strukturen und Pläne verstand, die das Volk zu Gott zurückbringen und aus der Gefangenschaft befreien würden. Er betete, flehte und bekannte die Sünden seines Volkes. Er hörte nicht auf, bis er buchstäblich die Strukturen der Regierung im zweiten Himmel erschüttert hatte.

Sein Gebet aktivierte Gabriel, und ihm wurde das Verständnis gegeben, den Himmel zu mobilisieren. Ich kann Ihnen, lieber Leser, ohne Angst, mich zu irren, sagen, dass derselbe Gabriel von Gott mobilisiert wird, um die Offenbarung und das Verständnis zu bringen, die gemäß den Plänen Gottes die große himmlische Stadt und die Regierung Gottes auf Erden errichten werden. Gott sendet seine Engelscharen über alle Nationen, damit sie gemeinsam mit der Kirche seine Pläne ausführen können.

Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt, um denen zu dienen, die das Erbe der Erlösung erlangen sollen?

Hebräer 1:14

Der Engel, der mit Hesekiel in der großen Offenbarung der himmlischen Stadt sprach, sagte zu ihm:

Und wenn sie sich all dessen schämen, was sie getan haben, so zeige ihnen den Plan des Hauses ...

Ezechiel 43:11

Eine herrliche Bewegung des Gebets, des Schreiens und einer aufrichtigen Sehnsucht nach Gott ist über die ganze Erde gekommen. Offenbarung kommt wie nie zuvor über die Erde, und eine mächtige Erweckung der prophetischen und apostolischen Salbung kommt von oben herab.

VIERTER PLAN: DAS REICH GOTTES IST UNTER UNS, UM DIE ERDE ZU REGIEREN

Wenn wir von Königreichen sprechen, sowohl von Königreichen des Lichts als auch von Königreichen der Finsternis, meinen wir damit Regierungssysteme. Ein Königreich existiert mit dem Ziel, durch eine Struktur von Macht, Gedanken, Verhaltensweisen, Gesetzen, Wirtschaft usw. zu herrschen, und es unterwirft alle seine Untertanen seinem Regime.

Auf der Erde wird jede Regierung von den Einwohnern ihres Landes anerkannt, und das Volk unterwirft sich seinen jeweiligen Königen oder Präsidenten.

Das Königreich des Himmels ist dabei, sich auf überraschende Weise zu manifestieren. Gottes Plan ist es, zu regieren, und Jesus wählt diejenigen aus, die mit ihm regieren werden.

Ihn, in dieser Zeit und für immer. Die Mission der verschiedenen Dienste Jesu Christi besteht darin, das Reich Gottes auf der Erde zu errichten, und damit dies geschehen kann, müssen wir verstehen, wie das Reich Gottes funktioniert.

Unser Kampf besteht also darin, die Herrschaft des Teufels zu beseitigen und die Herrschaft Gottes zu errichten. Es handelt sich also um einen Krieg, nicht zwischen isolierten Wesen, die jeder um sein kleines Stück Land kämpfen, als wären wir alle Wüstennomaden, sondern um einen erbitterten Kampf in der geistigen Welt, der eine Herrschaft stürzen wird, um eine andere zu errichten.

Bis jetzt haben wir uns als Einzelne daran gewöhnt, dass einige Prinzipien des Reiches Gottes in unserem eigenen Leben und in einigen Mitgliedern unserer Gemeinschaften etabliert sind. Dennoch geht der Wille Gottes für unsere Zeit viel weiter. Das Herz Gottes möchte über ganze Nationen und über die ganze Erde herrschen. Gott gibt sich nicht mit einer kleinen Restgruppe von scheinbar gläubigen Menschen zufrieden, die hinter den Kulissen miteinander kämpfen und sich gegenseitig kritisieren.

Gott will über jede Nation herrschen. Sein endgültiger Plan ist es, dass Himmel und Erde in Christus Jesus vereint werden. Er ist König im Himmel und will durch sein Volk der wirksame und wahre König über die ganze Erde sein.

Ist nicht unser tägliches Gebet: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“, „Dein Reich komme“?

Wir können das Himmelreich nicht über uns bringen, ohne zu verstehen, was ein Königreich und eine Regierung sind. Wenn ich von geistlicher Regierung spreche, meine ich damit nicht die Regierungsordnung der örtlichen Gemeinde oder ein hierarchisches System, das das Volk Gottes kontrolliert, sondern etwas Höheres, nämlich die erhabene Regierung des Himmels über die Nationen der Erde und über alle geschaffenen Dinge. Jesus hat uns durch seinen Sieg am Kreuz alle Macht über das Reich der Finsternis gegeben:

Siehe, ich gebe euch die Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über alle Macht des Feindes, und nichts wird euch schaden.

Lukas 10,19

Autorität hat mit den Prinzipien des Reiches Gottes zu tun. Die überwiegende Mehrheit der Christen hat nicht die geringste Autorität, weil sie unabhängig, unstrukturiert und irregeleitet leben. Und ich spreche nicht nur von Christen, die Mitglieder einer Kirche sind, sondern von ganzen Kirchen, die kleinen Stämmen ähneln und von jeder Verbindung zum Reich Gottes abgeschnitten sind. Das Traurige daran ist, dass Satan und seine Anhänger die geistlichen Prinzipien viel klarer verstehen als der durchschnittliche Christ. Satan weiß, dass jedes geistliche Gesetz seinen Ursprung in Gott hat, und er nimmt diese Prinzipien, dreht sie um und lässt sie wirken. Auf diese Weise ist er uns in vielerlei Hinsicht überlegen.

Das erinnert mich an eine Geschichte über verschiedene Völker, die verstreut lebten, wie die Nomadenstämme in den Wüsten Afrikas und Arabiens. Sie hatten keine Macht und keine Autorität, bis ein Mann mit einer „Königreichsvision“ sie unter einem großen Reich vereinte, das heute als islamische Nationen bekannt ist. Mohammed, ihr Anführer, den sie als Propheten bezeichneten, verstand

, dass er die verstreuten Stämme vereinen musste, um zu regieren und die gewalttätigen und grausamen Prinzipien des Islam durchzusetzen. Heute ist der Kampf um die Befreiung von Millionen von Muslimen aus der Sklaverei ein erbitterter Kampf gegen eine stark organisierte Regierung im zweiten Himmel.

Gott möchte uns klar machen, dass die Autorität, die er uns gegeben hat, nicht nur dazu dient, von Dämonen Besessene zu befreien und Kranke zu heilen, sondern dass sie auch mit der Herrschaft mit Christus Jesus zu tun hat. Im natürlichen Bereich liegt die Stärke eines Landes in der Einheit und Solidarität seiner Einwohner, in ihrem Engagement und ihrem Nationalbewusstsein.

Sie liegt in dem Vertrauen, das sie denen entgegenbringen, die sie regieren, und in der Überzeugung, ihr Leben für die Ideale ihres Landes zu geben. Sie hängt von der Macht ihrer Armeen und der Stärke ihrer internationalen Bindungen ab. Sie beruht auf der wirtschaftlichen Stabilität und den finanziellen Bestrebungen ihrer Einwohner. All dies lässt die Nation wachsen und gedeihen. Vor allem aber hängt sie davon ab, wer ihr Gott ist.

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zu seinem Erbe erwählt hat.

Psalm 33,12

Dasselbe Muster erkennen wir in Gottes Plan für unsere Zeit. Betrachten wir Israel. Während der gesamten Zeit der Zerstreuung der Juden war **Gottes** Volk in Fleisch und Blut ein isoliertes Volk, das in kleinen Gemeinschaften lebte. Es war ein Volk, das durch die Prinzipien Gottes und durch seine Blutsbande vereint war, aber es war keine Nation. Es hatte keine Macht auf Erden, keine Meinung und keine Rechte. Es war ein Volk ohne Regierung, und jede Nation, die es verfolgen, töten, demütigen und ausrauben wollte, tat dies einfach.

Es kam die Zeit, da Gott sie aus allen Enden der Erde sammelte. Es spielte keine Rolle, ob sie legalistisch oder orthodox oder einfach in ihrem Glauben waren. Vergessen, fremd und ausländisch unter den Völkern, begann Gott, sie zu besuchen. Ihre Herzen begannen sich in nur eine Richtung zu bewegen: eine etablierte Nation zu sein, eine Nation, die von der Erde anerkannt wird und das Land bewohnt, das Gott ihnen einst gegeben hatte!

Eine Salbung der Einheit, des Glaubens und der Regierung kam über Millionen von Juden, und 1948 wurde das Dekret unterzeichnet: „Israel ist nun eine Nation.“ **GOTTES PLÄNE WURDEN AUF DER ERDE ERFÜLLT**. Dasselbe geschieht mit der Kirche Jesu Christi, dem geistlichen Israel. Gottes Plan sieht nicht vor, dass es eine Vielzahl kleiner Kirchen oder isolierter und verstreuter Konfessionen inmitten von Nationen gibt, die von dämonischen Prinzipien regiert werden und genau wie Israel gedemütigt, verfolgt und getötet werden. Gottes Plan ist eine geistliche Nation, die über alle Königreiche der Erde herrscht.

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein HEILIGES VOLK, ein Volk, das sein Eigentum ist ...

1. Petrus 2:9

Und es heißt auch über sein regierendes Volk, symbolisiert durch den Berg Zion:

Und es wird geschehen IN DEN LETZTEN TAGEN, dass der Berg des Hauses des Herrn auf dem Gipfel der Berge errichtet und über die Hügel erhoben wird; und alle Nationen werden zu ihm strömen.

Jesaja 2:2

Berge sind Symbole für Regierung, für etablierte Königreiche, und sie sind hoch gelegen, um über alles zu herrschen, was unter ihnen liegt.

Durch den Glauben gehorchte Abraham, als er berufen wurde, an einen Ort zu ziehen, den er später als Erbe erhalten sollte, und er ging hinaus, ohne zu wissen, wohin er gehen würde. Durch den Glauben lebte er wie ein Fremder in dem verheißenen Land, wie in einem fremden Land, und wohnte mit Isaak und Jakob, den Erben derselben Verheißung, in Zelten. Denn er erwartete eine Stadt, die Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.

Hebräer 11:8-10

Gott möchte, dass wir nicht länger Menschen sind, die von den Pharaonen unserer Zeit unterdrückt und geknechtet werden. Er möchte, dass wir zu einer Stadt voller Kraft Gottes werden, die in den Tagen Josuas in das Land einzog, um es in Besitz zu nehmen. Er möchte, dass wir zu einem Volk werden, das der Teufel und alle unsere Feinde fürchten, weil die Herrlichkeit des Herrn der Heerscharen auf uns zu sehen ist.

Steh auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkelheit die Völker, aber über dir geht der Herr auf, und seine Herrlichkeit wird über dir gesehen werden. Und die Heiden werden zu deinem Licht kommen und die Könige zum Glanz deines Aufgangs.

Jesaja 60:1-3

Seine Herrlichkeit wird sichtbar sein, und die Kirche, das Volk Gottes, wird über alle Königreiche der Erde herrschen. Seit ich zu den Füßen Jesu Christi gekommen bin, weiß ich, dass es die Kirche unseres Herrn ist, die die Macht über jede Art von Bösem und über jede Art von Organisation der Finsternis hat. Durch den Dienst der Kriegsführung bin ich mehreren der vielleicht stärksten Mächte des Teufels auf Erden begegnet. Und bei verschiedenen Gelegenheiten hat Gott mir erlaubt, Satan von Angesicht zu Angesicht gegenüberzutreten.

Ich habe unzählige Siege über das Reich des Bösen in fast allen seinen Formen gesehen, nicht nur in meinem Dienst, sondern auch in anderen mächtigen Diensten der Kriegsführung und Befreiung auf der Erde. Deshalb weiß ich aus Erfahrung, dass es im Universum keine größere Macht gibt als die von Jesus Christus und die Macht, die er seinen Dienern gewährt.

Obwohl Gott die ganze Erde unter seiner Kontrolle hat und nichts ohne seinen Willen geschieht, sehen wir, dass die Prinzipien Gottes nicht die herrschende Kraft über die Nationen sind. Wie es im Hebräerbrief steht:

Du hast ihm alles unter seine Füße unterworfen. Denn indem er ihm alles unterworfen hat, hat er nichts ununterworfen gelassen. ABER JETZT SEHEN WIR NOCH NICHT, DASS IHM ALLES UNTERWERFEN IST.

Hebräer 2:8

Es heißt auch:

Dieser aber, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hatte, setzte sich zur Rechten Gottes und wartet von da an, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht sind.

Hebräer 10:12 und 13

Wenn er sagt, dass er wartet, bis „sie gemacht sind“, bedeutet das eindeutig, dass jemand anderes dies tun wird, und dieser Jemand ist die Kirche. Als ich zu dem zurückkehrte, was durch meine Adern fließt, nämlich dass die Autorität Jesu über jeder anderen Autorität steht, geschah etwas, das meine gesamte Sichtweise veränderte.

Gott begann in mir eine Vision zu wecken, die mich vor Entsetzen erzittern ließ. Ich sah die erdrückende Macht des Reiches der Finsternis, dessen Armeen organisiert, dessen Generäle koordiniert und dessen Unterstützer über die ganze Erde verteilt waren. Alle kämpften für dieselbe Sache. Ihre Fürstentümer und Herrscher waren vereint und perfekt strukturiert, um Satans Pläne in den höchsten politischen, wirtschaftlichen und religiösen Sphären auf der Erde auszuführen.

Unter dem Deckmantel geheimer Gesellschaften waren beeindruckende Hierarchien der Finsternis positioniert. Sie regierten nicht nur in den sichtbaren Bereichen der irdischen Regierungen, sondern ihre teuflischen Pläne wurden durch unterirdische Mächte geschützt, die an der Oberfläche nicht zu erkennen und daher fast unzerstörbar waren. Es gab Versorgungslinien, die sie aus allen Teilen der Welt stärkten. Millionen von Dämonen zogen durch die Welt und verleiteten die Menschen zur Sünde und zum Blutvergießen. Dadurch wurden die Mauern ihrer Festungen stärker und unüberwindbar.

Das Reich der Finsternis hatte die Reichtümer der Mächtigen dieser Welt unter seiner Kontrolle. Ich sah, wie ihre Heerscharen gehorchten, als sie ausgesandt wurden, um Kirchen zu zerstören und die Diener Gottes zu vernichten. Am stärksten angegriffen wurden diejenigen, die allein waren. Ich sah, wie die Dämonen in die Kirchen eindringen, und es gab praktisch keinen Widerstand, als Geister des Stolzes und der Selbstgenügsamkeit, des Klatsches und der Spaltung, der Sexualität und der Gier und der Macht ausgesandt wurden.

Ich sah die Kirche als kleine Lichter, die über die Nationen verstreut waren und gegen die organisierte und schrecklich abscheuliche Regierung kämpfen wollten.

Während mein Herz angesichts dieser Vision Reue empfand, konfrontierte Gott meine Seele und sagte zu mir: „Lass dein Herz nicht verzagen angesichts dieser Vision, denn die Zeit ist gekommen, in der ich mich offenbaren werde, um die Erde zu regieren. Der Himmel und die Erde sind in dieser Dispensation eins in mir. Ich wähle diejenigen aus, die an meiner Seite regieren werden.“ Während er mit mir sprach, kam wie ein Blitz die Schriftstelle in meinen Geist, die besagt:

Diese werden mit dem Lamm kämpfen, und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige, und die mit ihm sind, sind die Berufenen und Auserwählten und die Treuen.

Offenbarung 17:14

Die Frage, die sich unweigerlich stellt, ist: Wie soll das geschehen? Wie ist das Reich der Finsternis aufgebaut? Wie können wir den Konflikt ans Licht bringen, um zu gewinnen? Was sind die herrlichen Offenbarungen des Reiches Gottes, die uns den vollständigen Sieg bringen werden?

Gott öffnet das Buch unserer Zeit. Und der Eingang zum Besitz des Reiches Gottes liegt vor uns. Der Zweck dieser Seiten ist die Offenbarung, die Gott mir über die Dinge gegeben hat, die geschehen werden, damit Christus durch seine Kirche auf Erden regieren kann.



ABSCHNITT I

GRUNDSÄTZE DES REICHES



DER THRON GOTTES

Ich sah, bis Throne aufgestellt wurden und der Alte tagte, dessen Gewänder weiß waren wie Schnee und dessen Haare wie reine Wolle waren; sein Thron war wie feurige Flamme und seine Räder wie brennendes Feuer.

Und ein feuriger Strom ging von ihm aus und kam vor ihm hervor; und Tausende dienten ihm, und zehnmal tausend standen vor ihm; und das Gericht wurde gesetzt, und die Bücher wurden geöffnet.

Daniel 7:9-10

Ich sah in den Nachtvisionen, und siehe, einer wie der Menschensohn kam mit den Wolken des Himmels und kam zu dem Alten, und sie brachten ihn vor ihn. Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und ein Königreich gegeben, damit alle Völker, Nationen und Sprachen ihm dienen sollten: seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergehen wird, und sein Königreich ist eines, das nicht zerstört werden wird.

Daniel 7:13-14

Das Himmelreich ist um den großen Thron Gottes herum errichtet. In diesem Reich ist alle Wahrheit vollkommen, absolut und unerschütterlich. Es ist dieser göttliche Plan, den Jesus Christus auf der Erde verwirklicht, damit seine Heiligen mit ihm regieren können. Wir alle warten auf die Wiederkunft Jesu in Fleisch und Blut; dennoch manifestiert sich die Regierung Jesu bereits jetzt, um sein Kommen vorzubereiten. Gott rüstet diejenigen aus, die auf seinem Thron sitzen werden, um mit ihm zu richten.

Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht gegeben ...

Offenbarung 20:4 (a)

Er hat beschlossen, dass alle Nationen eine herrliche Kirche sehen sollen, auf der seine eigene Herrlichkeit strahlen wird. Die Könige der Erde werden in ihrem Licht wandeln, und die Reichtümer der Nationen werden ihr gegeben werden. (Jesaja 60, paraphrasiert)

Er bildet eine krieglerische Kirche aus, die Jesus die größte Seelenernte aller Zeiten zu Füßen bringen wird.

... Und zu dieser Zeit wird dein Volk errettet werden, JEDER, der in dem Buch geschrieben steht.

Daniel 12:1 (b)

Die Weisen, wie Daniel sie nennt, handeln und bemühen sich. Und ihnen wird klar sein, was Gott in dieser für die Menschheit entscheidenden Zeit tun will. Später werden wir über den Unterschied zwischen der Gegenwart einer göttlichen Tugend und der offenen Offenbarung Gottes unter den Menschen sprechen. Betrachten wir aus dieser Sicht den wichtigsten Teil des Himmelreichs: den Thron Gottes.

Der Herr regiert; die Erde freue sich, die vielen Inseln seien froh. Wolken und Dunkel sind um ihn her; GERECHTIGKEIT UND GERECHTIGKEIT SIND DIE GRUNDLAGE SEINES THRONES.

Ein Feuer geht vor ihm her und verbrennt seine Feinde ringsum. Seine Blitze erleuchteten die Welt, die Erde sah es und zitterte. Die Berge schmolzen wie Wachs vor dem Angesicht des Herrn, vor dem Angesicht des Herrn, des Herrn der ganzen Erde.

Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Menschen sehen seine Herrlichkeit.

Psalm 97:1-6

Der Ruf jedes Gläubigen ist, dass die Herrschaft Gottes über alle Nationen sichtbar wird. Wir beten, dass sein Reich unter den Menschen offenbar wird. Damit dies geschehen kann, offenbart er als Erstes seinen Thron auf Erden.

Gerechtigkeit und Gericht sind das Fundament seines Thrones. Und diese beiden Prinzipien sind untrennbar miteinander verbunden und wirken in Harmonie mit den Plänen Gottes, um seine Herrlichkeit auf die Erde zu bringen. Wenn diese beiden Fundamente an einem Ort niedergehen, werden die Feinde Gottes unter seine Füße gestellt, und die herrliche Manifestation seiner Gegenwart wird spürbar, wodurch sein Wille und sein Reich unter uns kommen.

Gerechtigkeit ist eine der Eigenschaften Gottes selbst. Gott ist gerecht. Gerechtigkeit ist in unserem Leben latent vorhanden, und obwohl wir durch seine Gnade vor Gott gerechtfertigt und für gerecht erklärt sind, genießen wir die Vorteile der Gerechtigkeit erst, wenn Gott sie in unserem Leben etabliert hat. Im Gegensatz zur Ungerechtigkeit, in der Ungerechtigkeit, Fluch, Vergehen, Unglück, Krankheit usw. verankert sind, kommen alle Vorteile des Reiches Gottes über uns, wenn Gerechtigkeit in unserem Leben etabliert ist.

Deshalb lesen viele Gläubige die beeindruckenden Verheißungen Gottes für die Gerechten, aber in Wahrheit genießen nur wenige ihre Fülle. Der Grund dafür ist, dass sie vor Gott zwar positionell gerecht gemacht sind, aber die Gerechtigkeit hier auf Erden noch nicht in ihnen etabliert ist.

Wenn ich von Etablierung spreche, meine ich etwas, das auf unerschütterliche Weise in einem Leben gegründet ist; wenn es im irdischen Bereich sichtbar wird; wenn eine himmlische Wahrheit in einer Person oder in einem Volk offenbar wird. Jesus sagte, wir sollten uns um nichts sorgen oder ängstlich sein, nicht um das, was wir essen oder trinken oder anziehen sollen. All diese Dinge werden uns hinzugefügt werden, wenn wir zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen.

Was Jesus damit sagt, ist, dass, wenn der Thron Gottes wirklich im Herzen des Menschen gegründet und errichtet ist, alles, was zum Himmelreich gehört, zu diesem Thron hingezogen wird. Nun besteht der Konflikt darin, dass, so wie die Liebe nicht aufhören kann zu lieben, die Gerechtigkeit unweigerlich richten wird. Der Zweck der Gerechtigkeit ist es, alle Dinge mit den Plänen Gottes in Einklang zu bringen. Einerseits errichtet sie das Reich Gottes und seine Regierung auf Erden, andererseits verurteilt sie alles, was sich ihm widersetzt. Das Problem, mit dem wir uns konfrontiert sehen, ist das Wort „Gericht“. Wir würden es am liebsten aus unseren Bibeln streichen. Aus Angst oder aus religiösen Gründen ist um dieses Wort herum ein so großes Missverständnis entstanden, dass wir es um jeden Preis vermeiden.

Eine der größten Beleidigungen, die man einem Christen in der Trübsal antun kann, ist, ihm zu sagen: „Das ist das Gericht Gottes über dein Leben.“ Wir suchen nach allen möglichen übergeistigen Gründen, um zu rechtfertigen, was in unserem Leben geschieht. Alles ist besser, als das Wort „Gericht“ zu akzeptieren.

Wir haben es in ein schreckliches Wort verwandelt, das den betreffenden Christen als „böse“ oder „unerwünscht“ katalogisiert, als jemanden, der „die vollkommene Heiligkeit“ verlassen hat, in der die gesamte Kirche ohne Ausnahme wandelt (wie viele ironischerweise glauben). Jetzt ist er von dem zerstörerischen Zorn Gottes auserwählt. Und dann müssen wir uns vor diesem Christen in Acht nehmen, da er mit Sicherheit etwas zu verbergen hat, das dieses schreckliche „Gericht“ auf ihn gezogen hat.

Nichts ist falscher und weniger verstanden als der Absatz, den Sie gerade gelesen haben. Das Gericht Gottes ist eine göttliche Grundlage, und da es Teil der Grundlage seines Thrones ist, hat es mit den Hauptplänen der Regierung des Reiches Gottes zu tun.

Gott ist gut, und alles, was ist, und alles, was seinen Thron umgibt, ist erhaben und wunderbar. Es gibt nichts Schreckliches im Himmel und noch viel weniger in den Grundlagen seiner Regierung.

Deshalb bitte ich Sie, alle bisherigen Vorstellungen, die Sie von diesem Wort hatten, beiseite zu legen und Ihren Geist für etwas Herrliches zu öffnen, das Gott in unserem Leben tun möchte.

Stellen wir uns eine Szene vor, die veranschaulicht, was in der spirituellen Welt geschieht. Sie erhalten eine offizielle Mitteilung, dass Sie eine millionenschwere Ranch geerbt haben. Das Problem ist, dass diese Ranch in einer Gegend liegt, in der der Erblasser viele Feinde hatte, die nicht wollen, dass Sie der neue Besitzer der Ranch werden. Sie nehmen Ihren Mut zusammen und begeben sich dorthin, um Ihr Erbe anzutreten. Die Ranch ist von unzähligen Rowdys besetzt, die begonnen haben, das Haus zu plündern, und vom ersten Moment Ihrer Ankunft an packen sie Sie zu mehreren. Sie fesseln Ihnen Hände und Füße und sagen zu Ihnen: „Diese Seile sind wegen dem, was deine Eltern getan haben.“ Dann fangen sie an, dich zu stoßen und dir Schmerzen zuzufügen. Ein anderer schreit: „Das ist für das, was dein Großvater getan hat.“ Ein weiterer kommt hinzu, nimmt alle deine Habseligkeiten und beginnt zu schreien: „Das hast du wegen deiner eigenen Boshaftigkeit verdient.“

Dann fängst du an, wütend und empört über das, was sie tun, sie anzuschreien, dass du der Eigentümer des Grundstücks bist und dass du die Befugnis hast, sie hinauszuerwerfen und für das, was sie getan haben, ins Gefängnis zu stecken. Sie sehen dich an, wie du gefesselt auf dem Boden liegst, und lachen dich aus, während der Anführer der Gruppe auf dem Stuhl des Landbesitzers sitzt und nach Belieben die Ranch zerstört.

Du beginnst, die Unterdrückung der Beleidigung und der Ungerechtigkeit, der Plünderung und des schrecklichen Übels zu spüren, das dir angetan wurde, als du unschuldig beschlossen hast, dein Erbe einzufordern. Du bist der wahre Eigentümer. Der gesamte Reichtum der Ranch gehört dir, zusammen mit allen zukünftigen Erträgen. Aber du kannst ihn nicht genießen, weil die Ungerechtigkeit und deine eigene Sünde dich gefesselt haben und dir nicht erlauben, die Macht zu manifestieren, die dir rechtmäßig zusteht.

Der einzige Weg, wie du den Sieg erringen kannst, ist, wenn dein Fall vor Gericht kommt. BIS DAS GERICHT ZU DEINEN GUNSTEN ENTSCHIEDET, KANN DIE GERECHTIGKEIT DICH NICHT VERTEIDIGEN.

JEDES URTEIL HAT EINEN GEWINNER UND EINEN VERLIERER, UND DIE GUTE NACHRICHT IST, DASS WIR IN CHRISTUS JESUS MEHR ALS SIEGER SIND. UND ES IST AN DER ZEIT, DASS DIE NIEDERLAGE DES TEUFELS IN IHRER GANZEN PRACHT ZU SEHEN IST.

David sagte:

*Erhebe dich, o Herr, in deinem Zorn, erhebe dich wegen der Wut meiner Feinde und erwecke mich zu dem Gericht, das du geboten hast.
So wird die Gemeinde des Volkes dich umgeben; darum kehre um, um ihrer willen, kehre dich zum Himmel.*

Der HERR wird das Volk richten; richte mich, o HERR, nach meiner Gerechtigkeit und nach meiner Unschuld, die in mir ist. Oh, lass die Bosheit der Gottlosen ein Ende haben, aber STÄRKE DIE GERECHTEN...

Psalm 7:6-9

Wir haben als unser Erbe alles, was zum Himmelreich gehört, aber wir kommen nicht in den Besitz davon, bis die Gerechtigkeit durch den Obersten Gerichtshof, der Gottes Gerechtigkeit vollstreckt, über uns hergestellt ist.

David verstand die Bedeutung dieses Wortes vollkommen. Er sagte erneut:

... Die Urteile des Herrn sind wahr und gerecht. Sie sind begehrenswerter als Gold, ja, als viel feines Gold; sie sind süßer als Honig und Honigwaben.

Psalm 19:9 (b)-10

Wie können wir von begehrenswertem und süßem Gericht sprechen? Wie wir zuvor gesehen haben, ist die Erde von Festungen der Ungerechtigkeit bedeckt. Und diese Ungerechtigkeit ist seit Generationen in allen Menschen verwurzelt, auch in Christen. Das Gericht hat direkt mit Ungerechtigkeit zu tun. Gott sendet ein Gericht des Zorns über die Ungerechtigkeit, die diese Welt beherrscht, und er lässt ein Gericht der Barmherzigkeit über diejenigen kommen, die sein Reich und seine Gerechtigkeit suchen. Dies geschieht, um uns von dem geistlichen Schlacke zu reinigen, der verhindert, dass alle Segnungen Gottes auf uns ausgegossen werden. Das Gericht ist süß, wenn es uns jene Bereiche unseres Herzens offenbart (von denen wir nicht einmal wissen, dass sie existieren), die der Teufel benutzt, um uns der Fülle Gottes zu berauben. Es gibt keine größere Tugend in einem Menschen als die Demut, seine eigene Ungerechtigkeit zu erkennen. David sagte:

Wasche mich gründlich von meiner Ungerechtigkeit und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Verfehlungen, und meine Sünde ist immer vor mir.

Gegen dich allein habe ich gesündigt und dieses Böse vor deinen Augen getan, damit du gerecht bist, wenn du redest, und rein, wenn du richtest.

Psalm 51,2-4

Jesus sagte:

Selig sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Matthäus 5:6

Gott möchte sein Reich in all seiner Herrlichkeit über uns bringen, aber er muss zuerst die Ungerechtigkeit ausrotten, um seinen Thron zu errichten. Die Zeiten, in denen Gott herabkommen würde, um sein Reich zu errichten, und wie er unter seinem Volk handeln würde, wurden dem Propheten Maleachi offenbart.

Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her bereiten wird. Und der Herr, den ihr sucht, wird plötzlich in seinen Tempel kommen, der Bote des Bundes, den ihr begehrt – siehe, er kommt, spricht der Herr der Heerscharen.

*Aber wer wird den Tag seines Kommens ertragen können? Und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Schmelzers und wie die Seife der Wäscher. Und er wird sitzen als Schmelzer und Reiniger von Silber; und er wird die Söhne Levis reinigen
Levi und läutern sie wie Gold und Silber, damit sie dem HERRN ein Opfer in Gerechtigkeit darbringen können.*

Maleachi 3:1-3

Beachten wir in diesem Abschnitt, dass Gott uns einen Besuch Jesu Christi zeigt, der nicht die Entrückung oder die Wiederkunft ist. Es ist ein Besuch, der das Ergebnis eines Volkes ist, das verzweifelt nach ihm ruft und ihn sucht. Er kommt, um die Gemeinde vorzubereiten. Hier setzt er sich, um zu läutern. Das bedeutet, etwas mit Liebe und Feingefühl bis ins Detail zu tun. Eine feurige Gegenwart ist offensichtlich, aber es ist kein zerstörerisches Feuer oder ein Feuer des Zorns, sondern ein Feuer, das auf subtile Weise den Schlacke verbrennt.

Wir werden sehen, dass die Antwort auf diese Behandlung die Errichtung der Gerechtigkeit im Herzen seines Volkes ist, und die Antwort ihrer Kinder ist ein Opfer, ein Akt der Dankbarkeit und Anbetung, der aus einer der Grundlagen des Thrones Gottes, der Gerechtigkeit, hervorgeht.

Sobald der Schlacke entfernt ist und das Gold seiner Kinder glänzt, kann er zum Gericht des Zorns übergehen, das seine Feinde vernichten und seinen Thron errichten wird.

Maleachi sagte:

Und ich werde zu euch kommen, um GERECHTIGKEIT zu üben, und ich werde ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer, gegen die Ehebrecher, gegen die Meineidigen und gegen diejenigen, die den Tagelöhner um seinen Lohn betrügen, die Witwen und Waisen, die den Fremden von seinem Recht abhalten und mich nicht fürchten, spricht der Herr der Heerscharen.

Maleachi 3:5

Mein Herz schmerzt, wenn ich sehe, wie so viele Kinder Gottes von Hexen angegriffen werden, wie sie betrogen werden und Ungerechtigkeiten erleiden. Sie werden krank und sterben sogar, und ihre Gebete scheinen nicht erhört zu werden. Die Angriffe sind so anhaltend, dass viele Diener des Herrn kurz vor der Ohnmacht stehen. Der Herr hat vom Himmel gehört, Volk Gottes, und Er kommt plötzlich zu Seinem Tempel! Es ist gut, dass geschrieben steht, dass das Gericht im Haus Gottes beginnt! Aber das Gericht kommt nicht in gleichem Maße über diejenigen, die rein sein wollen und gerichtet werden, und über diejenigen, die keine Gottesfurcht in sich haben.

Da redeten die, die den Herrn fürchteten, miteinander, und der Herr hörte es und hörte es, und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den Herrn fürchteten und an seinen Namen dachten.

Und sie sollen mein sein, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, da ich meine Juwelen zusammennehme; und ich werde sie verschonen, wie ein Mann seinen Sohn verschont, der ihm dient.

Dann werdet ihr zurückkehren und unterscheiden zwischen den Gerechten und den Gottlosen, zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen.

Maleachi 3:16-18

ICH KAM VOR DEN GROSSEN RICHTER DES UNIVERSUMS

Es war 1998, und ich versuchte immer noch, mich von der größten Schlacht zu erholen, durch die der Herr mich geführt hatte, der Besteigung des Mount Everest. Dies ist der höchste Berg der Welt und der Ort, an dem sich einer der wichtigsten Sitze der babylonischen Königin des Himmels auf der Erde befindet.

Das Risiko war extrem hoch und der Kampf unvergleichlich. Wir sahen die Herrlichkeit Gottes sichtbar herabkommen, als Er sich auf die hohen Orte der Erde setzte, und die Früchte dieses Kampfes sind außergewöhnlich. Bruder Alberto Motessi erzählte uns von seiner Überraschung, als er 1998 nach Nepal reiste, dem Land, in dem der Mount Everest liegt. Er sagte, dass es 1996 nur sechs Pastoren gab, aber 1998 bereits ein Bündnis von 250 Pastoren bestand, die für seine Evangelisationskampagne 150.000 Gläubige zusammenbrachten.

Bruder Morris Cerullo besuchte Indien kurz nach unserer Expedition. Er berichtete uns von beispiellosen Ereignissen. Gott gewährte seinem Team während seiner Kreuzzug „Mission to the World“ Zugang zum Fernsehen, und es kam zu einer Erweckung, wie sie Indien noch nie gesehen hatte. Nördlich des Everest, in China, wo mehrere Menschen als Märtyrer beim Schmuggel von Bibeln ums Leben gekommen sind, gibt es heute christliche Druckereien, die von der Regierung genehmigt wurden, um das Wort Gottes in China zu verbreiten.

In Arabien, Pakistan und Iran, während Gebetsteams von „Women Aglow“ diese Länder besuchten, kurz nach unserer Rückkehr vom Everest, wurden sie Zeugen einer großen Aufregung in Arabien, weil die hohe Hierarchie des Islam einen persönlichen Besuch von Jesus erhielt, der sich ihnen als der Messias offenbarte. Und in Mekka verkündeten sie dies Millionen von Muslimen.

Wir haben herrliche Zeugnisse aus fast allen Ländern rund um den Himalaya. Der Schleier, der das 10/40-Fenster gefangen hielt, wurde von Millionen von Kriegern zerrissen, die unsere Gebete für diese große Befreiung vereint haben.

Was ich damit sagen möchte, ist, dass Gott die Mächte des Bösen nicht richtet oder unterwirft, ohne zuvor seine Krieger einer tiefen Reinigung zu unterziehen. Licht vertreibt die Dunkelheit, und Licht macht auch unseren Schlacke sichtbar. Die intensivsten Momente, die ich mit Gott erlebt habe, folgten auf diese große Schlacht.

Bevor ich zu meinem Urteil komme, möchte ich einen Teil der Worte wiedergeben, die Gott dem Propheten Rick Joyner aus den Vereinigten Staaten in seinem Buch „The Final Quest“ offenbart hat, der beeindruckenden Geschichte darüber, wie dieser große Diener Gottes unserer Zeit in den Himmel entrückt wurde. Er findet sich vor dem weißen Thron Gottes wieder, und Jesus spricht zu ihm:

„Es gibt vieles, was du über meine Urteile verstehen musst. Wenn ich richte, will ich nicht verurteilen oder rechtfertigen, sondern meine Gerechtigkeit aufrichten. Meine Gerechtigkeit findet sich nur in vollkommener Einheit mit mir. Das sind meine gerechten Urteile, um den Menschen in Einheit mit mir zu bringen.“

Meine Kirche ist jetzt in Schande gekleidet, weil es in ihr keine Richter gibt. Und es gibt keine Richter, weil sie mich noch nicht als Richter kennt. Ich werde Richter erwecken, damit mein Volk meine Urteile erkennen kann. Sie werden nicht nur zwischen Menschen und Ereignissen entscheiden, sondern sie werden Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit bringen. Das bedeutet, dass sie jeden Fall in Übereinstimmung mit dem bringen werden, was ich bin.

... Ich komme niemals, um Partei für jemanden zu ergreifen, sondern um die Autorität zu übernehmen und Ordnung zu schaffen. Ich bin Israel als Heerführer erschienen, damit es in das verheißene Land einziehen konnte, und ich werde wiederkommen als Heerführer, weil die Kirche im Begriff ist, in ihr verheißenes Land einzuziehen. Wenn ich das tue, werde ich alle entfernen, die mein Volk zwingen, Partei für den einen oder den anderen zu ergreifen. Meine Gerechtigkeit ergreift keine Partei.

... Ihr müsst meine Gerechtigkeit sehen können, um in meiner Autorität zu wandeln, denn Gerechtigkeit und Gericht sind das Fundament meines Thrones.“

Wie ich bereits erwähnt habe, hatte Gott mich zusammen mit einem wunderbaren Team für eine der spirituell bedeutendsten Schlachten eingesetzt, die jemals geschlagen wurden: den Mount Everest. Wir wussten, dass dies nicht auf etwas Besonderes in uns zurückzuführen war, sondern auf Seine Gnade und Barmherzigkeit. Während der Schlacht waren wir einem so außergewöhnlichen Maß an Licht ausgesetzt gewesen, dass wir unweigerlich an den Punkt kamen, uns selbst vor dem strahlenden Glanz Seines Throns zu betrachten.

Die stärkste und wichtigste Erschütterung meines christlichen Weges stand mir bevor, aber sie würde die Frucht der Etablierung der Gerechtigkeit in meinem Leben bringen. Je größer das Maß an Licht ist, dem wir ausgesetzt sind, desto größer ist das Maß an Heiligkeit, das von uns verlangt wird. Je größer die Berufung, desto größer ist das Licht Seiner Gerechtigkeit, und desto größer wird auch Sein Umgang mit uns sein, der uns immer mehr Seinem Bild angleicht.

Es war im Februar 1998. Ich war von einer Forschungsreise in die Türkei und nach Rom zurückgekehrt, wo Gott uns hingeführt hatte, um Strategien zu studieren, wie wir der Königin des Himmels begegnen könnten. Wir waren in dem Gefängnis gewesen, in dem Paulus gewesen war, und als ich dort auf dem Boden kniete, sprach der Herr zu mir über den hohen Preis und über das Ausmaß des Kreuzes, das dieser Kampf erfordern würde. Während des gesamten Rückfluges dachte ich über die Worte des Herrn nach. Auf der einen Seite stand ein unbestimmtes, aber gigantisches Maß an Leiden, und auf der anderen Seite sah ich den Sturz der Festung, deren Niedergang ich mir am meisten wünschte. Und damit die Befreiung von Millionen Gefangenen der Königin des Himmels.

Ohne genau zu wissen, was mich erwarten würde, sagte ich Gott, dass ich um jeden Preis die Freiheit all dieser Seelen wollte. Gott würde mir bald eine der wichtigsten Offenbarungen meines Lebens bringen: „die Beziehung, die zwischen der Teilnahme an den Leiden Christi und der Erzeugung des Lichts und der Autorität, die die Finsternis vertreibt, besteht“, worüber ich später in diesem Buch schreibe. Ich befand mich in tiefem Gebet in meinem Haus, als ein Mann in weißer, leuchtender Kleidung vor mir erschien. Sein Gesicht war wie die Sonne, aber ich konnte seine Augen sehen. Sie waren wie zwei friedliche Seen aus blauem Wasser, und eine Flamme aus Feuer leuchtete

aus der Tiefe seines Blickes. Es war Jesus. Er nahm mich bei der rechten Hand. In seinem Blick war Stabilität zu spüren, verbunden mit einer Fülle von Liebe. Wir betraten einen Ort (ich weiß nicht, ob in meinem Körper oder außerhalb meines Körpers).

Es gab eine Wendeltreppe aus Stein. Wir begannen hinabzusteigen. Er sagte nichts. Je tiefer wir kamen, desto spärlicher wurde das Licht, bis wir schließlich völlige Dunkelheit erreichten. Er bemerkte die Angst in meinem Herzen, drehte sich um und sagte zu mir: „Hab keine Angst. ICH BIN AUCH HIER.“ Er sagte nicht „Ich bin auch hier“, sondern „Ich bin auch hier“. Ich verstand, dass er mir etwas über sich selbst offenbaren wollte, das vielleicht nicht leicht zu verstehen sein würde.

Als wir unten ankamen, gab es überhaupt kein Licht, nur ein leuchtendes Schild mit der Aufschrift „Richtung Einsamkeit“. Obwohl kein Licht darauf schien, konnte ich den Herrn durch das Licht sehen, das von seinem Gesicht ausging. Er sah mich mit tiefer Zärtlichkeit an, wie jemand, der jemandem Mut einflößen will. Dann fügte er hinzu: „Es ist notwendig, dass du eine Zeit lang hier bleibst, um das Werk zu tun, das ich für dich vorbereitet habe. Während du hier bist, wirst du meine Stimme nicht hören und mich nicht sehen können, aber wisse, dass ich hier sein werde und dich nicht verlassen werde, und zur festgesetzten Zeit werde ich dich zu großer Herrlichkeit erheben.“

Dann nahm er ein Blatt Papier, zerriss es vor meinen Augen in kleine Stücke und sagte zu mir: „Siehst du, was ich tue? Ich muss das mit deinem Leben und deinem Dienst tun, aber ich habe alles unter Kontrolle und werde dich zu großer Herrlichkeit erheben“, wiederholte er. Dann verschwand er, und ich befand mich wieder in meinem Haus. Ich wusste, dass etwas Schreckliches über mein Leben kommen würde, aber ich wusste nicht, aus welcher Richtung dieser Hurrikan kommen würde. Ich rief die Presbyterium der Kirche und die Fürbitter an und erzählte ihnen, was mir widerfahren war, damit sie ihre Herzen vorbereiten konnten und wussten, dass alles, was kommen würde, Teil eines göttlichen Plans war.

Zwei Tage später kam das Erdbeben. Innerhalb weniger Stunden brach meine ganze Welt zusammen. Chaos herrschte überall, und ehe ich mich versah, hatte ich alles in meinem Leben verloren. Es war schwer, all das zu begreifen. Ich hatte ein christliches Leben in größter Heiligkeit und Rechtschaffenheit geführt, wie ich es verstanden hatte, und plötzlich brach alles vor meinen Augen zusammen. Wie konnten Tragödie, Verleumdung und Verrat ein Leben, das Gott geweiht war, auf so ungerechte Weise so gnadenlos treffen?

Mein Leben wurde zu einem endlosen Albtraum, und nur das Wort von Seinem Besuch hielt mich aufrecht. Glücklicherweise war das, was Gott vorbereitet hatte, so schön und so mächtig, dass es alle Ungerechtigkeiten und Schrecken, die der Teufel zu verursachen versuchte, zunichte machte. Ich würde diese Monate des Kreuzes und der intensiven Schmerzen gegen nichts eintauschen wollen.

Gott organisierte eine glorreiche Verteidigung, um mein Leben und meinen Dienst zu bewahren. Dr. Morris Cerullo, Dr. Peter Wagner und Dr. Rony Chaves schlossen sich zu einer Liebesaktion zusammen, wie ich sie noch nie erlebt hatte. Wenn ich schon vorher dachte, dass diese drei Männer große Ehre verdienen, so glaube ich das jetzt umso mehr. Viele sind vielleicht groß im Namen, aber wahre Größe zeigt sich in Demut und Liebe und in einem Leben, das an das Kreuz von Golgatha genagelt ist. Zu ihnen gesellten sich viele andere aus anderen Nationen, und Gott hat

auf mächtige Weise verherrlicht.

Während des mehr als einjährigen Gerichts Gottes wurde mein Leben bis in die tiefsten Tiefen zerbrochen. Meine Zwillingschwester erlitt einen plötzlichen Anfall von mehreren Hirntumoren, der sie an den Rand des Todes brachte, und von dort hat der Herr sie wieder aufgerichtet. Jahre später rief der Herr sie zu sich. Mein Zuhause wurde gewaltsam zerstört. Ich war obdachlos, mittellos, meiner Besitztümer und meines Autos beraubt und hatte praktisch keine Freunde mehr. Diejenigen, die ich für die engsten und treuesten Freunde hielt, fielen mir in den Rücken und ließen mich allein. Andere schlossen sich den Lügen des Teufels an und versuchten, den Dienst zu zerstören, und ich verstand nicht, warum.

Gott schreibt seine Bücher im Himmel auf andere Weise, und seine Weisheit ist höher als die unsere.

Es ist notwendig, dass ihr durch viele Prüfungen in das Reich Gottes kommt.

Apostelgeschichte 14,22

Die Offenbarung, die Gott mir gegeben hat, dieses Buch zu schreiben, ist das Ergebnis der beeindruckenden Erscheinungen Gottes während meines Gerichts. Und ich bin meinem geliebten Ehemann im Himmel, Jesus, zutiefst dankbar, dass ich nun erzählen kann, wie tief er mich geführt hat, was ich durch ein Leben in Frieden niemals hätte verstehen können. Er hat mich nie verlassen oder im Stich gelassen, und es gab immer „Simons von Cyrene“, die mir in den schwierigsten Momenten halfen, das Kreuz zu tragen.

Ich möchte auch klarstellen, dass das, was mir widerfahren ist, nicht jedem widerfahren wird, der in Barmherzigkeit vor das Gericht tritt. Was mir widerfahren ist, hat mit Gottes Plan für mein Leben zu tun und mit dem Maß an Licht und Heiligkeit, das ich in der Berufung, zu der Er mich berufen hat, offenbaren muss. Und Neuland zu betreten, ist immer mit einem zusätzlichen Preis verbunden, der über den Preis hinausgeht, den diejenigen zahlen, die auf bereits betretenem Boden gehen.

KAPITEL

3



CHRISTUS,
EIN REICH DES LICHTS

Diese werden mit dem Lamm kämpfen, und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige, und die mit ihm sind, sind die Berufenen und Auserwählten und die Treuen.

Offenbarung 17:14

DER KONFLIKT

Um zu einem tiefen Verständnis zu gelangen, das zum Sieg über die Regierung des Bösen führt, müssen wir verstehen, wie die geistige Welt funktioniert, welche Gesetze sie regieren und wie wir zu wirklich einflussreichen Wesen in dieser unsichtbaren Welt werden können.

Der wahre Konflikt ist eine Konfrontation zwischen Licht und Finsternis. Wie der Apostel Johannes sagt:

*In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.*

Johannes 1:4-5

Ein Grundsatz lautet: Dunkelheit wird im Licht bedeutungslos. Ich muss nicht jedes Mal drei Stunden lang die Dunkelheit anschreien, wenn ich in meinem Haus das Licht einschalte. Die Dunkelheit verschwindet automatisch, sobald das Licht erscheint. Wenn nun Jesus das Licht ist, das in uns wohnt, warum verschwindet dann die Dunkelheit um uns herum nicht sofort?

Die Antwort lautet, dass ein großer Teil des Lichts aufgrund realer, substanzieller Strukturen, die der Teufel durch Menschen errichtet hat, noch immer verhüllt ist. Diese Schleier der Finsternis haben denselben Effekt, als würde eine Glühbirne von einer festen Hülle umgeben sein. Das Licht existiert. Es ist real. Es wohnt in den Gläubigen, aber es wird von den Mächten der Ungerechtigkeit und den mentalen Strukturen, mit denen wir aufgewachsen sind und die sich Christus entgegenstellen, verhüllt. Das eine ist also die Gegenwart des Lichts im Leben derer, die zu Söhnen Gottes gemacht worden sind, und das andere ist seine sichtbare Manifestation durch das Leben der Gläubigen.

Es gibt einen wichtigen Unterschied zwischen der Gegenwart der göttlichen Tugenden und ihrer offenen Manifestation in uns. Durch den Glauben hat ein Neubekehrter alle Eigenschaften und die Kraft Gottes in sich. Dennoch manifestieren sie sich nicht sofort. Es ist notwendig, den inneren Menschen zu zerbrechen und die Prinzipien zu verstehen, die die Manifestation des Lichts und des Reiches Gottes hervorbringen. Dann werden diese Eigenschaften und die Kraft Gottes für die Augen anderer sichtbar.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.

Johannes 1:5

Denn Gott, der sprach: Aus Finsternis sei Licht! – der ist in unsere Herzen leuchten, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in Jesus Christus.

2. Korinther 4:6

Das Himmelreich ist ein Reich, in dem alles Licht ist. Das herrliche Licht Gottes erleuchtet die große Stadt Gottes. Es gibt keine Nacht. Es gibt keine

Möglichkeit , dass Dunkelheit. Alles glänzt; alles glänzt und ist außergewöhnlich kristallklar, transparent, rein und voller Seiner Herrlichkeit.

... Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.

1 Johannes 1,5

Es ist das Licht, das uns ermöglichen wird, Ihn zu erkennen, die verschiedenen Dimensionen und Geheimnisse Seiner Herrlichkeit zu erkennen, das uns zu einer Begegnung mit Seinem Antlitz führen wird, mit dem Antlitz Jesu Christi, das heller strahlt als die Sonne im Zenit. Es ist das Licht, das uns ermöglichen wird, Ihn so zu offenbaren, dass keine Finsternis mehr um uns herrschen wird. Dies ist die höchste Form des geistlichen Kampfes, die ich kenne, und die einzige, die nicht besiegt werden kann.

Die Prinzipien des Lichts zu verstehen, geht weit über eine positionelle Lehre hinaus, in der wir das Licht sind, weil wir in Christus Jesus das Heil empfangen haben. Wenn die Millionen von Christen auf der Erde das Licht erzeugen würden, das Gott vorgesehen hat, gäbe es keinen einzigen Dämon mehr auf diesem Planeten.

Das Problem ist, dass wir theologisch gesehen Licht sind, aber wir müssen in der Erkenntnis seiner Herrlichkeit so sehr erleuchtet werden, dass wir zu Menschen werden, die sein strahlendes Licht offenbaren.

Die Herrlichkeit Gottes wohnt in uns, ist Jesus selbst, wie der Apostel Paulus sagte: „Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit.“ Der Prophet Jesaja sah die Realität des Reiches Gottes im Gläubigen. Diese Herrlichkeit ist nicht etwas, das sich in der Zukunft manifestieren wird, Christus in all seiner Autorität und Herrlichkeit lebt in uns.

Steh auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. Denn siehe, die Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Und die Heiden werden zu deinem Licht kommen und die Könige zum Glanz deines Aufgangs.

Jesaja 60:1-3

Hier spricht der Herr nicht von einem mystischen Licht, von dem wir sagen, dass wir es haben, das aber niemand sehen kann. Hier sagt der Herr, dass es eine Ebene des Lichts gibt, die mit seiner Herrlichkeit verbunden ist und die von allen gesehen werden kann, und dass sogar die Könige danach verlangen und ihr folgen werden.

Auch der Prophet Joel sah es in Form einer glorreichen Armee aus Licht, die sich erhebt und alles auf ihrem Weg erobert.

... Wie der Morgen sich über die Berge ausbreitet: ein großes und starkes Volk; so etwas hat es noch nie gegeben und wird es auch nie wieder geben, bis in alle Generationen.

Joel 2:2

Dies beginnt bereits zu geschehen. Überall auf der Erde erhebt sich ein Volk, das das Licht und Gottes Pläne versteht und sich mit einer Kraft bewegt, wie sie noch nie zuvor gesehen wurde.

An vielen Orten, an denen Gott mir erlaubt zu reisen, finde ich Menschen, deren Licht über die Theologie hinausgeht, Menschen, die sein strahlendes Gesicht sehen und die sich in schwindelerregender Geschwindigkeit verwandeln.

Licht ist eine Reihe von Wahrheiten, die alles offenbaren, was Jesus ist, so wie Licht in sieben Farben gebrochen wird, die aber alle zusammen weißes Licht ergeben. Ebenso wird das Licht in unserem Leben zunehmen, indem jeder Aspekt des Lichts Christi offenbart wird.

Aber wir alle, die wir MIT OFFENEM ANBLICK wie in einem Spiegel die Herrlichkeit des Herrn betrachten, werden in sein Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie durch den Geist des Herrn.

2. Korinther 3,18

Die Erkenntnis seiner Herrlichkeit wird durch eine reale und lebendige Erfahrung mit dem Antlitz Jesu Christi erreicht.

WIR WERDEN IN IHM VERWANDELT, IN DEM MASS, IN DEM WIR IHN ANSCHAUEN, IN DEM MASS, IN DEM CHRISTUS SICH UNS OFFENBART.

Von dem kleinen, zerbrechlichen Bewusstsein seiner Gegenwart am Anfang unseres christlichen Lebens bis zur herrlichen Ekstase, ihn von Angesicht zu Angesicht zu sehen, sind es die Erfahrungen, die wir mit ihm machen, die die herrlichen Veränderungen bewirken, die uns seinem Bild angleichen werden.

Das ist Licht: Ihn zu kennen. Licht bedeutet, Seine fortschreitende, wunderbare Offenbarung zu erkennen, bis alles von Seinem Reich und Seiner Herrlichkeit erfüllt ist, so wie das Wasser das Meer bedeckt. Viele sagen, dass das Christentum keine Religion ist, sondern eine persönliche Beziehung zu Jesus. Und das ist wahr, aber in Wirklichkeit hat nicht jeder diese Beziehung. Beziehung bedeutet, dass man jemandem in die Augen schauen kann, seine Hand halten kann und er die eigene Hand hält, dass man ihn umarmen kann, seiner Stimme lauschen kann, mit ihm teilen kann und dass er mit einem teilt, was ihm am Herzen liegt. Eine echte Beziehung ist kein intellektuelles Wissen oder eine Emotion. Ihn zu kennen bedeutet, ihn jeden Tag zu erleben, nicht nur über ihn zu wissen und das Wort zu lesen. Und leider ist es wahr, dass viele Menschen eine Religion haben, aber keine Beziehung.

Alles, was uns offenbart wird, ist ein Produkt des Lichts. Die Natur des Lichts ist, dass alles in strahlender Klarheit gesehen wird.

Deshalb betete Paulus:

Dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst gebe:

Die Augen eures Verständnisses werden erleuchtet, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist.

Epheser 1,17-18

Erleuchten bedeutet, mit Licht oder Einsicht erfüllen. So sehen wir, dass die Offenbarung Christi in uns mit der Ebene des Lichts zu tun hat, auf der wir uns bewegen.

Das Wort sagt uns, dass es verschiedene Ebenen der Beziehung zu Christus gibt. Eine war die Beziehung der Jünger, eine andere die Beziehung der drei, die bei der Verklärung dabei waren, und eine weitere Ebene war die, die der Jünger Johannes, der Geliebte, hatte. Wir sehen verschiedene Ebenen der Herrlichkeit, die Paulus erwähnt, wenn er darüber spricht, wie die Auferstehung sein wird; eine ist die Herrlichkeit der Sonne, eine andere die Herrlichkeit des Mondes und eine weitere die Herrlichkeit der Sterne. Ebenso, wenn wir in unsere unvergänglichen Körper verwandelt werden.

Diesem Gedankengang folgend gibt es auch innerhalb des Leibes Christi verschiedene Ebenen des Lichts und folglich verschiedene Ebenen der Offenbarung. Woher kommt die Erkenntnis des Lichts? Wie können wir von einem positionellen Licht auf der Ebene der Erlösung zu einer wahren Ebene des Lichts gelangen, die alle Finsternis vertreibt?

Gott sprach zu Hiob und sagte:

*Wo ist der Weg, wo das Licht wohnt? Und wo ist der Ort der Finsternis?
dass du sie an ihre Grenze bringst und die Wege zu ihrem Haus kennst? Weißt du das, weil
du geboren bist, oder weil die Zahl deiner Tage groß ist?*

Hiob 38:19-21

LICHT IST WAHRHEIT

Jesus ist das Licht, das in diese Welt gekommen ist.

*In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der
Menschen.*

Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.

*Johannes 1:4-
5*

Das Leben, das in Jesus ist, ist es, das Licht hervorbringt. Aber es war notwendig, dass dieses Leben als lebendiges Opfer vergossen wurde, damit es die Wirkung des Lichts entfalten konnte.

Jesus hat den Teufel nicht mit der Salbung, die auf ihm lag, oder mit Wundern oder einem heiligen Leben besiegt. Es war am Kreuz von Golgatha, wo er die Mächte des Bösen besiegte. Dort wurde jeder Sieg vollendet. Und dort konnte auch die Finsternis das Licht nicht überwinden.

Das Kreuz, eine der am wenigsten gepredigten Botschaften in den heutigen Kirchen, ist der Ort der Fülle, der Offenbarung und der Erfüllung. Das Kreuz zu verstehen bedeutet, die Tür zu öffnen, die uns zu den verborgenen Geheimnissen Gottes, zu den kostbarsten Schätzen seines Reiches führt.

Am Kreuz vereinen sich die Schätze der außergewöhnlichsten Weisheit Gottes. Dort offenbart sich seine unendliche Liebe, dort finden die

verborgenen Wahrheiten seiner Erniedrigung werden am Kreuz getrunken. Der Eingang zu den höchsten Ebenen des Lichts, der Auferstehung, ist ebenfalls dort, ebenso wie die Tür zu den höchsten Dimensionen seiner Wahrheit. Es gibt keinen größeren Schatz, als zu lernen, in das Kreuz einzutauchen, in jeden Teil seines großartigen Opfers, seiner Leiden. Dort gibt es Ströme lebendigen Wassers, Ströme der Offenbarung, das ist sein strahlendes Licht. Paulus hat das verstanden, und deshalb hat er alles aufgegeben:

Was mir aber Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten. Ja, ich halte es sogar alles für Verlust um der überragenden Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, für den ich alles aufgegeben habe, was mir zu einem Gewinn war, und ich halte es für Unrat, damit ich Christus gewinne.

Philipper 3:7-8

Damit ich ihn erkenne und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, dass ich seinem Tod gleichgestaltet werde, damit ich irgendwie zur Auferstehung der Toten gelange. Nicht, dass ich schon erreicht hätte oder schon vollkommen wäre, sondern ich jage danach, damit ich das ergreife, wofür ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.

Philipper 3:10-12

Alles, was so sorgfältig in jedem Tropfen seines vergossenen Blutes und in dem Wasser des Lebens, das mit dieser lebensspendenden Flüssigkeit vermischt ist, verborgen ist, ist so tief und so wunderbar!

Paulus lebte diese Wahrheit, und es war sein brennender Wunsch, mit Christus gekreuzigt zu leben, damit alles, was Jesus war, durch sein Wesen offenbar würde.

Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar wird.

2. Korinther 4,10

Paulus sagte:

Denn unsere kleine Trübsal, die nur einen Augenblick dauert, schafft uns ein ewiges Gewicht über alle Maß. wir schauen nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare aber ist ewig.

2 Korinther 4:17-18

Wie begann das Licht durch das Kreuz zu entstehen? Jesus musste genau wie wir werden, um unser Fürsprecher und Hohepriester sein zu können. Dazu musste er an den Ort der Schande und Verachtung gebracht werden. Golgatha war kein glorreicher Ort, wie ihn die Künstler der Renaissance malen. Es war ein Ort des Bösen, ein Ort neben der Stadtmüllhalde, wo die schlimmsten und widerwärtigsten Verbrecher hingerichtet wurden. Dies ist der Ort, den er gewählt hat, um für uns zu sterben.

Dort wurde er zu den Übeltätern gezählt. Das bedeutet, dass er als einer von ihnen angesehen wurde, als einer von uns. Am Kreuz hat er die Sünde offenbart. Er trug in seinem Leib das Urteil, das gegen uns gesprochen war. In jedem Schlag auf sein Gesicht, in

jeder Verletzung seines Körpers, in jedem Peitschenhieb, in jeder Wunde, in den Löchern, die die Nägel hinterließen, in seinem von Dornen zerkratzten Gesicht sind die Sünden von uns allen eingeschrieben.

Sein an das Kreuz genagelter Leib war ein Urteil über alle unsere Übertretungen, offen und dem Licht des Tages ausgesetzt. Das Kreuz ist die Offenbarung der Sünde. Das Kreuz bedeutet, Schmach zu erleiden, nackt ausgezogen und bloßgestellt zu werden.

Hier wird das Gefäß zerbrochen, und das Licht beginnt sich zu offenbaren. Das ist es, was den Teufel vernichtet hat, die beeindruckende Demütigung Christi. Seiner Kleidung entblößt, die Sünde aus jedem verborgenen Winkel entfernt, hat er sie offen am Kreuz bloßgestellt. Heute sagt die Kirche, es sei Licht, aber Licht kann sich nicht im Verborgenen offenbaren. Und worauf beziehe ich mich, wenn ich sage, die Kirche versteckt sich?

Das Wort sagt es ganz klar:

Das ist nun die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.

Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben und in der Finsternis leben, lügen wir und handeln nicht nach der Wahrheit.

Wenn wir aber in der Licht wandeln, wie er in der Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

1 Johannes 1,5-7

Wenn wir diese Passagen im Licht der Wahrheit betrachten, erkennen wir, dass in der heutigen Kirche etwas nicht stimmt, denn die größte Sünde in der weltweiten Kirche ist genau das Fehlen von Gemeinschaft untereinander. Die Spaltungen, die Eifersucht, der Neid und der Mangel an Liebe sind das, was ich selbst im Herzen der örtlichen Gemeinde im Überfluss sehe. Wie können wir dann sagen, dass wir Licht sind?

Beachten Sie, in welchem Moment das Blut Jesu Christi uns von der Sünde reinigt: wenn wir im Licht wandeln. Und als Folge des Wandelns im Licht haben wir Gemeinschaft miteinander.

Der Abschnitt aus Johannes fährt fort und sagt:

Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.

Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zu einem Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

1. Johannes 1,8-10

Im Jakobusbrief finden wir ebenfalls das Wort „bekennen“:

Bekennt einander eure Sünden ...

Jakobus 5,16

Gehen wir den Dingen auf den Grund, dann werden wir verstehen, worauf sich die Schriftstelle bezieht. Als Martin Luther, der große Reformator des 16. Jahrhunderts, seine 95 Thesen an die Tür der Kirche nagelte, lautete eine davon: Nein zur öffentlichen Sündenbekenntnis. Zunächst einmal müssen wir verstehen, dass die Thesen der

Reformation NICHT DIE BIBEL SIND und dass sie mehrere schreckliche Irrtümer enthalten, darunter auch diesen.

Wir müssen verstehen, dass Luther aus einem katholischen Umfeld stammte, in der dunkelsten Zeit, die die Welt je erlebt hat. Die Missbräuche, die in dieser Zeit begangen wurden – Vergebung verkaufen, um sich den Himmel zu kaufen, Beichten ausnutzen, um den Menschen ihr Geld abzunehmen – waren grauenhaft. Luther, der durch den Glauben das Licht der Erlösung empfangen hatte, hasste die Gräueltaten, die damals angeblich im Namen Gottes begangen wurden. Er reagierte auf seine Zeit, aber das bedeutet nicht, dass er die ganze Wahrheit hatte.

Das Bekenntnis der Sünden untereinander, wie es Jakobus zeigt, ist die echte Form der Befreiung und tiefen Reinigung unserer Seele. Die Etymologie des Wortes „bekennen“ bedeutet „öffentlich sprechen“. Wir verwenden dasselbe Wort, wenn jemand zum Heil kommt und wir ihn auffordern, ein öffentliches Glaubensbekenntnis abzulegen:

Denn mit dem Herzen glaubt man zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund bekennt man zur Seligkeit.

Römer 10,10

Das bedeutet, dass er vor allen Menschen sprechen muss, was er über Jesus glaubt. Warum denken wir dann, wenn dasselbe Wort für das Bekenntnis der Sünden verwendet wird, dass dies heimlich und nur vor Gott geschehen muss, damit niemand weiß, was wir getan haben? (Natürlich gibt es Haltungen und kleinere tägliche Verfehlungen, die wir Gott bekennen können). Wenn Jesus all seiner Kleider beraubt wurde und die Sünden der Welt öffentlich ans Licht kamen und er auf diese Weise die Fürstentümer und Mächte öffentlich besiegte, warum wollen wir dann im Verborgenen den Sieg erringen?

Wie kann die Sünde der Kirche vergeben werden, wenn die Sünde nicht ans Licht kommt? Hat Jesus nicht über das Reich Gottes gesagt:

*Und nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Sünden behaltet, dem sind sie behalten.*

Johannes 20:22-23

Was bedeutet das? Warum haben wir das aus unserer Lehre gestrichen? Warum sagt das Sprichwort:

Wer seine Sünden verbirgt, wird kein Glück haben; wer sie aber bekennt und aufgibt, wird Barmherzigkeit finden.

Sprüche 28:13

Seien wir ehrlich und schauen wir uns den Zustand der Kirche weltweit an. Ist sie nicht voller Sünde, voller Menschen, die keinen Erfolg haben, voller Menschen, die vom Teufel geschlagen, beraubt und gedemütigt werden, voller Menschen, die das Reich Gottes erreichen wollen, aber aufgrund der vielen falschen Lehren, denen wir alle erlegen sind, nicht können?

Tatsache ist, dass die Dienste, die ich gedeihen gesehen habe, diejenigen sind, die in irgendeiner Weise jemanden haben, dem sie ihre Sünden bekennen können. Vielleicht haben sie es getan, weil sie frei sein wollten oder Hilfe brauchten, oder weil sie Lasten hatten, die sie nicht mehr tragen konnten, oder weil die Angriffe des Teufels im Bereich der Krankheit oder der Finanzen unerträglich waren. Dann suchten sie jemanden und öffneten ihr Herz. In diesem Moment konnten sie wirklich gereinigt werden und begannen zu gedeihen.

Was lehrt uns die Geschichte? Jede große Erweckung hat mit Männern und Frauen begonnen, die dieses Prinzip verstanden haben. Jedes Mal, wenn die Herrlichkeit Gottes an einem Ort gekommen ist, ging ihr eine Welle der Buße und Sündenbekenntnisse voraus.

Diejenigen, die Charles Finney gelesen oder gehört haben, sagen, dass er in seinen Versammlungen so eindringlich über die Sünde sprach, dass man buchstäblich die Flammen der Hölle unter den Füßen spürte.

Als Amy Simple McPherson predigte, fielen die Menschen in Ekstase, einige sahen den Himmel und andere fühlten sich von der Hölle verschlungen, und sie schrien und bereuten ihre Sünden.

Die Beichte ist der Weg zum Licht, sie ist das Ankommen an einem Ort, an dem der Teufel dich nicht mehr bedrohen kann und an dem seine Anschuldigungen zerstört werden. Der Teufel hat keine Macht über dein Leben, wenn du wirklich zum Licht kommst, wenn du zur Anklage kommst, so wie Jesus zur Anklage gekommen ist.

Wenn du dich nackt ausziehst, die Kleider der Sünde ablegst und dich dem Licht aussetzt, so wie Jesus sich nackt ausziehen und sich anstelle der Bösen bloßstellen musste, wenn er an den Ort der Schande ging, warum wollen wir uns dann schützen, damit niemand schlecht von uns denkt?

Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der soll auch leben, wie er gelebt hat.

*1 Johannes
2:6*

Seid untereinander so gesinnt, wie es Christus Jesus war:

Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein.

Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie ein Mensch.

Und da er in der Gestalt eines Menschen gefunden wurde, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.

Philipper 2,5-8

Warum ist es demütigend, den Tod am Kreuz zu sterben? Weil dich dort alle als den Niedrigsten ansehen. Diesen Ort hat Jesus gewählt. Er zog es vor, zu den Sündern gezählt zu werden, statt zu den Großen dieser Welt.

Wenn es heute einen gefallenen Bruder gibt, einen missverstandenen oder besiegtten Bruder, und jemand sich ihm anschließt, um ihm zu helfen und ihn zu lieben, dann lautet der Rat, den man bekommt: „Du solltest dich besser von ihm fernhalten. Dein Zeugnis könnte beschädigt werden, wenn du mit solchen Brüdern gesehen wirst.“ Aber Jesus zog es vor, dass sie ihr Gesicht vor ihm verbargen, dass sie ihn als von Gott geschlagen betrachteten, als einen Mann ohne

, verachtet und von den Menschen verstoßen, verschmäht und ohne Achtung, aber liebevoll und in der Wahrheit wandelnd.

Die Wahrheit über uns selbst zu sagen, unsere Sünden, unsere Fehler, unsere falschen Entscheidungen anzuerkennen, bedeutet, im Licht zu wandeln. Die Sünde anderen zu bekennen, hält uns demütig und ist vor Gott höchst ehrenhaft. Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden, und wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden.

Wir sind alle Menschen. Wir alle machen Fehler. Wir alle sündigen, und wir alle können durch die erlösende Gnade Christi vergeben und erlöst werden. Buße zu tun und ihre Sünden zu bekennen, war für die frühe Kirche oder für die Männer Gottes im Alten Testament kein Problem. Es gab ein ganz anderes Verständnis davon, was dies bedeutete. Sie waren sich immer der Vorrangstellung Gottes bewusst; das, was Gott für das Wichtigste hielt, war für sie das Wichtigste, nicht das, was der Mensch dachte. Heute scheint das Gegenteil der Fall zu sein.

Man sieht zum Beispiel keinen heftigen Streit zwischen Petrus und den Verfassern der Evangelien, weil sie für alle Zeiten seine Sünde veröffentlicht haben, als er Jesus verleugnete. Ich glaube, sie haben das mit Petrus besprochen, und er muss gesagt haben: „Ja, natürlich, schreibt alles auf. Es ist notwendig, dass alles, was ich getan habe, als Beispiel für andere erhalten bleibt.“ Ebenso, als Lukas über Petrus schrieb, dass er aufgrund seines Verhaltens gegenüber den Heiden der Verdammnis würdig sei.

Man sieht nicht, dass Paulus seine Sünde versteckt hat, sondern er spricht von sich selbst als einem Verworfenen. Man sieht nicht, dass David Samuel seines Amtes enthoben hat, weil er seine Sünde öffentlich gemacht hat. David war ein Mann nach Gottes Herzen. Bekenntnisse seiner Sünden und Fehler finden sich überall in den Psalmen. Er selbst hat darüber geschrieben, damit sein Bekenntnis veröffentlicht wurde und jeder lesen konnte, wie er sich vor Gott fühlte.

Sei mir gnädig, Gott, nach deiner Güte, und tilge meine Übertretungen nach deiner großen Barmherzigkeit.

Wasche mich rein von meiner Ungerechtigkeit und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich bekenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist mir immer vor Augen. Gegen dich allein habe ich gesündigt und das Böse vor deinen Augen getan, damit du gerecht bist, wenn du redest, und rein, wenn du richtest.

Siehe, ich bin in Unrecht geformt, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

SIEHE, DU WILLST WAHRHEIT IM INNEREN N, UND IM VERBORGENEN WIRST DU MIR WEISHEIT LEHREN.

Reinige mich mit Ysop, dann bin ich rein; wasche mich, dann bin ich weißer als Schnee.

Lass mich Freude und Frohlocken hören, damit die Gebeine, die du zerschlagen hast, sich freuen.

Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden und tilge alle meine Missetaten.

Schaffe mir, Gott, ein reines Herz und erneuere in mir einen festen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Erfreue mich wieder mit deiner Gnade, und mit deinem freien Geist halte mich aufrecht.

DANN WERDE ICH DEN ÜBERTRETERN DEINE WEGE LEHREN, UND DIE SÜNDER WERDEN SICH ZU DIR BEKEHREN.

Psalm 51:1(b)-13

Beachten Sie, wie sehr sich die Perspektive, Davids Sichtweise, von der der Kirche dieses Jahrhunderts unterscheidet. Für David war es nicht wichtig, wie er vor den Menschen stand, sondern dass Gott in seinem Wort als gerecht anerkannt und in seinem Urteil als rein angesehen wurde.

David wusste, dass Gott erhöht werden würde, wenn er sich demütigte, seine Sünde öffentlich machte, darüber schrieb und es für alle Zeiten stehen ließ. Und als Belohnung würde Gott David erlauben, die Wahrheit zu predigen, und die Menschen würden wirklich reumütig und mit Überzeugung ihrer Sünde zu Gottes Füßen kommen.

Zumindest ist es das, wonach sich meine Seele sehnt: Jesus zu predigen und dass die Menschen wirklich ihr Leben ändern, dass Seine Gegenwart in mir so stark ist, dass sie sich von ganzem Herzen danach sehnen. Eines Tages sagte Gott zu mir: „*Ana, IM HIMMEL SIND DIE BÜCHER ANDERS GESCHRIEBEN ALS AUF DER ERDE: LEBE DEIN LEBEN NACH DEN BÜCHERN, DIE IM HIMMEL GESCHRIEBEN SIND.*“

Hier können wir so erscheinen, als wären wir makellose Heilige, die niemals einen Fehler begehen. Und die Menschen werden uns hochstellen und über uns schreiben. Aber im Himmel werden wir anders gesehen und beschrieben. Neben jedem von uns steht ein Engel, der Tag und Nacht das Buch unseres Lebens schreibt.

Und ich sah die Toten, groß und klein, vor Gott stehen, und die Bücher wurden aufgeschlagen, und ein anderes Buch wurde aufgeschlagen, das ist das Buch des Lebens, und die Toten wurden nach ihren Werken gerichtet, wie es in den Büchern geschrieben steht.

Offenbarung 20,12

Heute gelten die Aufrufe zur Umkehr, die in den Kirchen gemacht werden, als etwas Beschämendes. Ungläubige gehen zusammen mit einigen anderen nach vorne, und der Rest der Gemeinde bleibt sitzen, als ob wir alle glauben würden, dass in all diesen unbeweglichen Menschen keine Sünde mehr ist. Es ist uns wichtiger, dass die Menschen uns für „vollkommen“ halten, als das, was Gott in uns sieht.

Für Gott gibt es keinen schöneren Moment, als wenn wir zum Altar laufen, um unsere Sünden zu bekennen. Für ihn ist es das schönste Fest. Wenn wir unsere Sünden bekennen und Buße tun, gibt es im Himmel ein Fest der Engel. Für Gott ist es keine Schande, dass wir jeden Tag kommen und Buße tun, wenn es nötig ist. Jedes Mal, wenn wir das tun, wird Er in Seinem Wort als gerecht und in Seinem Urteil als rein anerkannt. Wir sündigen auf so viele Arten, oh Heilige Gottes! Jedes Mal, wenn wir den Geist einschränken, sündigen wir. Jedes Mal, wenn wir unsere religiösen Methoden anwenden und die Freiheit dessen, was Gott tun möchte, einschränken, sündigen wir. Jedes Mal, wenn wir aus dem Glauben heraus handeln könnten, aber stattdessen menschliche Methoden wählen, um Dinge zu lösen, sündigen wir. Jedes Mal, wenn wir Vorwürfe gegen einen Bruder akzeptieren, wenn wir Menschen bevorzugt behandeln, sündigen wir. Wenn wir unseren Bruder in Not sehen und unser Herz vor ihm verschließen, sündigen wir.

Jedes Mal, wenn wir uns dafür entscheiden, unseren Ruf zu schützen, anstatt Schritte der Liebe zu unternehmen, sündigen wir. (Und Liebe hat manchmal einen sehr hohen Preis.) Wenn wir die Waisen und Witwen vergessen, sogar diejenigen in unseren eigenen Kirchen, sündigen wir. Wenn unsere materiellen Wünsche in dieser Welt Vorrang haben vor dem Werk Gottes oder

an die Armen zu denken, sündigen wir. Fügen Sie dieser Liste noch Eifersucht, Neid, Streit, Spaltung, das Verurteilen anderer und alle Werke des Fleisches zusammen mit schrecklichen Gräueln hinzu.

Glauben Sie wirklich, lieber Leser, dass jemand in seiner Kirchenbank sitzen bleiben kann, weil er wirklich keine Sünden mehr hat? Ist es nicht an der Zeit, Gott zu gefallen und einander die Wahrheit zu sagen und unsere Masken abzulegen, von denen wir tief im Inneren wissen, dass wir sie tragen?

Die Wahrheit ist, dass das Licht die Finsternis vertreibt. Wenn du dich entscheidest, im Licht zu stehen und die Wahrheit zu sagen, egal was es kostet, wenn du gesündigt und Fehler gemacht hast, wenn du etwas getan hast, was in den Augen anderer falsch ist, und du dich trotzdem entscheidest, die Wahrheit zu sagen, dann wird Gott durch dich strahlen.

Das ist nicht leicht. Die Flüstern, die man am häufigsten vom Teufel hört, lautet: „Schütze dich selbst! Lass sie nicht schlecht von dir denken. Denk daran, dass du ein Führer bist und ein Vorbild der Heiligkeit! Du solltest die Dinge so arrangieren, dass du vor den Menschen gut dastehst.“ Die Antwort Gottes darauf lautet: „Nein, geh hinter mich, Satan! Wenn ich ein Führer bin, muss ich meinem Volk die Wahrheit, Ehrlichkeit und Demut lehren. Ich möchte das Vorbild sein, das sie vor Gott stark macht, auch wenn Menschen alle möglichen schlechten Dinge über mich sagen und Lügen erzählen. Ich entscheide mich dafür, Gott zu gefallen und dass in meinem Buch im Himmel geschrieben steht: „Sie hat Gott vor den Menschen geehrt“, anstatt mich auf Erden zu schützen und dass dort geschrieben steht: „Sie hat Gott entehrt. Sie hat sich für die Lüge entschieden und wurde von den Menschen gelobt.“

Wie ich bereits gesagt habe, ist das nicht einfach. Es erfordert ein gewisses Maß an Kreuzesverständnis, dass der Tod und die Schmach „meines Ichs“ dem Leben und der Auferstehung dienen. Auch wenn sie euch hier ablehnen und verfolgen, ist euer Lohn im Himmel groß, weil ihr euch für Ihn und gegen euch selbst entschieden habt.

Dies ist ein Grundsatz des Reiches Gottes, der in uns lebendig werden muss.

Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, der wird es retten.

Markus 8,35

Die Menschen des Reiches Gottes müssen eine lebendige Botschaft sein. Sie muss wahr sein, auch wenn uns die Wahrheit über uns selbst nicht gefällt. Sich selbst zu offenbaren bedeutet, sich mit Christus ans Kreuz zu nageln, es bedeutet, in eine Position des Lichts zu treten, in der man nicht besiegt werden kann. Und wenn religiöse Geister dich ans Kreuz nageln, weil du die Wahrheit sagst, helfen sie dir, an den einzigen Ort zu gelangen, an dem Kraft entsteht und von dem aus Licht hervorgeht, das die Dunkelheit vertreibt.

Das ist das wahre Licht, das, wenn es in den Gewässern der Welt gegenwärtig ist, alle Fische zu sich zieht. Es ist ans Kreuz genagelt, demütigt sich selbst, wo das strahlende Antlitz des Geliebten sichtbar wird. Wie David sagte

Denn bei dir ist der Quell des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.

Psalms 36,9

Wenn du Ihm von Angesicht zu Angesicht gegenübertrittst, kannst du all die Unreinheit deines Wesens sehen, bedeckt von Seiner Gnade und Seiner Vergebung, und du kannst wie die Frau aus Sunem verkünden:

Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter Jerusalems, wie die Zelte Kedar, wie die Vorhänge Salomos.

Schau nicht auf mich, weil ich schwarz bin, weil die Sonne auf mich geschienen hat...

Hohelied Salomos 1:5-6

Wenn die Sonne der Gerechtigkeit auf dich scheint, wenn er sein Angesicht über dich erhebt, dann kannst du den Lehm sehen, aus dem wir gemacht sind, und sagen:

Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überschwängliche Kraft Gottes an uns wirksam werde und nicht von uns.

2 Korinther 4,7

Im Reich der Finsternis weiß der Teufel ganz genau, wer das Licht ist, wer ans Kreuz genagelt ist und am Kreuz bleibt. Er kennt auch diejenigen, die sagen, sie seien Licht, aber ihr Licht ist Finsternis, die von Masken verdeckt wird, die den Anschein der Frömmigkeit haben, aber deren Kraft leugnen. Aus diesem Grund gibt es so viele Verwundete im geistlichen Kampf; nicht weil Christus uns die Kraft nicht gegeben hat, sondern weil viele in den Kampf ziehen wollen, ohne das Kreuz zu leben, das den Teufel besiegt.



CHRISTUS EIN REICH DER LIEBE

Damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohnen kann. Und ich bete, dass ihr, verwurzelt und gegründet in der Liebe, zusammen mit allen Heiligen die Kraft habt, zu erfassen, wie breit und lang und hoch und tief die Liebe Christi ist, und diese Liebe zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt – damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Fülle Gottes.

*Epheser 3,17-19
(Neue Genfer Übersetzung)*

Dies ist vielleicht einer der wichtigsten Abschnitte dieses Buches. Und es ist der Kern eines intensiven Rufes nach REFORMATION, der vom Himmel über die ganze Erde hallt.

Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dasselbe war am Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch ihn gemacht, und ohne ihn ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben, UND DAS LEBEN WAR DAS LICHT DER MENSCHEN.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.

Johannes 1:1-5

Wie wir in diesem Abschnitt sehen, ist das Licht die sichtbare Manifestation des Lebens Jesu. Dieses Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. Das Leben selbst verließ den Vater, um in dem Blut zu leben, das im Leib Jesu enthalten war.

Licht und Leben zirkulierten in diesem herrlichen Blut. Es steht geschrieben:

Denn das Leben des Fleisches ist im Blut...

Levitikus 17,11

Das ist dasselbe Blut, das aufgrund seiner Liebe zu uns allen vergossen werden würde. Licht, Leben und Liebe sind eng miteinander verbunden, und das eine ist nichts ohne das andere, und das andere ist nichts ohne das eine. Es gibt kein Licht außerhalb der Liebe und keine Liebe außerhalb des Lichts, und diese beiden sind dasselbe Leben Gottes, das sich manifestiert.

DAS GEHEIMNIS DES STRAHLENS IST DIE LIEBE!

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

Johannes 3:16

Liebe ist das lebenswichtige Prinzip des Lichts und als solches der Ursprung aller Offenbarung. Je größer das Verständnis der Liebe ist, desto mehr Licht wird kommen, und je mehr Licht wir haben, desto mehr Offenbarung werden wir auch haben. Johannes war der Jünger der Liebe. Niemand kannte die Liebe Gottes besser als er. Und ihm wurde die größte Offenbarung des Neuen Testaments gegeben, die Offenbarung.

Paulus wurde in den dritten Himmel entrückt, aber aufgrund der Offenbarungen wurde ihm ein Bote Satans gegeben, um ihn zu schlagen. Dennoch war es nicht notwendig, Johannes diese Art von Bedrängnis zu senden, denn er kannte die Liebe, und Liebe ist unendlich demütig. Offenbarung ist ein Produkt der Liebe. Offenbarung ist Licht. Alles, was offenbart wird, wird offenbart, weil das Licht es erleuchtet hat.

Paulus schreibt an die Kolosser und sagt:

*Damit ihre Herzen getröstet werden, verbunden in der Liebe, und zu allem Reichtum der vollen Gewissheit des Verständnisses, zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes und des Vaters und Christi;
in dem alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen sind.*

Kolosser 2,2-3

Ohne Liebe ist es unmöglich, in die Sphäre des Lichts und der tiefsten Offenbarung einzudringen, die die herrlichen Geheimnisse der Göttlichkeit erwecken.

Der Grund, warum wir Offenbarung nur wie mit einer Pipette empfangen, liegt darin, dass wir isoliert unter einer Struktur der Selbstsucht, der Selbstschutzes leben, mit Barrieren, die uns voneinander trennen. Das ist die Finsternis, die unser Herz bedeckt. Wer in Finsternis ist, kann nur seine eigenen Bedürfnisse sehen.

DIE GRÖSSTE KRAFT IM UNIVERSUM

Gott hatte begonnen, tief zu mir zu sprechen, seit wir uns auf die Besteigung des Mount Everest vorbereitet hatten. Wir führten einen spirituellen Kampf auf dem höchsten Berg Perus, dem „Huascarán“, einem 7.000 Meter hohen Gipfel (oder 22.965 Fuß). Der Teufel, der versuchte, Gottes Auftrag, die hohen Orte der Erde einzunehmen, zu vereiteln, sandte eine Krankheit in mein Herz, die mir das Bergsteigen unmöglich machte, zumindest in diesen Höhen. Aber Gott hatte mich gut darauf trainiert, nicht auf das zu achten, was der Teufel sagt oder tut. Ich hatte eine göttliche Mission, die von Gott geplant und ausgesprochen worden war, und nichts würde mich aufhalten, selbst wenn ich den Tod selbst spüren würde.

Der Schmerz in meinem Herzen wurde während des Aufstiegs so stark, dass ich alle zehn Schritte anhalten musste, bis er etwas nachließ, und dann konnte ich wieder ein Stück weitergehen. Es kam der Moment, in dem ich mich an einem hohen Felsen festhalten musste, weil ich buchstäblich das Gefühl hatte, zu sterben. Ich konnte keinen Schritt mehr machen. Ich hatte meinem Herzen eine übermenschliche Anstrengung abverlangt, und es war an der Grenze seiner Belastbarkeit angelangt.

Das Gewicht einer unwiederbringlich verpfuschten Mission füllte meine Augen mit Tränen. Dann schrie ich noch einmal zu Gott und fragte ihn: „Wo ist die Kraft zum Sieg? Ich habe jede Schriftstelle, die ich kenne, bekannt. Ich habe die Kraft deines Blutes und deiner Striemen, die Kraft deines Namens und deines Geistes angefleht. Bitte, sprich zu mir!“

In diesem Moment geschah etwas Außergewöhnliches. Eine dichte Lichtwolke begann von den Höhen des Huascarán herabzusinken. Es war wie ein dicker, riesiger Schleier aus strahlendem, transparentem Gold, der alles zu bedecken begann. Ich starrte ihn ekstatisch an, während die Gegenwart Gottes überall zu spüren war. Er kam langsam weiter herunter, bis er mich vollständig umhüllte.

Dann hörte ich eine Stimme, die aus diesem Lichtstrahl zu mir sprach und sagte: „Es ist meine Liebe, Tochter. Es ist meine Liebe. Meine Liebe ist die größte Kraft im Universum. Aus Liebe wirst du Dinge tun, die du aus keinem anderen Grund tun würdest.“

Dann füllte sich dieser dichte, prächtige Schleier mit Gesichtern. Es waren Millionen peruanischer Gesichter. Mit tiefer, sanfter Stimme sagte Er: „Sieh, wie sehr Ich sie liebe! Sieh, wie sehr Ich sie liebe!“ Plötzlich erfüllte mich die Kraft der Liebe wie eine unglaubliche Lebensspritze. Mein ganzes Wesen füllte sich mit Kraft, als wären diese Millionen hoffnungsvoller Gesichter in Jesus ein Teil von mir geworden, und ich würde alles für sie tun.

Der Berg leuchtete noch immer, als ich wieder zu klettern begann. Eine neue, große Kraft war über mich gekommen. Ich wusste, dass wir den Kampf gewinnen würden. Dies war einer der glorreichsten Kämpfe meines Lebens und einer, in dem eine wahre Reformation in meinem Inneren begann.

Das war erst der Anfang. Gott würde seine intensive Arbeit in meinem Herzen fortsetzen. Während des Jahres, in dem die schwere Prüfung meines Lebens andauerte, lehrte mich Gott, dass Liebe göttlichen Ursprungs ist. Liebe ist Gott. Liebe ist: dass Er uns zuerst geliebt hat. So wie wir im Buch der Sprüche (Kapitel 8) sehen, dass die Weisheit in Gestalt einer Person wirkt, so ist auch die Liebe eine Person und möchte als solche behandelt werden. Diese Person ist Jesus, aber es ist der Teil seines Wesens, der über all seinen Eigenschaften und seiner Größe steht.

In diesem Teil seiner selbst offenbart sich die Fülle Gottes. Paulus sagt

Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

Kolosser 2,9

Was die Fülle ausmacht, ist nicht eine große Salbung mit Kraft, nicht die Größe eines Dienstes oder die Größe einer Gemeinde. Nur die Liebe gibt Fülle.

Liebe ist spirituellen Ursprungs, denn Liebe ist Gott. Sie kommt nicht aus einer tiefen Emotion, noch ist sie etwas, das wir willentlich tun, wie ich so oft gehört habe: „Liebe ist eine Entscheidung.“ Liebe ist keine Entscheidung, die allein ein Mechanismus der Seele ist.

Liebe ist eine Person, die durch dich existieren will, die durch dich lieben will, die sich mit dir in deinem Geist vereinen will und dein ganzes Wesen mit Fülle überfluten will. In der Liebe Gottes vermischen sich Himmel und Erde und werden eins.

Die Welt ist dreidimensional: Länge, Breite und Tiefe, und innerhalb dieser drei Dimensionen existiert alles, was geschaffen wurde. Aber wenn die Bibel von der Liebe Jesu spricht, tauchen vier Dimensionen auf. Länge, Breite, Tiefe (die Erde) und dazu noch die Höhe, die der Himmel ist, der in Christus Jesus mit der Erde vereint ist.

Dies ist die mächtigste Salbung, die bereits begonnen hat, auf die Erde herabzukommen, die Salbung Seiner Liebe. Eine grundlegende Salbung wird über die wahren Apostel und Propheten der letzten Tage fließen. Diese Männer sind die weisen Baumeister, die von Gott dazu bestimmt sind, der Kirche ihr wahres Fundament wiederzugeben, „die Liebe Gottes“, die der Eckstein der Offenbarung Christi ist.

Die heutige Kirche basiert auf Lehren, Lehren über die Taufe, Lehren über tote Werke, Lehren über Gaben usw. Ich habe ein Handbuch nach dem anderen über Jüngerschaft durchgesehen, und von den vielen, die mir in die Hände gefallen sind, habe ich noch keines gefunden, das den Gläubigen lehrt, sein Fundament auf

Liebe

Liebe ist keine Option, sondern das höchste und einzige Gebot, das Jesus uns gegeben hat, denn Liebe ist das Leben in seinem Blut, das sich vermischt und durch seinen Körper fließt. Ohne Liebe kann der Körper nicht existieren, er ist nur ein Haufen verdorrter Knochen, verstreut und tot.

EINE REISE INS HERZ GOTTES

Ich sah viele herrliche Dinge in der Zeit, in der Gott mein Leben bedrängte, und eines davon war während einer sieben Tage dauernden Ekstase auf der Insel Patmos. Der Herr führte mich dorthin, um mir die Tiefe seiner Liebe zu lehren, mit der er die Erde im nächsten Jahrtausend überfluten will.

Es war im September 1999, als ich auf der kleinen Insel in der Ägäis ankam, wo der geliebte Jünger seine größte Erfahrung gemacht hatte. Von dem Moment an, als ich dort ankam, wusste ich, dass der Himmel offen war und die Gegenwart Gottes überall zu spüren war.

Die Insel ist praktisch unberührt, und der Wald, in dem Johannes betete, ist noch intakt. Dort schlug ich mein Lager auf, um eine der lebensveränderndsten Begegnungen zu erleben, die Jesus mir gewährt hat.

Von Anfang an versetzte mich der Geist Gottes in eine Ekstase, in der er mich buchstäblich in sein Herz hineinbrachte. Zuerst hatte ich das seltsame Gefühl, vor dem Kreuz zu stehen, als wäre ich an der Stelle des Johannes. Ich sah Jesus am Kreuz hängen. Alle seine Wunden ließen meinen eigenen Körper schmerzen. Ich sah sein verletztes, entstelltes Gesicht und wollte mich auf ihn werfen und mit Küssen der Liebe das Blut abwischen, das über seine Wangen lief. Er sah mir in die Augen. Seine Augen waren fast zugeschwollen und glasig, und der Tod begann, sie zu überziehen. Dennoch sah er mich an und erfüllte mich mit seiner Liebe.

Aus seinen Augen flossen stille Worte, die mir sagten: „Danke, dass du in meinem Schmerz bei mir bist. Danke, dass du mich nicht allein lässt. Der Vater und der Heilige Geist haben sich wegen der Sünde, die auf mir lastet, von mir entfernt. Deine Liebe gibt mir Kraft, Geliebte. Bleib bei mir bis zum Ende.“ „Ja! Ja!“, schrie mein Herz, oder das Herz des Johannes. Ich weiß es nicht, es war, als wären wir miteinander verschmolzen.

Plötzlich begann der Leib des Herrn zu zittern, und ein tiefer, verzweifelter Schrei kam über seine Lippen. Ich spürte, wie er mich durchbohrte. „Mein Geliebter, mein Geliebter! Geh nicht!“, schrie meine Seele, während der Schrei seines Todes in mir wiederhallte wie eine ohrenbetäubende Glocke. Er hatte sich in meine Seele eingebrannt, und ich konnte ihn nicht mehr hören.

Die Erde begann zu beben, und der Himmel verdunkelte sich. Überall herrschte Verwirrung. Schreie waren zu hören. Ich war wie gelähmt, genau wie Johannes. Ich erlebte alles, was Johannes empfand. Meine Augen waren auf Jesus gerichtet. Ich konnte nicht glauben, dass mein Geliebter dort lag ... tot. Das Geräusch der Rüstungen der römischen Soldaten brachte mich wieder zu Sinnen. Mit Gewalt und ohne jegliche Gnade näherten sie sich den beiden gehängten Dieben und brachen ihnen die Beine. Aber als sie zu Jesus kamen,

sie sahen, dass er bereits tot war, hielten sie inne. Einer der Soldaten sah mich mit Abscheu an und wandte sich dann ab. Mit seinem Speer durchbohrte er das Herz meines Geliebten.

Da sah ich direkt vor mir das Herz Jesu offen, und Blut und Wasser flossen aus seiner Seite. „Ich, Johannes, bin es, der dies bezeugt.“ Während ich auf die Wunde in seiner Seite schaute, verwandelte sich das Herz Jesu in das Herz des Vaters. Plötzlich sah ich, wie sich in diesem großen, lebenswichtigen Organ eine Tür öffnete, und der Geist führte mich hinein.

Darin war es wie in einem Tabernakel mit Wänden aus Fleisch. Es gab einen Vorhof, einen heiligen Ort und das Allerheiligste. Ich verbrachte vier ganze Tage dort. Jeder Teil dieses beeindruckenden Ortes war voller Wunden und offener Schnitten. Sie waren unterschiedlich und von unterschiedlicher Schwere. Es waren die Spuren des Schmerzes, die aufgrund der Sünde im Herzen des Vaters zurückgeblieben sind. Die Sünde zerreißt sein Inneres auf sehr schmerzhaft Weise. Dort drinnen gab es Sünden, die den Hof betrafen, andere den heiligen Ort, und wieder andere, wo ich die schwersten Wunden sah, reichten bis zum Allerheiligsten.

Während der Tage, die ich dort verbrachte, sprach der Herr zu mir über jede einzelne seiner Wunden. Ich verbrachte viel Zeit im Allerheiligsten. Dort war der Schmerz am stärksten. Ich fragte den Heiligen Geist, was diese Wunden seien. Welche Sünden waren so schrecklich, dass sie eine so tiefe Wunde im Herzen des Vaters verursacht hatten? Er sagte mir: *„Das sind die Sünden gegen die Liebe in all ihren Formen: Spaltungen, Hass unter den Brüdern, Verleumdung, Verrat, Kritik, wenn sie sich gegenseitig angreifen und zerstören, wenn sie voller Eifersucht einander verfolgen, wenn sie die Gefallenen vernichten und untereinander Hass hegen. Das sind die Sünden, die den Vater am meisten verletzen“*, fügte er hinzu.

Dann zeigte mir Gott die beeindruckende Heiligkeit der Liebe. Gott ist Liebe. Und seine Liebe strahlt in blendendem Glanz, weil sie heilig ist. Diese Heiligkeit geht von seinem eigenen Herzen aus und ist in sich selbst das Allerheiligste. Es war eine äußerst ehrfürchtige Herrlichkeit, die vor mir lag, während seine Liebe mich umgab und verzehrte wie ein intensiv kraftvolles Feuer, das mich in einer gigantischen Welle des Lebens, der Gnade und der Barmherzigkeit erfüllte. Es war beeindruckend rein, heilig und unendlich heilig. Es war das Herz Gottes.

Als eine Wahrheit, die meinem Geist eingepägt wurde, sprach der Herr zu mir über das Allerheiligste seines eigenen Herzens. Dies ist der Ort der vollkommenen, vollen Gemeinschaft, der tiefsten Intimität zwischen Gott und Mensch. Hier findet die Fülle, die unser Herz erfüllen soll, ihren höchsten Ausdruck. Hier findet unser Herz die totale und vollkommene Vereinigung mit Gott.

Das Wort wurde in mir lebendig.

... verwurzelt und gegründet in der Liebe, damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt, welche Breite und Länge und Tiefe und Höhe ist, und die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Fülle Gottes.

Epheser 3,17-19

Dann hörte ich eine Stimme, die aus der Mitte der herrlichen Heiligkeit kam und zu mir sprach: „Meine Liebe ist heilig, und außerhalb meiner Liebe gibt es keine Möglichkeit der Heiligkeit.“

Heiligkeit hat nichts mit religiösem Verhalten zu tun. Es ist eine Frage der Liebe, der Gründung auf Gott, der Hingabe unseres Lebens für andere, so wie Er Sein Leben für uns hingegeben hat. Heiligkeit bedeutet, aus dem glorreichen Opfer des Kreuzes heraus zu lieben, wo die völlige Verleugnung des Selbst zu finden ist, damit die Liebe, die alles für andere hingibt, sich entfalten kann. Je mehr wir uns in diese herrliche Essenz zwischen unserem Geist und Seinem Geist hineinbegeben, desto mehr höre ich auf, „ich“ zu sein, um zu „wir“ zu werden, indem ich Ihn durch die Liebe zu anderen liebe, desto mehr werde ich zu Seiner Heiligkeit hingezogen.

Danach zeigte er mir den Tempel der Liebe in einer Ehe. Dies ist der geistige Ort, an dem zwei Seelen mit Gott verbunden sind. Im Ehebett werden Heiligkeit und reine Liebe miteinander verbunden. Was dort geschieht, ist eng mit dem Herzen Gottes verbunden und unendlich mächtig. Dann zeigte er mir die schreckliche Abscheulichkeit des Ehebruchs und der sexuellen Perversion. Wer das Ehebett entweiht, berührt das Allerheiligste. Er oder sie berührt die Heiligkeit Gottes im Bereich seines Herzens. Es ist, als würde man Schweine in den heiligsten Ort Gottes lassen. Sünden gegen die Liebe, in welcher Form auch immer, berühren den empfindlichsten und sensibelsten Bereich des Herzens des Vaters.

Liebe ist keine Option. Außerhalb der Liebe gibt es nur dichte Finsternis. Und es ist schrecklich schmerzhaft, wie wir Gott verletzen.

*Wer sagt, er sei im Licht, und hasst seinen Bruder, der ist noch immer in der Finsternis. Wer seinen Bruder liebt, der bleibt im Licht, und es ist kein Anstoß in ihm.
Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen blind gemacht hat.*

1 Johannes 2:9-11

Das ist die größte Tragödie, die ich in den Kirchen auf der ganzen Welt gesehen habe, dass die Menschen nicht wissen, wie man liebt oder wie man anderen selbstlos in Liebe gibt.

*Und daran erkennen wir, dass wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten.
Wer sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm.
Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollkommen...*

*1 Johannes 2:3-5
(a)*

Und dies ist das Wort, das Jesus uns gegeben hat, damit wir es halten:

*Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.
Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.*

Johannes 13:34-35

Kann eine verlorene Welt, die Liebe braucht, eine Welt, die in ihrer Einsamkeit und ihrer schrecklichen Leere schreit, uns wirklich als Jünger Christi sehen, wenn es in unseren Reihen so viel Selbstsucht, so viel Spaltung und so viel Urteilsvermögen und Kritik gibt? Werden wir vielleicht den Mut haben, die Wahrheit zu sehen und nach Verständnis für das höchste Konzept des Universums zu rufen: die Liebe Gottes, die viel größer und tiefer ist, als wir es uns überhaupt vorstellen können?

DER GEIST GOTTES WÜRGT IM INNEREN DES KÖRPERS

Als meine Schwester Mercedes von Hirntumoren befallen wurde, während all die Erschütterungen über uns hereinbrachen, sprach der Herr auf gewaltige Weise zu mir. Über ein Jahr lang war sie an Schläuche angeschlossen, die sie praktisch künstlich am Leben erhielten. Das Einzige, was noch funktionierte, waren ihr Geist, ihr Verstand und eine Hand.

Als ich sie eines Tages besuchte, lag sie zusammengerollt da. Sie war zu einem Nichts geworden. Sie gab mir ein Zeichen, ihr ein Stück Papier und einen Stift zu bringen, um etwas zu schreiben. Ihre Augen waren voller Tränen. Mit großer Anstrengung schrieb sie ein paar Worte: „Es ist so schwer, in einem Körper zu leben, der nicht weiß, wie man stirbt.“ Ich konnte sehen, wie ihr Geist in ihrem gelähmten Körper erstickte. Es war so schwer, meine Tränen zurückzuhalten, denn es ging um den Menschen, der mir am nächsten stand, meine eineiige Zwillingschwester. Mercedes und ich stammten aus derselben Zelle und wurden in zwei Teile geteilt. Und die Liebe, die wir füreinander empfinden, ist eine Liebe, die nur wir eineiigen Zwillinge kennen.

Der Schmerz, den ich empfand, als ich sie so sah, brachte mich fast um, aber an diesem Tag war es noch schlimmer, als ich nach Hause kam und in die Gegenwart Gottes trat. Ich begann, den Heiligen Geist zu hören, der untröstlich weinte. Erschrocken fragte ich ihn: „Was ist los, Heiliger Geist? Warum weinst du?“

Er antwortete mir: „Der Zustand deiner Schwester ist ein Zeichen. So lebt der Leib Christi: künstlich! Viele haben den Namen, dass sie leben, aber sie sind schon tot. Andere wollen überleben, aber ohne mich. Und sie haben nur noch wenig Zeit, und ich erstickte in einem zerfallenden, kranken Leib.“ Ich weinte lange und schrie zu Gott um seinen Leib und bat den Heiligen Geist um Vergebung.

Nach und nach wurden die Tumore durch schreckliche Operationen entfernt. Umgeben von Liebe und inbrünstigen Gebeten von Fürbittern, die sich ganz der Überwindung des Todes verschrieben hatten, begann sie, ihr Gefühl und ihre Beweglichkeit wiederzuerlangen.

Dann sprach der Geist wieder zu mir und sagte: „So wird es in diesem dritten Jahrtausend sein. Ich habe Maßnahmen geplant, mit denen ich die religiösen, fleischlichen Tumore entfernen werde, die meinen Körper lähmen. Einige Tumore werden durch die einfache Manifestation meines Geistes der Wahrheit herauskommen, der meine Diener zur Umkehr bringen wird. Das sind die Tumore, die leicht herauskommen, weil sie nicht im Fleisch verwurzelt sind. Aber es gibt andere Tumore, die ich durch eine Operation entfernen werde, die so tief im Fleisch verwurzelt sind, dass ich sie nicht entfernen kann, ohne das Fleisch mit ihnen zu entfernen. Die Tumore, von denen ich spreche, sind betrügerische Geister der Spaltung, des Stolzes und religiöse

Geister, die in meinen Körper eingedrungen sind, und das Fleisch sind die Diener, die ihnen zum Opfer gefallen sind.

DIE EINSAMKEIT JESU

Gott schuf den Menschen aus der Tiefe seines Herzens und aus der Quelle der Liebe. Jeder Mensch ist ein Geist, der von Gott kommt. Wir kommen von Ihm, aber nicht von einem Teil von Ihm. Gott, der in sich selbst vollkommen ist und in der Fülle der Liebe, die in der Dreifaltigkeit fließt, beschloss Er, einen Teil Seines eigenen Herzens aus sich herauszuziehen und daraus die Menschheit zu erschaffen.

Gott würde in sich selbst im Bereich der Liebe nie wieder vollständig sein. Er hatte ein Wesen aus sich selbst geschaffen. Sein Herz lag nun in den Händen eines geliebten Wesens, das es mit der Freude einer unbeschreiblichen Liebe erfüllen oder auch mit Schmerz und Verachtung zerstören konnte.

Wir wurden nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen, und unser Herz wurde nach dem Vorbild seines eigenen Herzens geformt. Gott schuf den Menschen mit einem Herzen, das seinen Schöpfer brauchte, um sich vollständig zu fühlen. Aber er schuf auch eine weitere Leere im Menschen. „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ Er schuf ein wunderbares „Gefühl der Unvollkommenheit“ im Menschen, das nur auf der Ebene der Seele mit jemandem gefüllt werden kann, der seine Seele in ihm entleert, sodass jeder mit dem anderen, seinem Geliebten, vollständig wird.

Dies ist nur ein Spiegelbild dessen, was Gott mit sich selbst getan hat. Er hat auch für sein eigenes Herz dieses wunderbare Gefühl der Unvollkommenheit bestimmt, das erst dann seine Vollendung findet, wenn seine Geliebte, die Kirche, sich ihm hingibt, um ihr Herz mit seinem zu einem einzigen Geist zu verbinden. „*Vater, ich bitte dich, dass sie eins seien, wie du in mir bist und ich in dir.*“ (Jesus, Johannes 17,21-22, paraphrasiert)

Die Grundlage des Universums und der gesamten Schöpfung ist die Liebe. Alles wurde aufgrund dieser herrlichen Entscheidung im Herzen Gottes geschaffen. Gott hat beschlossen, uns zu lieben, und das bedeutet, dass er sich selbst dieser Liebe bedürftig gemacht hat, deiner Liebe und meiner Liebe. Kann Gott etwas BRAUCHEN? Nur jemand, der die Liebe nicht versteht, würde nein sagen. Sagt nicht die Frau aus Sunem im Hohelied Salomos:

Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, wenn ihr meinen Geliebten findet, sagt ihm, dass ich vor Liebe krank bin.

Hohelied Salomos 5,8

Und ihr Geliebter ruft nur, weil sie zu ihm kommt. „Lass mich deine Stimme hören“, ruft er mit einem Herzen, das nach ihrer Liebe dürstet. Lieben bedeutet, aus unserem innersten Wesen heraus die schreckliche Einsamkeit des Individualismus zu verstehen. Lieben hat damit zu tun, zu verstehen, was es bedeutet, „eins“ zu sein. Aufhören, „ich“ zu sein, auf mich selbst konzentriert und nur für mich zu leben, um mich in ein wahres „wir“ einzubinden.

Zu den herrlichen Dingen, die Gott mir in der Zeit meiner Bedrängnis erleben ließ, gehörte eine Nacht, in der Jesus sich mir auf ungewöhnliche Weise offenbarte. Ich war gerade dabei, in meinem Bett anzubeten, als ich seine Stimme hörte, die zu mir sagte: „Komm!“ In diesem Moment befand sich mein Geist an demselben Ort, an den wir

vor einiger Zeit hinabgestiegen waren, an diesen dunklen Ort mit der Leuchtreklame „Richtung Einsamkeit“. Aber der Ort war jetzt heller, wenn auch immer noch schattig. Es schien ein riesiges, leeres Lagerhaus zu sein. Es war etwa 50 bis 60 Meter lang. Die Wände waren grau und kahl, bis auf das Schild „Richtung Einsamkeit“, das hoch an einer der Wände hing. Der Unterschied war, dass es jetzt sehr klein aussah.

Im hinteren Teil des Raumes, fast außer Sichtweite, stand ein Stuhl, auf dem jemand saß. Ich näherte mich vorsichtig. Ich wusste nicht, wo ich war, und der Ort war überhaupt nicht einladend. Als ich näher kam, erkannte ich, dass derjenige, der dort saß, mit gesenktem Kopf und nachdenklich, Jesus war. Er war äußerst traurig. Ich hatte Angst, seine Stille zu unterbrechen. Ich beobachtete ihn einfach, bis er den Kopf hob und mich ansah. Ich werde diesen Blick nie vergessen; der Schmerz, der darin lag, durchbohrte mein Herz.

Dann wagte ich zu sprechen und fragte ihn: „Warum bist du hier? Warum bist du so traurig? Was ist das für ein Ort? Wo sind wir?“ Er antwortete erst nach einigen Sekunden und sagte dann: „Dies ist der Ort meiner Einsamkeit, der Ort, an den meine Geliebte NIEMALS KOMMT.“

Es brach mir das Herz, als mir bewusst wurde, wie viel schreckliche Selbstsucht noch immer in uns steckt. Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Ich sagte nur: „Nein, Jesus, nie wieder. Zumindest werde ich kommen. Ich will dich in all deinen Wegen lieben, auch in denen, in denen der Schmerz unerträglich ist.“ „Wenn du die Liebe kennenlernen willst“, sagte er, „gibt es Wege tiefer Schmerzen, die du an meiner Seite gehen musst, aber du wirst die Früchte deiner Leiden sehen und du wirst zufrieden sein.“

IN DEN TIEFEN VON GOTTES HERZEN

Einheit und Liebe sind Leben. Das Leben Gottes, das sich in seiner wahren Form manifestiert, strebt notwendigerweise nach Einheit und Liebe. Er liebt bis zum Ende, bis Er in größten Schmerzen verblutet, wie in dem Fall, wenn jemand, den Er liebt, sich für die ewige Trennung von Ihm entscheidet.

Das ist der größte Schmerz im Herzen Gottes, die tiefe Leere und Zerrissenheit, zu wissen, dass er nie wieder mit denen zusammen sein wird, die sich durch ihre Taten für die Hölle entschieden haben. Die Liebe kann nicht aufhören zu lieben. Und er wird sie ewig lieben und um sie trauern. Wenn Gott dir erlaubt, in deinem eigenen Herzen zu fühlen, was er fühlt, wenn du nur für eine Sekunde die offenen Wunden seines Herzens berühren kannst, bricht dein ganzes Wesen zusammen, aufgrund dieses akuten, unerträglichen Schmerzes. Es gibt keine Vorstellungskraft, die dies begreifen kann, und keine Worte, um es zu beschreiben. Es ist zu schrecklich. Und wenn du das wirklich verstehst, wirst du alles tun, sogar dein Leben riskieren, damit niemand verloren geht.

Dies ist das letzte und inbrünstigste Gebet Jesu. Es ist ein Schrei aus der Tiefe seines Wesens, weil er den Schmerz der Trennung versteht. Jesus war mit dem Vater, als beide sich liebten und sich an der Herrlichkeit der wunderbaren Liebe zwischen sich und dem ersten Paar erfreuten. Jesus war mit dem Vater, als der Teufel und die Sünde plötzlich und mit der Wurzel dasjenige entfernten, das sie geschaffen hatten, „ihr Geliebter“.

Ich kann in meinem Geist hören, und ich kann fast nicht weiter schreiben, den einzigartigen Schmerzensschrei, der durch das ganze Universum hallte, als das Herz Gottes von der tödlichen Wunde der Sünde durchbohrt wurde. Von einem Augenblick zum anderen war die, die sein Augapfel war, seine Wonne, seine ganze Freude, die, in die er sich selbst entleerte und die sich in ihn entleerte, plötzlich gewaltsam aus seinen Armen gerissen worden. Ich kann die tiefe Stille im Himmel wahrnehmen. Ihre Stimme wird im Garten nicht mehr zu hören sein. Seine Stimme wird keinen Widerhall mehr finden in einem Herzen, das liebt und nach seiner Liebe dürstet. In einem Teil seiner selbst war Gott allein.

Seine Geliebte hatte sich dem Tod ergeben. Tag und Nacht, jahrhundertlang, würde der Teufel sie schlachten, sie demütigen. Er würde Freude daran haben, sie in die extremsten Tiefen grausamster und gnadenloser Qualen zu stürzen, und das alles vor den Augen ihres Geliebten.

Die Engel sahen schweigend zu, wie immer wieder Schauer des Schmerzes das Universum erschütterten. Als der Wind in der Stille der Nacht wehte, hörte der Prophet Hosea Ihn vom Himmel weinen.

Als Israel noch ein Kind war, habe ich es geliebt, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Aber je mehr ich Israel rief, desto weiter entfernten sie sich von mir. Sie opferten den Baalen und räucherten den Götzen.

Ich war es, der Ephraim laufen lehrte, indem ich ihn an den Armen hielt; aber sie erkannten nicht, dass ich es war, der sie heilte.

Hosea 11,1-3

(Neue Genfer Übersetzung)

Wie könnte ich dich aufgeben, Ephraim? Wie könnte ich dich ausliefern, Israel? ... Mein Herz ist in mir umgekehrt, und alles Mitleid ist über mich gekommen.

Hosea 11:8

(Neue Internationale Version)

Aus derselben Wunde würde Jesus ausgehen, um die zu suchen, die ihm verloren gegangen war, und sie zum Vater zurückzubringen. Das ist Liebe: dass er, der uns zuerst geliebt hat, seinen einzigen Sohn hingab ..., damit wir das ewige Leben haben. Ein kleines Stück Gott, das ist unser Geist, lebt in jedem Menschen weiter. Ein kleines Stück Gott in jedem Menschen ist das Siegel der Liebe, das in der Tiefe seines Wesens danach schreit, die Liebe wiederzufinden, aus der es gekommen ist.

Johannes sah mit eigenen Augen, wie das Herz seines Geliebten durchbohrt wurde. Er sah die Wunde, die mit dem Speer geöffnet wurde. Jesus hatte ihnen gesagt: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“ Jeder Schlag auf den Leib Jesu, jeder Spott, jeder Hieb, jeder zerrissene und geißelte Teil seines Fleisches war unauslöschlich im Herzen des Vaters eingepägt. „Der Vater ist in mir und ich bin im Vater“, und das war in jeder Zelle Jesu Wahrheit. Das ist Einheit.

Inmitten der Finsternis, die die Erde bedeckte, senkten sie den Leib Jesu hinab. Ich kann sehen, wie Johannes zusammen mit Josef von Arimathäa mit ihnen mitfühlt, als die Nägel aus seinen Händen und Füßen genommen wurden. Johannes berührte seine noch warmen

Wunden. Er hielt seinen leblosen Leib in seinen Armen. Nur er und fünf andere, insgesamt sechs Menschen, durften seine Wunden berühren und sie mit Öl und Salböl salben.

Als ich auf der Insel Patmos war und der Herr mich vier ganze Tage lang in das Herz des Vaters eintauchte, sah ich eine enge Verbindung zwischen Schmerz und der Quelle, aus der das Leben fließt. An einem dieser Tage führte mich der Geist an einen anderen Ort. Es sah aus wie das Innere eines Herzens, aber es war nicht das schöne Herz des Vaters. Es gab tiefe und sehr schmerzhaft Wunden, aber sie waren anders. Aus den Wunden sickerten verschiedene dicke, dunkle Flüssigkeiten. Andere Flüssigkeiten waren gelb oder grün, und jede noch schlimmer als die andere. Es war eine schreckliche Krankheit.

Ich fragte den Heiligen Geist, wo das sei, und er sagte zu mir: „In deinem eigenen Herzen. Was du siehst und riechst, ist der Geruch der Bitterkeit, der Gestank des Grolls und der Verfall der Feindseligkeit. Schau dir die andere an“, sagte er. Und ich sah eine Wunde, aus der schwarzer Eiter sickerte. „Das ist Selbstmitleid und Opferhaltung.“ Ich schwieg. Ich konnte nur in Reue weinen.

Dann trug er mich wieder in das Herz des Vaters. Der Schmerz war unerträglich. Es gab Millionen von Wunden, voller unzähliger Schnitte, Sünde über Sünde, die nie verheilt waren. Über einer Wunde war eine andere, und noch viele mehr, die sich nicht schließen konnten. Da waren die Ohrfeigen der Meinungen der Menschen, die sich unverschämt gegen ihn erhoben. Da waren die Wunden derer, die das Heilige, das sie nicht verstehen, verachten. Sie traten die Liebe, zogen an seinem Bart, entstellten sein Gesicht, häuteten ihn mit den Schlägen der Peitsche. Auf seine offenen Wunden legten sie das Gewicht des Kreuzes, durchbohrten ihn mit Nägeln, verspotteten ihn auf erbärmliche Weise, ließen ihren Zorn an ihm aus.

Und wir haben dies anderen Menschen angetan, in denen die Liebe wohnte und die „die Liebe“ liebte. Die Sünde ist keine leichte Sache, mit der wir weiterleben können, als wäre nichts geschehen. Unsere Sünden durchbohren und zerreißen weiterhin das Herz des Vaters.

Mein Körper verkrampfte sich beim Anblick dieses Leidens. Ich war schrecklich betrübt über den Teil meines Lebens, der dazu beigetragen hat, Ihn zu verwunden, und dass ich dies, obwohl ich es nicht will, immer wieder tue. Es war ein schrecklich schmerzhafter Ort, aber gleichzeitig herrschte dort ein unerklärlicher Frieden.

Aus jeder Wunde strömte ein duftender, sehr schöner Geruch. Es gab keine Bitterkeit, keinen Groll, keinen Eiter, nichts Weltliches. Alles war rein, klar und transparent. Ich verbrachte ganze Stunden damit, Ihn an diesem Ort einfach zu lieben, und ich tue es immer noch in meinen innigen Momenten mit Ihm. Ihn von ganzem Herzen zu lieben, an genau dem Ort, an dem unsere Einstellungen und unsere Hochmütigkeit Ihn abgelehnt haben, lässt einige seiner Wunden heilen. Liebe heilt Wunden.

Das tat Johannes in Golgatha, und das tat er auch für den Rest seines Lebens. Johannes verstand, was es bedeutete, in allem eins mit Ihm zu sein. Johannes verstand die Kraft, die darin liegt, Jesus in jedem Menschen zu lieben. Wenn man auf diese Weise liebt

, öffnen sich die Himmel.

Gott offenbart sich denen, die ihn wirklich lieben. Er sucht Anbeter im Geist und in der Wahrheit. Jesus sucht keine Menschen, die in Zungen reden, deren Leben trivial und ohne Verpflichtungen ist. Ihn anzubeten bedeutet, ihn von ganzem Herzen, mit aller Kraft und mit unserem ganzen Wesen zu lieben und seine Wunden zu heilen, indem wir einander lieben.

Während ich in dieser Ekstase im Herzen Gottes war, geschah etwas Wunderbares. Ich hatte mich in tiefer Liebe hingegeben und ihn gebeten, mein Leben zu gebrauchen, um seine Wunden zu heilen, damit er mich in die Welt führen würde, um seine Liebe auf der Erde wiederherzustellen. Plötzlich war es, als würde sich eine Tür öffnen, oder eher wie ein Riss oder eine riesige Herzklappe. Von dort strahlte ein gleißendes, blendendes Licht, und aus der Mitte des Glanzes war die Stimme des Vaters zu hören, die sprach: „Dies ist die Quelle meiner Liebe.“

Dann erschien eine Vision innerhalb der Vision, als gäbe es einen durchsichtigen Film im Herzen Gottes. Ich sah zwei Männer kämpfen. Einer von ihnen war vor Wut entflammt und schimpfte auf den anderen. In diesem Moment kratzte eine unsichtbare Hand an einer der Wände des Herzens Gottes und hinterließ eine schmerzhaft Wunde. Der wütende Mann wurde mit schwindelerregender Geschwindigkeit hinausgeworfen und von Gott getrennt. Ich sah nur zu und schwieg.

Plötzlich begann aus dieser Wunde ein mächtiger Strom strahlenden Lichts zu fließen. Er kam aus der Quelle der Liebe und erreichte wie ein riesiges Lichtband den Mann, der durch seinen Zorn gesündigt hatte, und Er begann, ihn wieder zu sich zu ziehen. Dann sprach der Vater erneut aus dem Glanz und sagte: „Ich kann es nicht ertragen, von denen getrennt zu sein, die ich liebe. Das ist meine Barmherzigkeit, das ist Teil meiner großen Liebe, dass ich mich, wenn ihr euch von mir entfernt, in euch ergieße, um euch zu mir zurückzubringen.“

„Seht“, sagte er, „und erfüllt die Erde mit meiner Liebe und macht meine Liebe zu Jüngern. Das sind meine wahren Jünger, diejenigen, die meine Liebe unter den Menschen offenbaren und einander lieben. Sie werden euch viele Male demütigen und euch wegen dieser Liebe ablehnen. Aber seid demütig und sucht sie wieder, so wie ich auch euch alle ohne Unterlass suche. Meine Liebe ist unendlich demütig.“

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm; denn Liebe ist stark wie der Tod, ihre Eifersucht ist unerbittlich wie die Unterwelt. Sie brennt wie ein loderndes Feuer, wie eine mächtige Flamme.

Viele Wasser können die Liebe nicht löschen, Ströme können sie nicht wegspülen. Wenn jemand alle Reichtümer seines Hauses für die Liebe geben würde, würde man ihn verachten.

*Hohelied Salomos 8:6-7
(Neue Internationale Version)*

Jesus bat den Vater, und dies war sein letztes Gebet:

Dass sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, damit auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

DIE BRAUT CHRISTI

Die Bibel schließt ihre Seiten mit dem größten Liebesruf Jesu an seine Gemeinde, der Einladung, eine Ehe mit ihm einzugehen. Er hat sich im Laufe der Jahrhunderte auf so viele verschiedene Weisen offenbart: als Retter, als Heiler, als Versorger, als Befreier und so weiter. Aber seine größte Offenbarung ist die als „Bräutigam“.

Die wahre Bedeutung der Nachfolge Jesu besteht darin, seine Braut zu werden. Er nennt diejenigen „selig“, die zu seiner Hochzeit eingeladen sind. Bemerkenswert an der bekannten Stelle in Offenbarung 19 über die „Hochzeit des Lammes“ ist, dass es keine Beschreibung einer Zeremonie gibt und wir weder eine Braut noch einen Bräutigam sehen. Es gibt nur einen Esstisch und viele Gäste.

Die Wahrheit ist, dass wir, wenn wir uns mit Jesus vereinen, um EIN GEIST mit ihm zu werden, einen Bund und eine eheliche Einheit mit ihm eingehen. In dieser Einheit wächst unsere Ehe mit ihm von Tag zu Tag. Es ist wie in einer irdischen Ehe. Zuerst unterschreiben die Eheleute die Papiere und dann vereinen sie Tag für Tag ihre Gedanken, ihre Träume, ihren Charakter, ihre Ziele usw., bis sie ein Herz werden.

Leider gibt es Paare, die nie miteinander verschmelzen, weil jeder von ihnen in eine andere Richtung zieht. Sie sind sich der wunderbaren Kraft nicht bewusst, die darin liegt, sich dem anderen hinzugeben und vom anderen genährt zu werden, bis sie wirklich „ein Fleisch“ werden. Beachten Sie, dass im letzten Kapitel des Buches der Offenbarung der Geist und die Braut die verlorene Welt aufrufen, zu Jesus, dem lebendigen Wasser, zu kommen. Der Aufruf, seine Braut zu werden, gilt jetzt, während wir auf der Erde leben. Jesus möchte eins sein mit seiner Geliebten, damit die Welt erkennt, dass er vom Vater gesandt wurde.

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, der sage: Komm! Und wer durstig ist, der komme. Und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Offenbarung 22:17

Das Traurige ist, dass viele niemals in diese wunderbare Vereinigung mit Christus eintreten, weil sie glauben, dass die Hochzeit des Lammes ein zukünftiges Ereignis ist, das im Himmel stattfinden wird. Wenn wir auf Erden heiraten, werden wir „ein Fleisch“, wenn wir Jesus heiraten, werden wir „ein Geist“.

Deshalb sehen wir in Offenbarung Kapitel 19 keine Hochzeitszeremonie, sondern ein Abendmahl. Dies ist der Tisch der Gemeinschaft, an dem wir an seinem Fleisch und seinem Blut teilhaben. Wenn wir an diesen Elementen teilhaben, findet die Verschmelzung zwischen seinem Geist und unserem Geist statt. (Um ein tieferes Verständnis zu diesem Thema zu erlangen, empfehle ich die Lektüre meines Buches „Esst mein Fleisch und trinkt mein Blut“.)

Im Leib Christi gibt es verschiedene Ebenen der Beziehung zum Herrn. Eine Ebene ist die eines Sohnes. Söhne suchen Gott als Vater. Sie möchten in seiner liebevollen Gegenwart sitzen, seine liebevollen Liebkosungen spüren, aber vor allem interessieren sich Söhne für ihr Erbe. Diejenigen, die diese Ebene der Beziehung haben, schlendern durch die Welt und fühlen sich

wie die Söhne des großen Königs. Sie suchen die Gunst ihres Vaters; sie wissen, dass sie sein auserwähltes Volk und königliche Priesterschaft sind. Wenn eine Botschaft über das Erbe der Heiligen oder über den Besitz der Erde gepredigt wird, strömen die Söhne vor Freude über, weil sie Söhne und als solche Erben sind.

Eine weitere Stufe ist die des Dieners. Diener sind demütig, entgegenkommend, treu und freuen sich in ihrem Herzen auf den Tag, an dem sie ihren Lohn erhalten werden. Sie träumen von der Krone der Gerechtigkeit, von der Krone des Lebens, davon, eines Tages den Vater sagen zu hören: „Gut gemacht, guter und treuer Diener; du bist über wenigem treu gewesen, ich werde dich über vieles setzen.“ Sie möchten Positionen innehaben, in denen sie Einfluss auf viele Menschen nehmen können. Viele von ihnen freuen sich darauf, der Ehre würdig befunden zu werden, die Gott ihnen zuteilwerden lässt. Und obwohl diese Ebenen der Beziehung wunderbar sind, gibt es noch eine höhere Ebene, nämlich die der Braut des Lammes.

Die Apostel Jesu folgten ihm aus verschiedenen Gründen; einige, weil sie von den Wundern beeindruckt waren, andere, weil sie eine Position im Reich Gottes anstrebten. „Wen wirst du zurücklassen, wenn du gehst?“, fragten sie ihn. Aber nur einer, Johannes, folgte ihm als „sein geliebter Jünger“. Diejenige, die seine „Braut“ ist, sucht weder Erbe noch Belohnung, noch Position oder Ruhm; sie will ihn. Sie ist tief in ihn verliebt und wird alles tun, was für ihren Geliebten notwendig ist. Sie wird ihm überallhin folgen.

Diejenige, die seine Braut ist, ist mit dem Geist vereint, und gemeinsam haben sie einen Schrei, der sie Tag und Nacht nicht verlässt. Das Einzige, was sie will, ist, bei ihm zu sein, in seine Augen zu schauen und sich stundenlang in der Frische und Intensität seines Blickes zu verlieren. Ihr Ruf und ihr Schrei ist ein ständiges „Komm!“ Sie steht morgens auf und kann den Tag nicht beginnen, ohne ihn an ihrer Seite zu spüren. Ihre ersten Gedanken gelten ihm und niemandem sonst als ihm. Ihr Herz platzt vor Liebesliedern für ihren Geliebten.

Sie ist kaum wach und schon in Seine herrliche Gegenwart getaucht. Ihre Lippen sind voll von Seinem Namen: Jesus! Jesus! Jesus! Dieser Name ist so voller Bedeutung, dass sie nicht aufhören kann, ihn auszusprechen. Er ist wie Salböl, das über ihr ganzes Wesen gegossen wird. Er ist die Luft, die sie atmet. Er ist das einzige Getränk, das sie stillt.

Seinen Namen zu hören, ihn in sich widerhallen zu hören, während Er sie mit Wohlbefinden überschüttet und sie mit den Küssen Seines Mundes umwirbt, ist ihre höchste Freude. Seine Küsse sind der Atem des Lebens, der ihre beiden Seelen vereint. Es ist der Moment, in dem Worte nicht ausreichen und das Einzige, was sie begehren, ist, sich miteinander zu verbinden.

Dies ist sein Ruf:

Dass sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir...

Johannes 17:21 (a)

Und ihr Ruf lautet:

Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes, denn deine Liebe ist besser als Wein.

Ziehe mich, wir werden dir nachlaufen; der König hat mich in seine Gemächer geführt ...

Hohelied Salomos 1:2 und 4 (a)

Wenn er sie küsst, scheint ihr Herz vor unaussprechlicher Freude zu zerspringen, und ihr Kuss erfüllt den Himmel mit einem köstlichen Duft. Einmal, als ich anbetete und „die Küsse seines Mundes“ spürte, nahm mich der Herr im Geist mit in den Himmel. Dort sah ich Jesus auf seinem Thron sitzen und um ihn herum die prächtigste himmlische Anbetung. Es gab unzählige Engel, die wunderschöne Lieder harmonisch sangen, andere flogen umher, drehten sich und pirouettierten in einem Tanz voller Harmonie und Vollkommenheit, während die Herrlichkeit über dem Thron strahlte und Lichtreflexe hinterließ, die einen sprachlos machten.

Ich befand mich in der Nähe des Throns, in einer Entfernung, in der ich das Gesicht Jesu gut sehen konnte. Er war mit der Anbetung zufrieden, aber seine Augen zeigten Unzufriedenheit. Seine Gegenwart war sehr ehrfürchtig; sie konnte durch keine Umstände unterbrochen werden. Deshalb blieb ich still und beobachtete alles genau. Als ich sein Gesicht sah, war ich sehr entmutigt, denn ich dachte: Wenn diese Anbetung ihn nicht zufriedenstellte, welche Hoffnung hatte ich dann, dass meine kleinen Lieder ihm gefallen könnten? Plötzlich geschah etwas. Das Gesicht Jesu begann sich zu verändern und wurde von einem herrlichen Licht erfüllt. Er beugte sich vor und blieb kaum noch auf der Kante des Throns sitzen, als würde etwas äußerst Wichtiges geschehen. Dann hob er beide Arme und bedeutete allen Engeln, still zu sein. Sofort wurden sie still. Ich wagte kaum zu atmen.

Alles blieb ekstatisch, in höchst feierlicher Ordnung. Die tanzenden Engel hatten sich an die Seiten begeben, und vor dem Thron befand sich ein tiefblauer Fliesenboden. Aus der Mitte des Bodens begann ein Rauchband zu strömen, das sich erhob, bis es das Gesicht Jesu berührte. Er begann daran zu riechen, und der ganze Raum wurde von einem exquisiten Duft erfüllt. Während er diesen seltsamen Duft genoss, erfüllte sich sein Gesicht mit Freude und strahlte noch intensiver.

In diesem Moment wandte er sich um und schaute zu mir herüber. Sein Blick traf meinen, und ich spürte, wie er mich mit einer wunderbaren Liebe durchdrang. Dann sagte er: „Das ist es, was mein Herz mit Fülle erfüllt, die wahre und aufrichtige Anbetung meiner Geliebten.“ Ich kehrte aus der Vision zurück, mit einem tiefen Gefühl der Dankbarkeit, dass wir, die wir im Vergleich zu ihm nichts sind, ihn mit unserer Liebe und unserer Anbetung mit Freude erfüllen.

In den Kirchen und auf den Versammlungen, zu denen Gott mich geführt hat, beobachte ich oft die Menschen, wenn die Zeit der Anbetung gekommen ist. Leider singt die große Mehrheit nur, um den Moment zu füllen, aber ihre Gedanken und ihre Herzen sind nicht bei Ihm. Aber unter ihnen gibt es einen Rest, dessen Stimme durch die Decke dringt und bis in den Himmel gelangt. Es ist die Braut des Lammes, die diesen Kuss sucht, diese Vereinigung der Substanzen in der Tiefe des Geistes, wo man das Leben berührt und trinkt.

„... Wer durstig ist, komme.“ Sie ist immer durstig nach Ihm. An dem Tag, an dem sie Ihn nicht von Angesicht zu Angesicht sieht (denn den Geliebten ist es erlaubt, Sein Gesicht zu sehen) oder aus irgendeinem Grund Seine Stimme nicht hört, fühlt sie sich unvollständig. Die lebenswichtige

Wesen ihres Seins fehlt, und sie geht hinaus, um ihn mit Inbrunst zu suchen. Sie wird vor nichts zurückschrecken. Sie wird sich der Gefahr aussetzen, wenn es nötig ist, sie wird Tag und Nacht laufen. Sie wird den Himmel mit ihrem Schrei erschüttern. Sie wird nicht aufgeben. Sie hat das Wasser der ehelichen Liebe gekostet und kann ohne es nicht mehr leben.

Ich öffnete meinem Geliebten, aber mein Geliebter war fort; er war weg. Mein Herz war bei ihm, als er sprach. Ich suchte ihn, aber ich fand ihn nicht. Ich rief ihn, aber er antwortete nicht.

Die Wächter fanden mich, als sie ihre Runde in der Stadt machten. Sie schlugen mich, sie verletzten mich; sie nahmen mir meinen Mantel weg, diese Wächter der Mauern!

O Töchter Jerusalems, ich bitte euch: Wenn ihr meinen Geliebten findet, was soll ich ihm sagen? Sagt ihm, dass ich vor Liebe schwach bin.

*Hohelied Salomos 5,6-8
(Neue Genfer Übersetzung)*

Der Braut werden die intimen Geheimnisse des Bräutigams offenbart. Ihr öffnet Er Sein Herz, um ihr Teile von Sich selbst zu geben, die Er nicht mit Dienern oder Söhnen teilt, sondern nur mit ihr. Es gibt eine Liebe, die von Gott kommt, die nicht die Liebe des Vaters, des Freundes oder des Lehrers ist. Es ist eine leidenschaftliche Liebe. Es ist eine Liebe, die wie flüssiges Feuer durch deine Adern fließt. Es ist eine Liebe, die den Geist erleuchtet und dich in eine Umarmung hüllt, die dich an Orte in Ihm entführt, die nur für die Braut reserviert sind.

Diese Liebe strebt nach vollständiger Besitzergreifung. Sie gibt sich nicht mit Bruchstücken der Liebe zufrieden, sie will alles. Sie wird alles tun, was nötig ist, um jedes Hindernis zwischen Ihm und Seiner Geliebten zu beseitigen. Wie ein reißender Fluss, den niemand aufhalten kann, ebnet und reißt er gnadenlos alles nieder, was ihn von seiner größten Liebe trennt. Diese Art von Liebe, die unweigerlich zerstörerisch ist, zerschmettert das Ego, den Todfeind der Liebe. Sie wird wie ein wütender Löwe gegen die Festungen der Angst aufbrechen, mit denen die Menschen ihr eigenes Herz schützen, um mit Vorbehalten zu lieben.

Wer sich fürchtet, ist nicht vollkommen in der Liebe.

1 Johannes 4:18 (b)

Diese Art von Liebe lässt keine halben Verpflichtungen zu, keine Herzen, die sich nur zögerlich hingeben. Sie zerschmettert Arroganz und Selbstgenügsamkeit. Sie verlangt alles von dir, um sich dir ganz hingeben zu können. Sie tritt oft mit dem gesunden Menschenverstand auf die Füße und beschämt Pharisäertum und religiöse Denkweisen.

Diese Art von Liebe respektiert keine Formalitäten oder menschliche Strukturen. Sie ist wie Jesus, der die Menschen am Sabbat befreite und heilte, ohne sich um die Vorschriften des Gesetzes zu kümmern, denn die Essenz aller Gesetze ist die Liebe. Und Liebe kommt vor Regeln. Sie ist die größte aller Eigenschaften Gottes. Sie ist höher als Gerechtigkeit und Weisheit und höher als das Gesetz selbst.

Die eheliche Liebe Gottes ist wie ein verzehrendes Feuer, das dich an Orte führen wird, die dich erschrecken werden, wo die begrenzte Seele des Menschen von Furcht erfüllt wird, wenn sie sieht, zu welcher Selbsthingabe die Liebe Gottes fähig ist. Und dann fragt Er dich

die Frage: „Wirst du mir folgen, wohin ich auch gehe? Liebst du mich wirklich so sehr, dass du eins werden willst mit allem, was ich bin, und in den tiefsten Tiefen meiner Liebe?“

„So liebe ich“, sagt der Herr. „Jeden Tag lege ich mein offenes Herz ohne Vorbehalte in die Hände jedes Menschen. Und jeden Tag zerreißen sie es. Und am nächsten Tag gebe ich ihnen nicht weniger von mir, sondern ich lege es wieder offen, ohne Vorsicht, ohne Grenzen, damit es wieder zerstört werden kann. Und während sie es Tag für Tag zerstechen, hallt meine Stimme im Himmel wider: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Der rationale Mensch hat Angst vor der Liebe, denn lieben kostet alles, denn Liebe und Schmerz sind untrennbar miteinander verbunden. Die wahre Braut des Lammes wird ihm folgen, wohin er auch geht. Sie stellt keine Fragen, sie folgt einfach. Sie vertraut ihm vollkommen, und selbst wenn er sie in den Tod führt, vertraut sie ihm weiterhin. Sie kennt ihn innig, tief. Und der Tod ist für sie der endgültige Sieg, der sie innig und für immer mit ihrem Geliebten vereinen wird.

Als der Herr einmal mein Herz auf die großen Prüfungen vorbereitete, die auf mein Leben zukamen, schenkte er mir einen Traum, der mich bis ins Innerste erschütterte. Ich sah mich selbst im Weltraum schweben. Unser Planet erschien mir in der Ferne winzig klein. Dann sah ich eine riesige silberne Pistole mit einem kurzen, aber sehr mächtigen Lauf. In diesem Moment schossen silberne Kugeln nacheinander aus ihr heraus und näherten sich langsam der Erde.

Wie in einer Nahaufnahme einer Kamera drang mein Geist in die Atmosphäre ein, bis ich die Menschen in einer Stadt im Detail sehen konnte. Die riesigen Kugeln trafen ein, und alle rannten in alle Richtungen durch die Straßen und schrien immer wieder: „Nein, wir wollen das nicht!“ Die Kugeln fielen dann auf die Erde und zerfielen.

Dann sah ich unter der rasenden Menge einige, die still geblieben waren, lächelten, ihre Hände ausstreckten und darauf warteten, dass die Kugeln auf sie fielen. Als die Kugeln ihre Körper durchdrangen, verwandelte sich das Silber in Licht, und sie wurden von der unbeschreiblichen Herrlichkeit Gottes erfüllt. Nach und nach begannen sie sich zu verwandeln, bis nur noch das Bild Jesu zu sehen war.

Als ich aus dem Traum erwachte, fragte ich den Herrn: „Was sind diese Kugeln?“ „Es ist meine Liebe“, antwortete er mir. „Deine Liebe? Und warum identifizierst du sie mit Kugeln?“, fragte ich.

„Denn diese Art von Liebe ist eine Liebe, die tötet. Die Tiefe Meiner Liebe zu kennen bedeutet auch, die tiefsten Dimensionen des Schmerzes zu kennen und den Preis zu verstehen, den es bedeutet und was es kostet, wirklich zu lieben.“ „Viele wollen nichts anderes als Meinen Segen, aber sie kennen Mich nicht, obwohl sie von Mir wissen. Mich zu kennen bedeutet, einzudringen, zu verstehen und sich mit allem, was Ich bin, eins zu machen.“

„Ich wähle aus meinem Volk diejenigen aus, die meine Braut sein werden. Es sind diejenigen, die der Welt und all ihren Begierden gekreuzigt sind, um mir zu folgen. Und ich werde mich in sie verwandeln, und meine Herrlichkeit wird in ihnen zu sehen sein, denn ich ehre diejenigen, die mich ehren. Und die Welt wird diejenigen erkennen, die mich kennen und gesehen haben, und diejenigen, die nur darüber reden, was sie gehört haben, aber mehr Angst vor den Menschen haben als vor mir.“

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, der sage: Komm! Und wer durstig ist, der komme. Und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Offenbarung 22:17

KAPITEL



DIE UNSICHTBARE DIMENSION SEINES REICHES

Jesus gab ihnen diese Antwort: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, er tut nur, was er seinen Vater tun sieht; denn was der Vater tut, das tut auch der Sohn.

*Johannes
5:19 (Neue Internationale
Version)*

Gott möchte uns in diesem neuen 21. Jahrhundert in herrliche Dimensionen führen. Er möchte uns Dinge verstehen und erleben lassen, die kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und die keinem Menschen in den Sinn gekommen sind, die Gott aber denen bereitet hat, die ihn lieben, und die er denen schenkt, die ihm bereit sind.

Der Herr möchte, dass wir verstehen, dass er uns sein unsichtbares Reich durch Jesus Christus, seinen Sohn, zugänglich gemacht hat, dass wir es sehen, hören, fühlen und sogar durchdringen und uns darin bewegen können.

Jesus kam mit drei Hauptzielen auf diese Welt:

- Die Welt von der Sünde zu erlösen
- Die Werke des Teufels zu zerstören
- Das Reich Gottes unter uns zu errichten Er

selbst sagte, als er einen Dämon austrieb

Wenn ich mit dem Finger Gottes die Dämonen austreibe, dann ist das Reich Gottes zweifellos zu euch gekommen.

Lukas 11,20

Er kam, um der Weg zu sein, der zwei Welten, zwei Reiche, zwei verschiedene Dimensionen vereint: das geistige Reich und das materielle Reich.

Ich bitte euch, euren Geist zu öffnen, während ihr diese Zeilen lest, denn die Prinzipien, die ich euch gleich vorstellen werde, sind der Schlüssel, um in den Besitz des größten geistigen Reichtums zu gelangen, den ihr je erfahren habt.

Epheser 1:9 sagt:

Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht, wie er es in seiner Güte beschlossen hat, die er in uns selbst vorgenommen hat: in der Fülle der Zeiten alles in Christus vereinen, was im Himmel und auf Erden ist, in ihm.

Epheser 1:9-10

Dies ist das herrliche Prinzip, das wir in diesem Buch zu entdecken begonnen haben. In Jesus sind die beiden Bereiche vereint, in ihm sind der Himmel und die Erde eine sichtbare, greifbare Realität. In Jesus gibt es keine Begrenzung, von einer Seite zur anderen zu gelangen, sich in der einen oder anderen Dimension zu bewegen. Er sagte: „Was ich den Vater tun sehe, das tue auch ich. Was ich den Vater sagen höre, das sage auch ich.“

Und das ist unser großes Erbe: dass wir beide Bereiche genießen können, dass wir in sie eindringen, sie erleben, in ihnen leben und die Wahrheiten dieses unsichtbaren Reiches von einer Dimension in die andere übergehen lassen können.

Jesus kam in die Welt, um das Reich Gottes zu offenbaren. Jesus kam nicht in die Welt, um uns Predigten über unser Verhalten zu halten oder uns eine Reihe von Regeln zu geben, was wir tun und was wir nicht tun sollen. Das stand bereits im Gesetz geschrieben. Jesus kam, um uns das zurückzugeben, was verloren gegangen war: das Himmelreich, sichtbar auf Erden. Als Jesus Mensch wurde, ermöglichte er, dass Himmel und Erde eins wurden und dass diese beiden Bereiche durch zwei verschiedene Arten von Augen, die natürlichen Augen und die Augen des geistigen Verstehens, wahrnehmbar wurden. Was der Mensch im Garten Eden verloren hatte, war das Bild Gottes in sich selbst. Gott schuf den Menschen nach seinem Bild und ihm ähnlich, und das bezieht sich nicht auf unsere äußere Gestalt oder die inneren Eigenschaften unserer Seele. Das Ebenbild Gottes in Adam war es, das ihm ermöglichte, Gott offen zu sehen. Gott und der Mensch waren eins, weil sie aus demselben Ebenbild geschaffen waren. Die Kleidung der Herrlichkeit Gottes bedeckte ihn, und deshalb fühlte er sich nicht nackt. Die beiden Dimensionen waren gleichzeitig sichtbar. Das bedeutet es, nach dem Ebenbild Gottes geschaffen zu sein.

Es ist der Wille Jesu, dass wir in diesen beiden Dimensionen sehen, fühlen und uns bewegen können. Damit dies geschehen kann, muss unser Geist von dem dichten Schleier des Unglaubens und der Finsternis befreit werden, der unseren Verstand verdunkelt und uns daran hindert, das zu sein, was Gott für uns vorgesehen hat: eine grenzenlose Kirche nach dem Bild dessen, der uns geschaffen hat.

Paulus, der diese beiden Dimensionen vielleicht besser verstand als jeder andere Apostel, schrieb im zweiten Brief an die Korinther:

Aber ihr Sinn war verblendet, denn bis auf diesen Tag bleibt derselbe Schleier unaufgehoben, wenn sie das Alte Testament lesen, der aber in Christus aufgehoben ist.

Aber auch bis zum heutigen Tag, wenn Mose gelesen wird, liegt die Decke über ihrem Herzen. Wenn sie sich aber zum Herrn bekehren, wird die Decke weggenommen werden.

2. Korinther 3:14-16

Ich möchte Sie hier darauf aufmerksam machen, dass das Wort von einer Verblendung des Verstandes und einer Verhüllung des Herzens spricht, die entfernt werden müssen. Nun möchte ich Sie auf eine tiefere Ebene als die der Erlösung führen. Hier müssen Sie verstehen, dass diese Bekehrung, von der der Apostel spricht, sich nicht nur auf den Moment der Annahme Jesu als Herrn und Erlöser bezieht, sondern auf die echte Bekehrung des Herzens, die uns in die übernatürlichen Dimensionen des Reiches Gottes eintreten lässt.

Die überwiegende Mehrheit der Christen hat heute große Schwierigkeiten zu glauben, dass Gott möchte, dass sie sich in einer beeindruckenden, übernatürlichen Kraft bewegen können. Und noch schwerer fällt es ihnen, an die Möglichkeit zu glauben, den Himmel offen zu sehen und die Herrlichkeit Gottes sich offenbaren zu sehen. Dennoch fährt die Schrift in Korinther fort und sagt:

Der Herr ist der Geist, und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3,17

Dieser Vers aus der Heiligen Schrift, der normalerweise verwendet wird, um das Sprechen in Zungen, Tanzen, Klatschen oder jede andere äußere Ausdrucksform zu rechtfertigen, bezieht sich nicht auf diese

Dinge. Was der Heilige Geist durch Paulus über die wahre Freiheit des Geistes geschrieben hat, lautet wie folgt:

Wir alle aber, die wir mit OFFENEM ANBLICK wie in einem Spiegel die Herrlichkeit des Herrn betrachten, werden von Herrlichkeit zu Herrlichkeit in dasselbe Bild verwandelt, wie es durch den Geist des Herrn ist.

2. Korinther 3,18

Wow! Paulus sagt, dass wir, wenn wir den Schleier zerreißen, der unser Verständnis trübt, mit offenem Angesicht alles sehen können, was mit dem Reich Gottes zu tun hat. Wenn der Heilige Geist das Wort „sehen“ verwendet, bedeutet das nicht, Gänsehaut oder Zittern zu empfinden, sondern: SEHEN.

Das ist die Verheißung der Freiheit des Geistes für uns, dass alles, was unseren Verstand trübt, der Schleier der Finsternis und der geistige Begrenzung, vom Geist zerrissen wird und uns zu einer Begegnung von Angesicht zu Angesicht mit der Herrlichkeit Gottes führt. Das wahre Gefängnis befindet sich im Verstand, voller Verderbtheit, Unglauben und menschlichen Verständnisstrukturen, die vom Teufel verblendet worden sind. Wovon wir befreit werden müssen, ist uns selbst, befreit von unseren logischen, begrenzten Sicht- und Handlungsweisen.

In denen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht das Licht des HERRLICHEN EVANGELIUMS VON CHRISTUS, DER DAS EBENBILD GOTTES IST, zu ihnen leuchte.

2. Korinther 4:4

Ungläubige sind nicht nur diejenigen, die nicht zur Erlösung gekommen sind, sondern auch diejenigen, die aufgrund ihres Unglaubens nicht in die übernatürlichen Dimensionen des Reiches Gottes eintreten können. Ungläubige sind diejenigen, die ein mentales Evangelium leben, aber nicht verstanden haben, was es wirklich bedeutet, in das Reich Gottes einzutreten und es zu besitzen. Und ich wage zu sagen, dass es Millionen von Menschen gibt, die errettet sind, aber nie eingetreten sind, um alles zu besitzen, was das Reich Gottes für uns bereithält. Sie glauben, dass sie eintreten werden, wenn sie sterben und in den Himmel kommen, aber das ist nicht das, was Jesus gelehrt hat. Er sagte: „Das Reich Gottes ist über euch gekommen.“

Gottes Plan, uns in sein Bild zu verwandeln, besteht nicht in tausend Predigten oder fünfhundert Büchern wunderbarer Autoren, sondern darin, mit ihm zu sein und ihn „mit offenem Angesicht“ zu schauen. Das heutige Christentum besteht leider in den meisten Fällen aus Menschen, die mehr oder weniger unterrichtet und informiert sind, aber nicht zu den Dimensionen seiner Herrlichkeit bekehrt wurden, um in das Bild Gottes verwandelt zu werden.

Jesus kam, um das wiederherzustellen, was verloren gegangen war. Und was verloren gegangen war, war vor allem das Bild Gottes im Menschen. Gott schuf uns nach seinem Bild und ihm ähnlich. Damit ist nicht unser physisches Aussehen oder unsere geistigen und psychischen Eigenschaften gemeint. Es geht viel tiefer.

Wie ich bereits erwähnt habe, war es das Ebenbild Gottes, das Adam und seiner Frau die Fähigkeit gab, Ihn mit offenem Gesicht in der Frische des Nachmittags im Paradies anzuschauen. Es war das, was ihnen eine innige und echte Gemeinschaft mit Ihm ermöglichte. Es war das, was sie zu zweidimensionalen Wesen machte (Wesen, die gleichzeitig in zwei Dimensionen existieren).

Jesus, der Mensch geworden ist, ist das Ebenbild Gottes auf dieser Erde, und Jesus bewegte sich gleichzeitig in der geistigen Welt und in der natürlichen Welt. Indem wir uns wieder seinem Ebenbild angleichen, werden wir in der Lage sein, uns in der ganzen Kraft des Reiches Gottes zu bewegen. Nur wenn wir wieder sein Ebenbild haben, werden sich die himmlischen Türen öffnen, um die bemerkenswertesten Offenbarungen seiner Herrlichkeit zu empfangen.

Die Schrift sagt

Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch (bezogen auf die gefallene Natur Adams); der zweite Mensch ist der Herr vom Himmel.

Wie der irdische ist, so sind auch die irdischen; und wie der himmlische ist, so sind auch die himmlischen.

Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, SO WERDEN WIR AUCH DAS BILD DES HIMMLISCHEN TRAGEN.

1 Korinther 15:47-49

Der Herr möchte, dass wir wieder sein Bild haben, während wir hier auf der Erde sind, und er hat diese wunderbare Verwandlung durch eine lebendige, reale Begegnung mit der Herrlichkeit Gottes vorgesehen. Wenn du diese Herrlichkeit betrachtest, wenn du stundenlang mit offenem Gesicht darauf schaust, beginnt dein Geist sich mit allem zu erfüllen, was er ist. Es ist eine reale Erfahrung, die dein ganzes Wesen erfasst.

Wenn du auf ihn schaust, erreicht dein Glaube stratosphärische Höhen, alles wird möglich, machbar. Das wahre Gefängnis, in dem wir uns befinden, ist unser eigener Verstand, voller Unglauben und Schleier, die uns daran hindern, zu sehen. Aber Ehre sei Gott, der uns den Geist gegeben hat, damit unser Geist, wo immer er ist, frei ist und wir in Dimensionen und außergewöhnliche Ebenen eintreten können. Das bedeutet es, das Reich Gottes sehen zu können.

Denn Gott, der aus der Finsternis das Licht leuchten ließ, hat in unseren Herzen geleuchtet, um uns zu erleuchten mit dem Glanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in Jesus Christus.

2 Korinther 4:6

Man kann Paulus in seinem Brief an die Epheser fast stöhnen hören, wenn er voller Gottes Feuer sagt:

*Ich höre nicht auf, für euch zu danken, und gedenke euer in meinen Gebeten, damit der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst gebe
DIE AUGEN EURES VERSTÄNDNISSES ERLEUCHTET WERDEN, damit ihr Wissen, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist, und was die überragende Größe seiner Macht an uns ist, die wir glauben, nach der Wirksamkeit seiner mächtigen Kraft, die er in Christus erwiesen hat, als er ihn von den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in den himmlischen Regionen gesetzt hat.*

Epheser 1,16-20

Die wahre Begegnung mit der Freiheit des Geistes wird euch befähigen, das Reich Gottes und seine Herrlichkeit zu sehen. Der Ruf des Geistes ist es, eine verwandelte Gemeinde zu sehen, die in derselben Kraft wie Jesus Christus wirkt und größere Werke tut als die, die er tat, als er auf Erden war, wie er selbst verkündet hat.

Können Sie Gott wirklich sehen und leben? Natürlich! Das ist die herrliche Erfahrung, die allen vorbehalten ist, die Jesus wirklich lieben. Jesus sagte

*Noch eine kleine Weile, dann sieht mich die Welt nicht mehr; ICH ABER SEHT MICH:
Denn ich lebe, und ihr werdet auch leben.*

Johannes 14:19

Er lehrte und sprach

Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott sehen.

Matthäus 5,8

Jagt dem Frieden mit allen Menschen nach und der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn sehen wird.

Hebräer 12:14

Auch als er zum Vater betete, sagte er:

Vater, ich will, dass auch die, die du mir gegeben hast, bei mir sind, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast...

Johannes 17:24

Als sich der Mantel und die prophetische Salbung im Alten und Neuen Testament manifestierten, sahen die Diener Gottes die Herrlichkeit auf vielfältige Weise. Der Geist der Prophezeiung ist das Zeugnis, die offenbarte Wahrheit von allem, was Jesus ist. Daniel sah den Alten, der auf seinem Thron aus Feuer saß (Dan. 7). Hesekeil sah die Weite seiner Herrlichkeit und die Cherubim um den Thron herum (Hes. 1). Jakob sah den Himmel offen und Engel auf- und absteigen (Gen 28). Mose sprach mit Gott von Angesicht zu Angesicht, wie man mit einem Freund spricht (Ex 33,11). Gideon sah den Engel des Herrn, der niemand anderes als Jesus war, vor seiner Parusie im Fleisch (Richter 6). Ebenso sah Josua ihn in Gestalt eines Mannes mit einem Schwert (Jos 5,13). Paulus wurde in den dritten Himmel entrückt, wo er unaussprechliche Dinge sah (2 Kor 12,2). Johannes wurde unzählige Male in den Himmel entrückt, um die gesamte Offenbarung zu sehen. Und es gibt zahlreiche Beispiele für die Realität der beiden Dimensionen, die zusammenkommen und Menschen in das Reich Gottes eintreten und es erleben.

Das wird in Ihrem Leben nicht über Nacht geschehen. Es braucht Zeit und Hingabe. Sie müssen Ihren Geist trainieren, still zu werden, um den Geist hören zu können. Es ist notwendig zu lernen, dass in der Stille mit dem Herrn etwas Wunderbares zu geschehen beginnt. In dieser Suche beginnt Gott, sich zu offenbaren, beginnt die Seele, die dem Geist unterworfen ist, zu schwinden und sich zu verändern, das heißt, sich in das Ebenbild des Herrn zu verwandeln. In diesem Moment zerreißen die Schleier und die erste Erfahrung beginnt.

Zuerst wird es ein zarter Glanz oder eine starke Präsenz Seines Geistes sein. Dann wird es weiter wachsen, und der Glanz wird klarer und schärfer werden, bis du Sein Gesicht zu sehen beginnst. Das ist keine Vorstellung von Seinem Gesicht, sondern das Empfangen Seines Bildes in deinem Geist. Sein Bild ist nicht wie die Bilder aus der Renaissance. Gott ist facettenreich (Er hat viele Formen). Jede Manifestation Seiner Eigenschaften, Seiner Macht oder Seines Namens selbst verändert die Konfiguration Seines Bildes. Und genau das ist es, was die Formen sprengt und Sie beginnen, Ihn wirklich als Person kennenzulernen.

Das ist Gottes Verheißung für dein Leben, und du musst sie dir zu eigen machen, egal was es kostet, denn sie ist wahrhaftig die kostbare Perle. Er hat es gesagt, und Er wird es tun.

...Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Aber wir alle, mit offenem Angesicht, schauen wie in einem Spiegel die Herrlichkeit des Herrn und werden so in sein Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie durch den Geist des Herrn.

2 Korinther 3:17(b) -18

JESUS IST GEKOMMEN, UM DAS REICH GOTTES ZU OFFENBAREN

Wir sprechen über außergewöhnliche Dinge, die für viele vielleicht sehr neu sind, denn wir müssen verstehen, dass wir in die glorreichste Zeit der Geschichte eintreten. Alle Dinge werden erschüttert und verwandelt, denn es steht geschrieben:

Und er wird Jesus Christus senden, der euch zuvor verkündigt worden ist, den der Himmel aufnehmen muss, bis die Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge kommen, von denen Gott durch den den den Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt verkündet hat.

Apostelgeschichte 3,20-21

Der Geist selbst erklärt uns:

Dessen Stimme damals die Erde erschütterte, aber jetzt hat er verheißen und gesagt: „Noch einmal werde ich nicht nur die Erde erschüttern, sondern auch den Himmel.“ Und dieses Wort „noch einmal“ bedeutet, dass das, was erschüttert wird, also das Geschaffene, weggenommen wird, damit das, was nicht erschüttert werden kann, bestehen bleibt. Darum, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns dankbar sein, dass wir Gott mit Ehrfurcht und Gottesfurcht dienen können.

Hebräer 12:26-28

Jesus kam nicht, um uns moralische Lehren zu geben oder das Gesetz zu betonen. Jesus kam, um uns das Reich Gottes zu bringen, nicht für die Zeit, wenn wir sterben und in den Himmel kommen, sondern jetzt und hier. Er kam, um Zeugnis von diesem Reich zu geben. Er kam, um mit seinem eigenen Leben alles zu offenbaren, was der Vater ist. Das Beeindruckendste an seinem Wirken war nicht das, was er sagte, sondern die übernatürliche Natur seiner Taten.

Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, glaubt mir nicht.

Wenn ich aber das tue, glaubt mir, auch wenn ihr mir nicht glaubt, so glaubt doch den Werken, damit ihr erkennt und glaubt, dass der Vater in mir ist und ich in ihm.

Johannes 10,37-38

Jesus wollte uns alles zeigen, was geschieht, wenn sich das Reich Gottes offenbart. Warum ging Jesus auf dem Wasser? Hatte das einen Sinn? Wollte er vielleicht sicherstellen, dass Prediger eine schöne Passage haben, damit sie darüber predigen können, wie man über die Umstände hinweggehen kann? Nein! Er wollte das Reich offenbaren. Er wollte uns sagen: „Wenn ihr in meinem Reich lebt, ist dies eine geistige Dimension, die sogar alle Materie beherrscht. Mein Reich ist mächtiger als alle geschaffenen Dinge. Es beherrscht alles.“

Er fragte Petrus: „Willst du es versuchen? Komm, du kannst auch laufen! Was ich euch bringen und lehren will, ist auch für dich. Steig aus dem Boot, Petrus!“ (frei wiedergegeben) Und Petrus ergriff den Glauben, den das Reich Gottes hervorbringt, trat in diese Dimension ein und begann, auf dem Wasser zu laufen.

Als Jesu Mutter, die sich darüber aufregte, dass der Wein bei der Hochzeit in Kana ausgegangen war, ihn bat, etwas zu tun, stand er nicht auf, voller Glauben, dass er eine mächtige Gabe sammeln und Wein holen lassen könnte. Er zog es vor, sein Reich zu offenbaren. „Füllt die Wasserkrüge mit Wasser.“ Und dann sagte er: „*Schöpft jetzt und bringt es dem Obersten der Tischmeister.*“ (Johannes 2,7-8)

Als er vor der Menge stand, die nichts zu essen hatte, und seine Jünger ihn fragten: „Meister, sollen wir etwas zu essen kaufen und ihnen zu essen geben?“, sagte er: „Nein.“ Offensichtlich hatten sie Geld, um Essen zu kaufen, sonst hätten sie diese Frage nicht gestellt. Aber Jesus wollte die schöpferische Kraft seines Vaters offenbaren. Er wollte das Reich Gottes offenbaren. Er fragte sie, was sie hätten. Und sie sagten, nur zwei Fische und fünf Brote.

Jesus nahm sie in seine Hände. Und was er tat, war, sie in die Dimension des Reiches, in den Bereich des Geistes, einzuführen, sie darin zu versenken. In diesem Moment hörten das Brot und die Fische auf, nur Teil der natürlichen Welt zu sein. Das Reich begann, sie zu durchdringen. Himmel und Erde wurden in dieser Speise vereint. Die vermehrende, schöpferische Kraft des Reiches übernahm die Kontrolle über jedes Teilchen der Materie.

Im Reich Gottes kann alles vermehrt werden. Alles kann geschaffen oder wiederhergestellt werden. Dann sagte er: „Teilt es aus.“ Und auf seinen Befehl hin vermehrten sich das Brot und die Fische um Tausende.

Das geschieht mit denen, die in sein Reich eingetaucht sind. Das muss mit Ihnen geschehen, und Sie werden sehen, wie die außergewöhnlichsten Dinge geschehen.

Das Wichtigste für Jesus war, das Reich zu offenbaren, damit sie den Vater durch ihn sehen konnten.

Er sagte zu Philippus:

Wenn ihr mich erkannt hättet, hättet ihr auch meinen Vater erkannt; und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen ...

Jesus sprach zu ihm: Bin ich so lange bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen; wie kannst du dann sagen: Zeige uns den Vater?

Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch spreche, spreche ich nicht von mir selbst, sondern der Vater, der in mir wohnt, tut die Werke.

Johannes 14:7, 9, 10

Oh! Wenn wir alle das wirklich verstehen könnten: Jesus, der Fleisch geworden ist, der Vater, der die Werke in ihm tut. Das ist es, was er sagen will: Das Reich Gottes ist unter uns; Himmel und Erde sind in Jesus vereint. Das ist die Verheißung für unsere Zeit: eine Reich-Generation, die die ganze Erde beeinflusst, nicht eine Handvoll Heilungs- und Wunderdienste, die wir an unseren Fingern abzählen können, sondern eine ganze Generation, die den Himmel herabbringt.

Das Reich hat die Macht, alle Pläne Gottes auf der Erde zu verwirklichen. Es ist das Reich, das den Willen Gottes im Himmel aktiviert, und dann kommt Sein Wille herab und manifestiert sich auf der Erde.

Als die Jünger die Größe der Werke sahen, die Jesus tat, erkannten sie, dass der Lehrer so wirkte, dass sich der Himmel offenbarte. Da sagten sie zu ihm: „Herr, lehre uns beten.“ Und er gab ihnen den Schlüssel, um die Kraft Gottes auf die Erde zu bringen.

Wenn du aber betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir öffentlich vergelten.

Matthäus 6:6

Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name.

DEIN REICH KOMME. Dein Wille geschehe AUF ERDE WIE IM HIMMEL.

Matthäus 6:9-10

Das Gebet Jesu hatte zunächst zum Ziel, den Vater zu verherrlichen, und dann, was am wichtigsten war, das zu erreichen, wofür er gekommen war: dass das Reich Gottes errichtet und Himmel und Erde eins werden. Der Eintritt in das Reich Gottes ist der Schlüssel, um ihn zu erkennen, und er ist auch der Schlüssel zur Macht. Jesus sagte nicht: „Geht hin und verkündet nur das Heil.“ Er sagte:

Und wenn ihr geht, predigt und sagt: Das Himmelreich ist nahe. Heilt Kranke, macht Aussätzige rein, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus; umsonst habt ihr es empfangen, umsonst sollt ihr es geben.

Matthäus 10,7-8

Die Unterweisung, die Jesus seinen Jüngern gab, und der Auftrag, mit dem er sie aussandte, war, das Reich Gottes zu offenbaren.

...Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20:21 (b)

Mit anderen Worten: So wie ich gekommen bin, um Zeuge meines Vaters zu sein, um euch seine Macht und seine Größe zu zeigen, so müsst auch ihr Zeugnis ablegen über das Reich Gottes, indem ihr lebendige Botschaften seid, in denen das Reich so tief in euch verwurzelt ist, dass alles, was ihr tut und sagt, es offenbart.

Er sagte auch

Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, damit alle Völker es hören; dann wird das Ende kommen.

Matthäus 24:14

Das Himmelreich zu verkünden ist keine Botschaft, um jemanden intellektuell zu überzeugen, sondern weit entfernt von einer echten Bekehrung. Vielmehr geht es darum, Werke zu vollbringen, die zu einer echten Bekehrung führen.

Paulus konfrontiert die Kirche mit den Worten:

Aber ich werde bald zu euch kommen, wenn der Herr will, und werde nicht die Reden der Hochmütigen hören, sondern die Kraft.

Denn das Reich Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Kraft.

1. Korinther 4,19-20

Heute wird dies in den allermeisten Kirchen praktisch nie als Teil der Evangelisationstraining gelehrt. Sie lehren eine ganze Reihe von überzeugenden verbalen Techniken, die den Ungläubigen helfen, ein momentanes Gebet anzunehmen und in einigen Fällen von einer örtlichen Kirche angezogen zu werden.

In vielen Fällen haben wir die Kirchen mit Menschen gefüllt, aber wir haben sie nicht mit Söhnen gefüllt, mit Bekehrten zum Reich Gottes. Gott will Söhne, die das Reich Gottes besitzen, und er erweckt eine Generation, die all dies versteht, eine Generation mutiger Menschen, die kühn und heilig sind. Männer und Frauen, die wissen, wie man betet, um das Reich Gottes auf die Erde zu bringen, ein Volk, das um jeden Preis in das Reich Gottes eindringt.

Und von den Tagen Johannes des Täufers bis jetzt leidet das Reich Gottes Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.

Matthäus 11,12

KAPITEL

6



DIE WOHNSTÄNDE DES GEISTES UND DIE HIMMLISCHEN ORTE

Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns mit allem geistlichen Segen in der himmlischen Welt in Christus gesegnet hat.

Epheser 1:3

DAS PROPHETISCHE REICH VERSTEHEN DER SPIRITUELLE MENSCH

Gott offenbart uns durch die Heilige Schrift eine geistige Welt, und in der Heiligen Schrift finden wir den Halt und die Sicherheit, die wir brauchen, um mit Zuversicht in dieser Welt zu wandeln, die für manche so fremd ist.

Dennoch muss diese unsichtbare Welt, die geistige Realität ist, erlebt werden, um sich in ihr bewegen zu können. Das Reich Gottes muss eine gelebte Erfahrung sein, aus der wir alle Reichtümer seiner Herrlichkeit schöpfen können. Es ist wertlos, alles, was die großen Männer Gottes in der Bibel im geistigen Bereich erlebt haben, intellektuell zu wissen, wenn wir diese Dinge nicht wirklich für uns selbst besitzen können.

Es ist wunderbar zu lesen, dass Hesekeel die Ausbreitung der Herrlichkeit und die Cherubim sah, die sich mit ihr bewegten; aber es ist viel außergewöhnlicher, wenn Gott uns erlaubt, dies mit unseren eigenen geistigen Augen zu sehen. Es ist großartig zu lesen, dass Johannes in den Himmel entrückt wurde, aber noch besser ist es zu wissen, dass Gott uns mitnehmen kann. Ist das nicht wahr?

Das ist das Eintreten in das Reich Gottes. Jesus sagte:

Fürchtet euch nicht, ihr kleine Herde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

Lukas 12:32

Mein Reich ist nicht von dieser Welt ... wie ich nicht von dieser Welt bin, so seid auch ihr nicht von dieser Welt.

Johannes 18:36

Gott möchte, dass wir aufhören, wie irdische Wesen zu denken, die auf diese Existenzebene beschränkt sind. Er möchte, dass wir wie himmlische Wesen denken, wie Menschen des Reiches, als auserwählte Generation, königliche Priesterschaft, heiliges Volk, ein Volk, das Gott erworben hat, um seine Tugenden zu verkünden und alles, was Teil der facettenreichen Bandbreite der Macht Gottes ist. In die Dimensionen des Geistes einzutreten bedeutet, ihn persönlich zu kennen. Das ist das grundlegende Wesen der prophetischen Arena.

... Denn das Zeugnis Jesu, das ist die Essenz aller offenbarten Wahrheit, ist der Geist der Prophezeiung.

Offenbarung 19:10

*(b) (frei
übersetzt)*

Wenn wir von „dem Prophetischen“ sprechen, meinen wir damit nicht nur das Aussprechen von Prophezeiungen in der Kirche, sondern alles, was an sich zur unsichtbaren Welt gehört.

Wir haben bereits gesagt, dass wir Geister sind, dass wir in einem Körper leben und dass wir durch die Seele in der natürlichen Welt kommunizieren, fühlen, denken und handeln. Wir haben auch

gesagt, dass jeder Geist die vollständige Fähigkeit besitzt, die geistige Welt zu sehen, zu hören und zu erfahren. Und wir haben hinzugefügt, dass jeder Geist, der mit Gott vereint ist, die vollständige Fähigkeit besitzt, Ihn zu sehen, zu hören und sich in Ihm zu bewegen.

Unser Geist besteht aus drei Hauptteilen: Intuition, Gewissen und Gemeinschaft mit Gott. In diesen drei Bereichen können wir verschiedene Arten von Offenbarungen empfangen und verschiedene Regionen oder himmlische Orte betreten.

Wenn der Geist Gottes in seiner prophetischen Manifestation über uns kommt, wird er uns etwas über das Reich Gottes offenbaren. Er wird uns Christus offenbaren und uns Verständnis für die geistige Welt im Allgemeinen vermitteln. Dies kann auf der Ebene der Intuition geschehen, als Wort, als Empfindung oder als vage Vision. In diesem Fall ist es nicht richtig zu sagen: „So spricht der Herr“, wie es viele aus Gewohnheit tun, da dies sehr heikel ist, sondern eher: „Ich habe das starke Gefühl, dass ...“, „Ich habe die Empfindung, dass ...“.

Auf der Ebene des Gewissens werden wir die Überzeugung von Sünde erfahren. Es wird warnende Stimmen geben, wenn wir den falschen Weg einschlagen, oder es wird ein tiefes Gefühl des Friedens und der Sicherheit sein, wenn wir den richtigen Weg gehen. Auf der Ebene der Gemeinschaft ist die Bandbreite der Möglichkeiten vielfältiger und komplexer. Hier wird sich die Ebene unserer Offenbarung mit Ihm bestimmen, ebenso wie die Art der Berufung und der Gaben, die Gott in seiner Barmherzigkeit in uns offenbaren möchte.

VISIONEN, OFFENBARUNGEN, TRANZESTÄNDE UND ENTRÜCKUNG

Auf der Ebene der Gemeinschaft werden wir die verschiedenen Ebenen der Offenbarung erfahren.

PROPHETISCHE EINDRÜCKE

Wie der Name schon sagt, sind dies Eindrücke, die zu unserem Geist kommen. Sie können sehr spezifisch sein und genau ins Schwarze treffen. Allerdings können sie vor allem im Moment der Interpretation durch unsere Gefühle verfälscht werden. In solchen Momenten können wir nicht mit Nachdruck sagen: „So spricht der Herr.“

VISIONEN UND TRÄUME

Dies sind klare Visionen, in denen unsere geistigen Augen und Ohren detailliert sehen und hören. Sie können auftreten, während wir wach und bei Bewusstsein sind, oder durch Träume, während wir schlafen. Bei dieser Art prophetischer Manifestation interagiert das Gewissen mit der Gemeinschaft und bringt Unterscheidungsvermögen mit, um die Herkunft dessen, was wir empfangen, zu erkennen.

Die Botschaften, die von Gott kommen, bringen immer ein Gefühl der Gerechtigkeit, des Friedens und der Freude mit sich, auch wenn das, was wir hören oder sehen, ein Urteil oder die Warnung vor einer Katastrophe sein mag. (Anmerkung: Diese Art von Prophezeiung muss unbedingt von prophetischen oder apostolischen Dienern beurteilt werden.)

Die Visionen kommen immer inmitten eines klaren Bewusstseins der Gegenwart Gottes. Wenn der Teufel sich in scheinbar prophetische Botschaften einmischt, bringen sie immer einen Nachgeschmack von Unruhe, Angst und das Gefühl mit sich, dass etwas mit unserem Gewissen nicht stimmt.

TRANCES UND PAROUSIAS

Zusätzlich zu diesen Formen prophetischer Offenbarung gibt es noch eine tiefere Form, nämlich die Ekstase. An dieser Erfahrung ist unser gesamter geistiger Körper beteiligt. Sie geht über eine Vision hinaus. In dieser Form tritt man in die Vision selbst ein, als befände man sich in einem Film. Man ist nicht mehr nur Beobachter, sondern nun auch Teilnehmer. Dies ist beispielsweise der Fall, als Petrus das Tuch mit den Tieren darauf sieht:

Und er wurde sehr hungrig und hätte gern gegessen; aber während sie das Essen bereiteten, fiel er in eine Ohnmacht und sah den Himmel offen und ein Gefäß wie ein großes Tuch, das an den vier Ecken zusammengebunden war, zur Erde herabkommen. Darin waren alle Arten von vierfüßigen Tieren der Erde, wilde Tiere, Kriechtiere und Vögel des Himmels.

Und eine Stimme sprach zu ihm: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!

Apostelgeschichte 10,10-13

Wir haben auch den Fall der Parousias, ein griechisches Wort, das im Alten und Neuen Testament für das Erscheinen Jesu Christi verwendet wird. Dies ist der Fall bei Paulus auf dem Weg nach Damaskus, wo Jesus ihm in einem strahlenden Licht erscheint und sich ihm als Herr offenbart.

ENTRÜCKT WERDEN

Dies ist die außergewöhnlichste Erfahrung des Reiches Gottes, zu der Gott seine Auserwählten führt. Wir haben bereits gesagt, dass jeder Geist, der eins ist mit Jesus, ihn hören, sehen und das unsichtbare Reich Gottes erfahren kann. Wir fügen hinzu, dass Himmel und Erde in Jesus eins werden. Daher kann jeder, der eins ist mit dem Herrn, sich sowohl in himmlischen als auch in irdischen Dimensionen bewegen.

Jesus hat den Preis dafür bezahlt, dass wir mit ihm in himmlischen Regionen sitzen können. Und das ist nicht nur eine Position der Autorität, die wir theologisch besitzen. Alles, was Jesus für uns erobert hat, ist nicht automatisch. Wir müssen jede Wahrheit in Besitz nehmen. Zum Beispiel starb Jesus für alle Sünder. Das bedeutet nicht, dass jeder bereits gerettet ist. Jeder Mensch muss das Opfer am Kreuz annehmen und in den Erlösungsplan eintreten. Dasselbe geschieht, als Jesus durch seinen Tod das Reich des Teufels zerstörte. Das bedeutet nicht, dass es keine Dämonen mehr auf der Erde gibt oder dass wir keinen geistlichen Kampf mehr führen müssen. Gläubige müssen diesen Sieg den Mächten der Finsternis verkünden und sich der Herrschaft Jesu Christi unterwerfen, bis alle seine Feinde zu seinem Schemel gemacht sind.

Dieselbe geistliche Logik gilt für die Wahrheit, dass „wir mit Christus in himmlischen Regionen sitzen“. Der Herr hat den Kampf für uns gewonnen, damit wir diese Positionen der Autorität und Offenbarung einnehmen können, aber wir müssen sie in Besitz nehmen. Außerhalb der Erlösung, die aus Gnade geschieht, hat alles einen Preis, der bezahlt werden muss. Und natürlich hat die wahre geistliche Autorität einen der höchsten Preise.

Himmlische Orte sind real. Sie sind herrliche Wohnstätten unendlicher Offenbarung. Es ist Gottes Wille, dass wir sie betreten, dass wir dort etabliert werden und dass wir mit Ihm vom Himmel aus regieren, während wir hier auf der Erde leben.

Gott öffnet den Himmel auf überraschende Weise. Die Tore des Himmels werden offenbart, damit wir wie nie zuvor in diese Dimension eindringen können (denn dies hat mit der Endzeit zu tun, nicht mit der Zeit davor). Der männliche Sohn wird an vielen Orten der Erde entrückt, um zu verstehen, wie der Himmel regiert, und um mit Jesus Christus auf dieselbe Weise regieren zu können.

Ist das biblisch? Ja! Wir sehen es viele Male im Alten Testament und sogar im Neuen Testament, denn der Herr sagte, dass er Besseres für uns vorbereitet habe als für die Wolke von Zeugen, die wir im Hebräerbrief Kapitel 11 sehen.

Was sagt uns Gott und wie verstehen wir das? Es gibt Visionen und Offenbarungen, die den Dienern Gottes auf der Erde nicht gegeben werden können, sondern dass sie geistlich an himmlische Orte versetzt werden müssen, um das zu empfangen, was Gott ihnen geben will. Was bedeutet das? Wir sehen den Fall Hesekiel. Er befindet sich in Babylon in Gefangenschaft, und Gott will ihm die herrliche Vision seines Tempels offenbaren.

... Im vierzehnten Jahr, nachdem die Stadt geschlagen worden war, geschah es, dass die Hand des Herrn über mir war und mich dorthin brachte.

In den Visionen Gottes BRACHTE ER MICH in das Land Israel und stellte mich auf einen sehr hohen Berg, neben dem im Süden etwas wie der Grundriss einer Stadt lag.

Und er brachte mich dorthin, und siehe, da war ein Mann, dessen Aussehen wie das Aussehen von Messing war, mit einer Flachslinie in seiner Hand und einem Messrohr; und er stand im Tor.

Und der Mann sprach zu mir: Menschensohn, sieh mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren und richte dein Herz auf alles, was ich dir zeigen werde; DENN ZU DEM ZWECKE, DASS ICH DIR DAS ZEIGEN WOLLTE, BIST DU HIERHER GEBRACHT WORDEN: und alles, was du siehst, sollst du dem Haus Israel verkünden.

Hesekiel 40:1 (b)-4

Hier wurde der Prophet zur wichtigsten himmlischen Wohnstätte gebracht, „zum Tempel Gottes“. Er ging nicht in das physische Land Israel, da dieser Tempel dort nie gebaut wurde, sondern zum Tempel Gottes über dieser Nation.

Die Visionen sind also Offenbarungen, die zu uns kommen, und die himmlischen Orte sind Orte, an die wir gebracht werden und wo wir niedergelassen werden, wie wir etwas später sehen werden.

Im Falle des Johannes befindet er sich ebenfalls in Gefangenschaft auf der Insel Patmos, und der Herr wird ihm die beeindruckende Offenbarung dieses letzten Buches der Bibel geben. In dieser komplexen Manifestation des Prophetischen wird Johannes verschiedene Erfahrungen im Geist machen. Er wird himmlische Klänge hören, er wird die herrliche Parusie des verherrlichten Christus sehen. Er wird sich einer großen Anzahl von Engelserscheinungen gegenübersehen, die ihn in vielen Fällen an verschiedene Orte in der geistigen Welt führen werden. Und er wird auch, wie Hesekiel, in den dritten Himmel entrückt werden.

Danach sah ich, und siehe, eine Tür war im Himmel geöffnet, und die erste Stimme, die ich hörte, war wie eine Posaune, die mit mir redete und sprach: KOMM HIERHER, ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen muss.

Und sogleich war ich im Geist, und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer.

Offenbarung 4:1-2

Und es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach zu mir: KOMM HIERHER, ich will dir zeigen, das Urteil über die große Hure, die an vielen Wassern sitzt ...

Da führte er mich im Geist in die Wüste hinaus ...

Offenbarung 17:1, 3 (a)

Wir sehen auch, dass Paulus von ähnlichen Erfahrungen berichtet.

Es ist zweifellos nicht angebracht, dass ich mich rühme. Ich komme zu den Visionen und Offenbarungen (im Plural) des Herrn.

Ich kenne einen Menschen in Christus, der vor über vierzehn Jahren (ob im Leib, weiß ich nicht, oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht, Gott weiß es) entrückt wurde in den dritten Himmel.

Und ich kannte einen solchen Menschen (ob im Leib oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht; Gott weiß es),

wie er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen darf.

2. Korinther 12:1-4

Paulus war im dritten Himmel und auch im Paradies, zwei verschiedenen himmlischen Orten. Wenn ich die Schriften dieses großen Apostels im Detail studiere, glaube ich, dass er viele Erfahrungen gemacht hat, die mit der Erkenntnis himmlischer Orte, der Wohnstätten des Geistes und der Dimensionen der unsichtbaren Welt der Finsternis zu tun hatten.

Petrus selbst spricht über Paulus und von der Weisheit, die Gott ihm gegeben hat, um den Himmel und die Dinge Gottes zu verstehen, und wie einige dieser Dinge schwer zu verstehen sind. Er selbst hat eine außergewöhnliche Erfahrung in den Dimensionen des Geistes gemacht, als er im Gefängnis stand und kurz vor der Hinrichtung war.

Er befindet sich in dieser extremen Situation, als ein Engel in seiner Zelle erscheint und ihm sagt, er solle seine Kleider anziehen, weil sie das Gefängnis verlassen würden. Wir werden hier sehen, wie die beiden Bereiche, der himmlische und der natürliche, zur gleichen Zeit wirken

, und wie die Macht der geistigen Welt unbestreitbar auf die natürliche Welt einwirkt.

Und der Engel sprach zu ihm: Gürtel dich und binde deine Sandalen.

Und er tat es. Und er sprach zu ihm: Wirf dein Gewand um dich und folge mir nach. Und er ging hinaus und folgte ihm; und er wusste nicht, dass das, was der Engel getan hatte, Wirklichkeit war, sondern meinte, er sähe eine Vision.

Als sie an der ersten und zweiten Wache vorbeigekommen waren, kamen sie zu dem eisernen Tor, das zur Stadt führte; und es öffnete sich ihnen von selbst. Und sie gingen hinaus und gingen eine Straße entlang, und sogleich verließ ihn der Engel.

Als Petrus zu sich kam, sagte er: Jetzt weiß ich mit Gewissheit, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich aus der Hand des Herodes befreit hat und aus all der Erwartung des jüdischen Volkes.

Apostelgeschichte 12:8-11

Petrus kam zu sich, weil er sich offensichtlich in der Dimension des Geistes befand. Während dieses gesamten Vorgangs glaubt er, eine ekstatische Vision zu haben, in der er und der Engel auf übernatürliche Weise durch die Tore des Gefängnisses gehen. Im Gegensatz zu Paulus, der nicht weiß, ob er sich im Körper oder außerhalb des Körpers befindet, findet die Erfahrung hier eindeutig im Körper statt.

Was hier geschieht, ist, dass das, was Petrus und der Engel in der geistigen Welt erleben, sich in der natürlichen Welt in exakter Form wiederholt. Die beiden Dimensionen wirken gleichzeitig. Der Geist Gottes hat die Macht, alle Materie zu durchdringen und sie von einem Ort zum anderen zu bewegen, sogar durch Wände, Tore oder eine Menschenmenge hindurch, wie Jesus es tat.

Und sie standen auf, stießen ihn aus der Stadt hinaus und führten ihn auf die Anhöhe, auf der ihre Stadt gebaut war, um ihn hinabzustürzen.

Aber ER GING MITTEN UNTER IHNEN DURCH und setzte seinen Weg fort.

Lukas 4:29-30

Glauben Sie mir, Jesus hat sich hier nicht durch die Menge gedrängt. Er stand ganz allein einer irrationalen Menge gegenüber, die ihn töten wollte. Das Gleiche geschah Philippus, als er dem Kämmerer auf der Straße nach Gaza predigte.

Und als sie aus dem Wasser stiegen, entrückte der Geist des Herrn Philippus, sodass der Kämmerer ihn nicht mehr sah; und er zog voll Freude seines Weges.

Philippus aber fand man in Azotus; und als er durchzog, predigte er in allen Städten, bis er nach Cäsarea kam.

Apostelgeschichte 8,39-40

Das ist Bewegung im Reich Gottes. Das gilt für uns heute, und wir leben es bereits. Die Offenbarung kam zu mir, als ich in der Stadt Aguascalientes in Mexiko war und zusammen mit Bruder Roberto Avila aus Guatemala eine Konferenz über geistliche Kriegsführung predigte. Am letzten Abend der Konferenz umhüllte uns die Wolke der Herrlichkeit Gottes von allen Seiten. Wir (die Prediger) beschlossen, durch die Hintertür zu gehen, um den Geist nicht zu stören, der sich unter allen Menschen offenbarte. Als wir einen kleinen Raum kurz vor dem Ausgang erreichten, hielten wir an, um auf den Veranstaltungskordinator zu warten. Während wir warteten, begann Roberto eine extreme Wärme zu spüren, und er

griff sich an die Brust, wie jemand, der einen Herzinfarkt hat. Und ohne ein Wort zu sagen, fiel er zu Boden, als wäre er tot.

In diesem Moment erschien ein Engel vor mir. Er legte seine Hand auf meine Schulter und sagte: „Fürchte dich nicht, er wird in den Himmel aufgenommen, aber er wird bald zurückkehren.“ Ich stellte mich vor ihn, damit niemand ihn berühren konnte, und erzählte den anderen, was der Engel mir gesagt hatte. Bald kehrte Roberto zurück und berichtete uns von seiner herrlichen Erfahrung.

Dieses Ereignis ging mir nicht mehr aus dem Kopf, und bald darauf nahm mich Gott zum ersten Mal mit in den Himmel. Der Geist offenbarte mir, wie sehr das Blut Jesu uns den Zugang zum Thron Gottes eröffnet hat, nicht nur, damit unsere Gebete zu ihm gelangen und wir Gnade finden, sondern damit unser Geist, der eins ist mit ihm, buchstäblich in himmlischen Dimensionen vor seine Gegenwart gelangt. Gott begann mich dann viele Male vor seinen Thron zu bringen und mir viele Dinge zu offenbaren. Einige davon sind in diesem Buch enthalten, und ich werde Gelegenheit haben, über andere zu schreiben, wenn Gott es mir erlaubt.

Einmal gab der Herr vier Propheten den Auftrag, sich mit ihm in der Wüste von New Mexico zu treffen. Während dieser sechs Tage fasteten wir. Der Herr öffnete uns auf außergewöhnliche Weise die geistige Welt. Wir wurden mehrmals entrückt, und einmal war es etwas ganz Besonderes. Wir waren in intensiver Anbetung, als plötzlich unsere Geister vor eine riesige Tür im Himmel gebracht wurden. Wir alle teilten diese Erfahrung, die es uns ermöglichte, einander zu sehen, als wären wir auf der Erde. Wir konnten auch miteinander kommunizieren, und unsere Stimmen waren in beiden Dimensionen zu hören.

Zwei Wesen, die riesigen Löwen glichen, standen Wache am Tor. Dann hörten wir eine Stimme, die zu uns sprach: „Es gibt Orte, die nur meine Braut betreten darf, und zwar in Zusammenarbeit.“ Plötzlich öffnete sich die Tür und ein Weg aus Gold breitete sich wie ein Teppich vor uns aus. Der Gang führte zu einem Ort über dem Thron Gottes. Und darüber waren weitere Orte zu sehen, zu denen uns jedoch in diesem Moment der Zugang versperrt war.

Dann erschien ein Mann mit dem Aussehen des Menschensohnes, und unter seinen Füßen wurde alles durchsichtig, und ein neuer Ort wurde sichtbar. An diesem Ort konnten wir Königreiche und beeindruckende Bauwerke sehen, aber alle waren dunkel und komplex. Wir waren voller Ehrfurcht, als wir all dies sahen, und da sagte er: „Dies ist der Ort der Weisheit. An diesem Ort wird alles offenbart und alles kommt ans Licht. Ich habe euch hierher gebracht wegen des Kampfes, den ihr gegen den Herrscher der Finsternis führen werdet, der „die Königin des Himmels“ genannt wird, die große Stadt, die über die Nationen der Erde herrscht. Dieser Kampf muss von diesem Ort im Himmel aus geführt werden. Hier hat keiner der Fürsten der Welt Zugang, um zu sehen oder zu verstehen. Von hier aus werde ich euch lehren, entschlossen und wirksam zu kämpfen, und hier werdet ihr vor den Feuern des Feindes verborgen sein. Ich werde euch so oft hierher bringen, wie es notwendig ist. Ihr müsst nur darum bitten. Ich werde auch viele andere hierher bringen, diejenigen, die bereit sind, hier zu kämpfen.“

Seit diesem Tag ist es wunderbar. Gott hat uns viele Male an diesen Ort gebracht, um von dort aus die Strukturen des Reiches der Finsternis zu sehen. Von himmlischen Orten aus werden die Standorte der Macht des Teufels sowie seine Schwachstellen sehr deutlich. Wir haben so viele Millionen Engel gesehen, die für kommende Schlachten in allen Hierarchiestufen eingesetzt werden.

An diesem Tag zeigte uns Gott auch verschiedene Türen im Himmel und wie sie sich zu bestimmten Zeiten öffneten, dann schlossen und wieder öffneten. Einige waren auf ewig festgelegt, andere öffneten sich aufgrund der Gebete der Heiligen. Es gibt auch Straßen, die alle Aktivitäten der Engel zwischen Himmel und Erde verbinden.

Ich werde sogar einen Weg in der Wildnis bahnen und Flüsse in der Wüste.

Jesaja 43:19 (b)

Dies ist eine Prophezeiung im natürlichen, aber auch im geistlichen Sinne. So sah es Jakob in Bethel:

Und er träumte, und siehe, eine Leiter stand auf der Erde, und ihre Spitze reichte bis zum Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen auf ihr auf und ab.

Und siehe, der Herr stand über der Leiter ...

Und Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sprach: Gewiss, der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht.

Und er fürchtete sich und sprach: Wie furchtbar ist dieser Ort! Das ist nichts anderes als das Haus Gottes, und dies ist die Pforte des Himmels.

Genesis 28:12-13(a), 16-17

Von da an war Bethel als Ort bekannt, an dem Gott sich offenbarte (Genesis 31:13). Auch Ezechiel befand sich an einem solchen Ort in der Nähe des Flusses Chebar, wo Gott ihm den offenen Himmel zeigte, und dies war der Beginn einer Reihe von eindrucksvollen Erfahrungen mit der Herrlichkeit Gottes. Der Prophet wusste, dass dieser Ort etwas Besonderes war, denn er kehrte oft dorthin zurück, und einige seiner Ekstasen ereigneten sich an diesem Ort.

Patmos ist ein weiterer solcher Ort. Johannes schrieb die Offenbarung nicht nach nur einem Besuch, sondern nachdem er mehrmals entrückt worden war. Die meisten dieser spirituellen Entrückungen fanden nicht im Körper, sondern im Geist statt. Und sie ereigneten sich in einer Höhle, die hoch oben in einem großen Berg auf der Insel gefunden wurde. Heute steht dort eine kleine orthodoxe Kirche, die zu einem Kloster gehört, aber rundherum gibt es unberührte Wälder, in denen man beten kann. Als ich dort war, fiel mir als Erstes auf, dass die Tür zum Himmel, die Gott für Johannes geöffnet hatte, noch immer offen ist. Von dort wurde ich während sieben Tagen der Ekstase entrückt, von denen ich vier im Herzen Gottes verbrachte, wie ich in einem früheren Kapitel berichtet habe.

Im Laufe der Geschichte großer Erweckungen hat Gott Türen im Himmel geöffnet, die noch nicht geschlossen sind. Dasselbe geschieht an Orten, an denen das Gebet von Männern und Frauen Gottes den Himmel berührt hat und diese sich geöffnet haben.

David sagte:

Erhebt eure Häupter, ihr Tore, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann.

Psalmen 24:7

Es gibt Orte auf der Erde, an denen Gott Tore errichtet hat, damit sich seine Gegenwart auf außergewöhnliche Weise manifestieren kann und er Menschen in den Himmel rufen kann. Verschiedene Berge im Alten Testament waren Tore zum Himmel, wie zum Beispiel der Berg Moria, auf den Abraham seinen Sohn Isaak brachte, um ihn zu opfern. Später errichtete David dort die Bundeslade. Natürlich der Berg Zion, der Berg Sinai, der Berg Karmel, wo Gott durch Elia Feuer vom Himmel herabkommen ließ, der Berg Tabor, wo Jesus verklärt wurde. Die Tore des Himmels standen offen in der Nähe des Jordan, wo Josua auf trockenem Boden hindurchging und wo Elia mit seinem ganzen Körper entrückt wurde.

Die Tore des Himmels verbinden die beiden Dimensionen, Himmel und Erde, so dass das Reich Gottes auf übernatürliche Weise unter uns offenbar wird. Nun sagte Jesus: „Ich bin die Tür.“ Das bedeutet, dass wir in ihm nicht erst nach dem Tod in den Himmel kommen können, sondern jetzt. Das Blut Jesu hat buchstäblich das geöffnet, was die beiden Dimensionen trennte. Und er tut es immer noch. Wenn wir das verstehen, können wir durch das Blut Jesu an jedem Ort der Erde die Türen des Himmels öffnen, und der Himmel wird sich öffnen, und jede Manifestation des Himmlischen wird auf der Erde zu sehen sein.

Wir müssen unsere passiven Gebete ändern, in denen wir einfach nur hoffen, dass Gott etwas tut, obwohl er uns in Wirklichkeit die Vollmacht gegeben hat, es zu tun. Beginnen Sie, wirklich zu beten. Ehren Sie den Namen des Herrn. Ruft laut, dass sich der Himmel öffnet, dass sein Reich komme und sein Wille geschehe, und ihr werdet sehen, was geschehen wird. (Je größer die Kraft und die Salbung, desto größer das Ergebnis.) Und seid nicht überrascht, wenn zu einigen (den von ihm Auserwählten) gesagt wird: „KOMMT HIERHER.“

Paulus, der in einigen seiner Schriften wenig verstanden wurde, sprach von dieser Möglichkeit, mit dem Herrn in geistige Dimensionen entrückt zu werden, nicht nur in der Erfahrung des Entrückens, sondern als etwas, das er auch mehr als einmal erlebt hatte. Er sagt in seinem zweiten Brief an die Korinther, nachdem er über die himmlische Wohnung gesprochen hat (über die wir bereits gesprochen haben):

Darum sind wir allezeit getrost und wissen, dass wir, wenn wir in diesem Leib wohnen, fern sind von dem Herrn.

(Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.)

Wir sind zuversichtlich, sage ich, und möchten lieber aus dem Leib ausziehen und beim Herrn sein.

Darum arbeiten wir, damit wir, ob wir da sind oder abwesend sind, von ihm angenommen werden.

2 Korinther 5,6-9

Nun glaubt Paulus zu keinem Zeitpunkt, dass wir, solange wir in diesem Leben sind, vom Herrn getrennt sind. Er selbst sagte, dass wir in ihm leben, uns bewegen und sind. Er weiß auch mit Gewissheit, dass Jesus kommen wird, um im Leben der wahren Gläubigen zu wohnen. Hier ist also nicht vom Leben nach dem Tod die Rede, sondern davon, sich in den Dimensionen des Geistes zu bewegen, an die Orte seiner Gegenwart, an himmlische

Orte einzutreten.

In diesem Abschnitt verwendet er die Worte „damit wir von ihm angenommen werden“. Wo? Im Körper oder außerhalb des Körpers? Wenn er sich auf den Moment beziehen würde, in dem wir sterben und im Himmel ankommen, würde er nicht die Worte „von ihm angenommen werden“ verwenden, denn dann wären wir bereits in den Himmel eingegangen. Nach diesem Leben werden Sie nicht mehr darum ringen, von Ihm angenommen zu werden, denn aufgrund der Gerechtigkeit Christi werden Sie vollständig angenommen sein. Das Wort „ringen“ ist also nur gültig, solange die Möglichkeit besteht, zu versagen oder nicht angenommen zu werden.

Jesus versuchte, eine übernatürliche Kirche zu schaffen, die nicht nur so wirken würde wie er auf Erden, sondern noch größere Dinge tun würde, weil er zum Vater gegangen war. „Größere Dinge“ bedeutet ein viel mächtigeres Leben als das, das er gelebt hat. Er sagte:

Dennoch sage ich euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe ...

*Johannes 16:7
(a)*

Warum? Weil wir durch den Geist Zugang zum Reich Gottes haben. In dieser Zeit, in der Gott die Dimensionen des Geistes auf außergewöhnliche Weise offenbart, lässt er uns wissen, was himmlische Orte bedeuten. Der Himmel ist keine riesige Ebene voller Wolken, in deren Mitte der Thron Gottes steht und wo überall Engel ihn anbeten. Der Himmel besteht aus verschiedenen Orten. Diese Orte manifestieren sich in verschiedenen geistigen Ebenen, und jeder offenbart etwas anderes über Gott.

Wir müssen verstehen, dass der Vater kein weißbärtiger Mann ist, der auf einem Thron sitzt. Gott ist die größte und vielfältigste Bandbreite an Eigenschaften, an unaussprechlichen und unergründlichen Wahrheiten. Gott präsentiert sich und offenbart sich in einer unterschiedlichen Form, je nachdem, welche Eigenschaft oder welchen Teil seines Wesens er zu einem bestimmten Zeitpunkt offenbaren möchte. Gott hat nicht nur ein Gesicht, Jesus auch nicht.

Daniel sah ihn als einen Alten der Tage. Hesekiel sah ihn als eine Feuerwolke; Johannes als einen, der dem Menschensohn glich; Josua als einen Kriegermann. Jakob sah ihn von Angesicht zu Angesicht. Mose sah ihn auf verschiedene Weise. Er sprach mit Gott von Angesicht zu Angesicht, aber es ist offensichtlich, dass er etwas anders aussah, als der Herr Mose seine Herrlichkeit zeigte. Er musste Mose in eine Felsspalte stellen, damit er nicht starb. Das war eine viel stärkere Erfahrung als ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht.

In dieser Passage sagt Gott zu Moses:

... Du kannst mein Angesicht nicht sehen, denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben.

Exodus 33:20

Nun stellt sich die Frage, wie es sein kann, dass Gott zu Mose von Angesicht zu Angesicht sprach (Exodus 33:11), aber in dieser Passage steht, dass er sterben würde, wenn er Gottes Angesicht sähe. Die Antwort lautet, dass Gott verschiedene Gesichter hat, darunter eines, das aufgrund seiner Herrlichkeit so schrecklich ist, dass niemand es sehen kann und dabei am Leben bleibt. Gott beschließt dann, die beiden Dimensionen zu verbinden, damit sein Diener diese Erfahrung machen kann.

Und der Herr sprach: Siehe, da ist ein Ort bei mir, und du sollst auf einem Felsen stehen.

Exodus 33:21

Hier sehen wir zwei Orte, einen himmlischen (bei mir) und einen natürlichen (ein Felsen). Nun muss etwas sehr Starkes offenbar geworden sein, als Jehova seinen Namen aussprach und all seine Güte vor Mose vorüberging. Es war so stark, dass Mose sich verstecken musste. Heute ist diese Herrlichkeit zugänglich, denn der Ort, an dem er sich versteckte, ist Jesus.

Manchmal hat Gott mir erlaubt, verschiedene Manifestationen seines Namens zu erleben, wenn er ihn vor mir ausspricht. Sein Gesicht verändert sich von einem Gesicht zum anderen. Es ist wie eine Abfolge von Visionen, alle unterschiedlich und wunderbar, die sich manifestieren, wenn er seinen Namen erklingen lässt.

Es ist ein schwerer Fehler, wenn wir versuchen, uns Gott vorzustellen.

Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen von dem, was oben im Himmel ist...

Exodus 20:4 (a)

Er muss im Geist wahrgenommen werden. Wenn die Männer Gottes diese Erfahrungen im Alten Testament gemacht haben, wie viel größer werden sie dann für uns sein, die wir Christus in uns haben und eins mit ihm sind. Die Wahrheit ist sehr klar und einfach. Öffne deinen Geist und empfang sie. Wenn der Himmel und die Erde eins sind in Christus Jesus und du eins bist mit Ihm, dann sind der Himmel und die Erde eins mit dir, und dann kannst du alles, was im Himmel ist, durch Jesus sehen und erfahren.

Der Himmel ist voller wunderbarer Dinge, in denen wir fest gegründet sein müssen. Das bedeutet, dass wir die Fähigkeit, die Jesus uns gegeben hat, in diese Dinge einzutreten, in Anspruch nehmen, uns dort niederlassen und sie uns zu eigen machen müssen. Das geschieht nicht automatisch, genauso wenig wie die Inbesitznahme unseres Erbes. Die Tür wurde von Jesus geöffnet, aber wir müssen hindurchgehen und das, was er für uns erobert hat, in Besitz nehmen. Der Sohn Gottes sprach von einigen dieser Orte. Er sagte:

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ich euch gesagt. Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten.

Und wenn ich hingehe, um euch eine Stätte zu bereiten, werde ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. Und wo ich hingehe, das wisst ihr, und den Weg wisst ihr auch.

Johannes 14:2-4

Er hat nicht nur den Weg für uns nach dem Tod bereitet. Was würde es sonst für einen Unterschied machen, Himmel und Erde zu vereinen? Wenn es heißt: „Ihr kennt den Weg“ (Präsens), dann bezieht sich das auf etwas, das Er ihnen bereits über Sein Reich und dessen übernatürlichen Charakter gezeigt hat.

Es gibt sehr herrliche Orte, wie zum Beispiel „den Ort des Verstehens“. An diesem Ort finden sich alle Geheimnisse der Wissenschaft, die den Menschen offenbart worden sind. Dort gibt es einen Ort, an dem alle Sprachen der Erde zu finden sind und

wo man sie buchstäblich aus der unsichtbaren Welt in die sichtbare Welt bringen kann. Gott hat mich mehrmals an diesen Ort geführt, und dort habe ich Englisch und 80 % meiner Französisch- und Portugiesischkenntnisse erworben. Eines Tages erlaubte Gott mir, eine Lehre auf Italienisch zu halten, weil die Brüder vergessen hatten, einen Dolmetscher mitzubringen. Ich übersetzte für einen meiner Gefährten im geistlichen Kampf alle Informationen über geistliche Kartografie, die sie uns auf Türkisch gaben.

Der Herr spricht zu Hiob über diesen Ort und fragt ihn:

Woher kommt dann die Weisheit? Und wo ist der Ort der Einsicht? ... Gott versteht den Weg dazu, und er kennt den Ort davon.

Hiob 28:20 und 23

Er fragt auch:

Wo ist der Weg, wo das Licht wohnt? Und wo ist der Ort der Finsternis, dass du sie an ihre Grenze bringst und die Wege zu ihrem Haus kennst?

Hiob 38:19-20

In dieser Wohnstätte des Lichts findet sich die größte Kraft der Wahrheit. Dort ist alles transparent, und nichts kann verborgen bleiben. Die Wahrheit ist das reinste Licht. Gott stellt dich hier auf, wenn du bereit bist, in absoluter Transparenz zu wandeln und um jeden Preis die Wahrheit zu sagen. Hier haben die „Notlügen“ der maskierten religiösen Menschen keinen Platz. Deine Stimme beginnt von diesem Ort aus zu wirken und hat eine Wirkung, die die Seele verwandelt. Die Kraft der Wahrheit widerlegt jedes Argument, wenn sie von einer himmlischen Position aus gesprochen wird.

Der Preis, sich an diesem Ort zu etablieren, ist sehr hoch. Er erfordert ein tiefes Kreuz und die völlige Zerstörung deines Rufs. Hier hat selbst die kleinste Selbstrechtfertigung oder Selbstschutz keine Chance. Es ist ein Ort, der dich ständig bloßstellt. Was dort drinnen ist, ist verzehrendes Feuer, aber Feuer, aus dem du wie poliertes Messing hervorgehst.

Hier werden Theologien und Normen der Menschen zunichte gemacht, damit sie als das erscheinen, was sie sind, und nicht als das, was die religiösen Menschen sagen, dass sie sind. An diesem Ort werden deine Augen verändert, damit du sehen kannst, wie der Himmel sieht, und nicht, wie die Menschen sehen. Alles Spektakuläre an den Methoden der Menschen wird an diesem Ort zu Schatten und Abscheulichem. Hier gibt es verborgene Räume unendlicher Offenbarung, unaussprechliche Dinge, wie Paulus sagte.

Ein weiterer wunderbarer Ort ist das Paradies, wo man die Blätter des Baumes des Lebens essen und geheilt werden kann. Dieser Baum enthält alles, was Wiederherstellung und Heilung bedeuten. Es ist, wie es der Prophet Joel sah, als er die Generation sah, die nicht besiegt werden konnte:

...Wie der Morgen sich über die Berge ausbreitet: ein großes und starkes Volk; so etwas hat es noch nie gegeben und wird es auch nie wieder geben, bis in alle Zeiten

vielen Generationen.

Ein Feuer verzehrt vor ihnen, und hinter ihnen brennt eine Flamme; das Land ist vor ihnen wie der Garten Eden, und hinter ihnen eine öde Wüste; ja, und nichts wird ihnen entrinnen.

Joel 2:2 (b)-3

Dort gibt es Quellen und Seen des Friedens, wo Gott die Seele ruhen lässt, wie es in Psalm 23 heißt. Das himmlische Universum ist so unermesslich, dass ganze Enzyklopädien nicht ausreichen würden, um es zu beschreiben. Aber die Himmel sind für euch offen, in Jesus Christus. Ich habe gerade erst begonnen, die Schwelle zu außergewöhnlichen Dingen zu überschreiten, und mein Wunsch ist es, noch weiter voranzukommen, um zu sehen, ob es mir gelingt, das zu begreifen, wofür ich begriffen wurde.

Mein sehnlichster Wunsch ist es, dass Gott eine Generation erweckt, die seine Herrlichkeit erkennt, dass jeder Mensch, der zu Jesus gekommen ist, von seinem irdischen, begrenzten Verständnis befreit wird. Niemand, der ein Licht anzündet, versteckt es unter einem Korb, sagte der Herr. Aber genau das haben wir getan.

Oh, wir haben uns in Schleier gehüllt, so dicht mit Religiosität, mit einem mentalen, wirkungslosen Christentum, obwohl Gott uns die mächtigsten Dimensionen seines Reiches geschenkt hat. Wir leben und verkünden Dinge, die wir nicht einmal verstehen. Wir machen so viele übernatürliche Wahrheiten, die Gott uns geschenkt hat, zu irdischen Dingen, weil es einfacher ist, irdisch zu sein und die Kontrolle über die eigene Welt zu haben, als übernatürlich zu sein und Gott die Kontrolle über die eigene Welt zu überlassen.

Ich bete zu Gott, dass diese Seiten einen Durst und einen unstillbaren Hunger nach Gott wecken und dass Sie Ihn in den tiefen Dimensionen kennenlernen, die Er für Sie bereithält. Ich beuge meine Knie, damit:

Die Augen eures Verständnisses werden erleuchtet, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was DER REICHTUM DER HERRLICHKEIT SEINES ERBES IN DEN HEILIGEN ist.

Epheser 1:18



DER EINTRITT IN DAS REICH GOTTES

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

*Johannes 3:5-
6*

Ist jeder, der sagt, er sei aus Gott geboren, wirklich wiedergeboren? Nikodemus, dieser wichtige Mann unter den Juden, der nachts zu Jesus kam, war ein Mann, der in den Schriften unterrichtet war, Gott fürchtete und glaubte, dass Jesus Christus von Gott gekommen war. Was er nicht wusste, war, wie er in das Reich Gottes kommen sollte. Jesus sagte zu ihm:

...Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Nikodemus sagte zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn zum zweiten Mal in den Schoß seiner Mutter kommen und geboren werden?

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und dem Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eintreten.

Johannes 3:3 (b)-5

Ich möchte, dass Sie diesen Abschnitt lesen und dabei über die uns so vertraute Botschaft der Erlösung hinausgehen. Gott möchte uns für dieses Jahrhundert etwas ungemein Mächtiges geben, das uns in die wahre Dimension der Kraft und Offenbarung eintreten lässt, die unser Erbe ist. Ich wage zu sagen, und ich glaube nicht, dass ich mich irre, dass diese Passage viel tiefer ist und wiederholtes Studium verdient als die einfache Verkündigung des Evangeliums, die uns dazu führt, Jesus als Herrn und Erlöser anzunehmen und uns des ewigen Lebens im Himmel zu versichern.

Hier spricht Jesus davon, das Reich zu sehen und in das Reich einzutreten. Ich glaube, wenn Jesus wirklich in das Herz des Menschen eintritt, um dort zu leben, wird sein Geist für die Erlösung versiegelt und auch erweckt, um geistliche Wahrheiten zu verstehen und die Manifestationen des Geistes zu spüren.

Dennoch, während ich durch verschiedene Länder der Welt gereist bin und mit Tausenden von Christen und Pastoren gesprochen habe, wurde mir die tragische Realität bewusst. Die überwiegende Mehrheit des Volkes Gottes hat das Reich Gottes nie gesehen, hat Jesus nie von Angesicht zu Angesicht begegnet, hat nie die himmlischen Orte gesehen, von denen ihnen so oft gesagt wurde, dass sie dort sitzen. Und das Schrecklichste ist, dass die überwiegende Mehrheit von ihnen nie wiedergeboren wurde.

Beachte, was Jesus als Nächstes sagt:

Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden.

Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist. Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann das geschehen?

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel und weißt das nicht?

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.

Johannes 3:6-11

Hier möchte Jesus uns verständlich machen, was die wahre Bestimmung eines Sohnes Gottes ist, der aus seinem Geist geboren ist: Es ist ein Mensch, der die unsichtbaren Dimensionen des Reiches Gottes sehen kann. Wie ist das möglich? Wir haben in den vorangegangenen Kapiteln gesagt, dass der, der zu Jesus kommt, ein Geist mit ihm ist. Nun frage ich euch: Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Geist, der eins mit Gott geworden ist, den Geist des Herrn nicht sehen, hören und fühlen kann? Die Antwort lautet: absolut NULL!

Ich gehe sogar noch weiter: Wenn Himmel und Erde in Jesus vereint sind und Jesus eins mit uns ist, wie groß ist dann die Wahrscheinlichkeit, dass ein wiedergeborener Gläubiger das Himmelreich nicht sehen kann? Die Antwort lautet ebenfalls: null. Wir haben gerade gelesen, dass Jesus zu Nikodemus sagte, dass niemand das Reich Gottes sehen **könne**, wenn er nicht wiedergeboren sei. Ich betone noch einmal, dass sehen bedeutet, mit unseren geistigen Augen zu schauen. Jesus konnte vom Reich Gottes Zeugnis ablegen, weil er es gesehen hatte.

... Was aber er (Jesus) sieht, das tut der Vater; denn was der Vater tut, das tut auch der Sohn.

*Johannes
5:19*

... Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben ...

*Johannes
3:11*

Wo liegt dann der Fehler? Warum können dann Millionen von Christen, die wir „wiedergeboren“ nennen, das Reich Gottes nicht sehen? Warum können sie die Stimme Gottes nicht hören? Offensichtlich liegt das Problem nicht in der Passage von Nikodemus. Das Problem liegt vielmehr in der Art und Weise, wie wir sie verstanden und gepredigt haben.

Irgendwann in der Geschichte kam jemand auf die Idee, zu predigen, dass ein Mensch in dem Moment, in dem er das Sündergebet spricht, um Jesus als seinen Herrn und Erlöser anzunehmen, wiedergeboren wird. Irgendwie wurde dies allgemein bekannt. Wenn wir jemanden zu Jesus brachten, beteten wir für ihn und umarmten ihn dann mit den Worten: „Jetzt bist du wiedergeboren.“ Das wurde so normal, dass Christen als „wiedergeborene Christen“ bezeichnet wurden. Auf diese Weise wurde jeder, der Teil der Gemeinde wurde, automatisch als „wiedergeborener Gläubiger“ bezeichnet.

Lassen Sie uns dies einmal genauer betrachten. Gott ist ein Gott der Pläne. Alles, was Er geschaffen hat, ist nach einem göttlichen Vorbild gemacht. Alle Dinge wurden aus dem Unsichtbaren ins Sichtbare geschaffen. Das bedeutet nicht, dass sie aus dem Nichts geschaffen wurden, sondern dass sie zuerst in der geistigen Welt erdacht und dann in die sichtbare, natürliche Welt gebracht wurden.

In keinem der Pläne Gottes, weder im Himmel noch auf Erden, sehen wir, dass eine Pflanze sofort nach der Aussaat wächst. Wir sehen keinen Plan, nach dem ein Embryo im Mutterleib eines Tieres oder einer Frau gezeugt wird und in diesem Moment plötzlich ein Baby geboren wird.

Die vermeintliche sofortige Geburt ist meiner Meinung nach kein Plan Gottes. Sein Modell ist wie folgt: Man sät den Samen, gießt ihn, lässt ihn in der Erde keimen, dann schlägt er Wurzeln, und mit der Zeit kommt die Pflanze hervor. Das Gleiche geschieht im

Gebärmutter: Der Samen wird gesät, es gibt eine Zeit der Schwangerschaft, dann öffnet sich die Gebärmutter und das Kind wird geboren. Wenn Johannes davon spricht, dass wir zu Söhnen Gottes gemacht werden, sagt er:

Aber allen, die ihn aufnahmen, gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an seinen Namen glauben:

die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Johannes 1:12-13

Das Wort „geboren“ ist das griechische Wort *gennao*, was „im Mutterleib empfangen“ bedeutet. Dies ist der Beginn des Prozesses, nicht die Geburt. Es gibt einen großen Unterschied zwischen empfangen und geboren werden. Wenn ein Kind im Mutterleib ist, sprechen die Eltern bereits von ihm als ihrem Erben, aber es kann nichts in Besitz nehmen, wenn es nicht geboren ist.

Jesus spricht klar zu Nikodemus und nennt ihm die Merkmale derer, die die Zeit der Schwangerschaft wirklich durchlaufen haben und wiedergeboren sind. Er sagt, dass diese das Reich Gottes sehen, dass sie in das Reich Gottes eingegangen sind und dass sie wie der Wind sind, den man hören kann, aber nicht weiß, woher er kommt. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist (Johannes 3,8, paraphrasiert).

Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Johannes 3:8

Hier sehen wir, dass Jesus ihm lehrt, wie man erkennt, ob jemand aus Gott geboren ist. Mit anderen Worten sagt er ihm, dass es Menschen sind, die das Reich Gottes sehen und ständig vom Geist geleitet werden, weil sie seine Stimme in strahlender Klarheit hören.

Wenn jemand in die natürliche Welt hineingeboren wird, gibt es Beweise dafür. Das Baby sieht, hört und bewegt sich mit offensichtlicher Klarheit in seiner neuen Welt. Solange es noch Teil Gottes war, konnte es diese Welt nicht kennen. Es musste zuerst als materielles Wesen geboren werden. Das Gleiche geschieht, wenn wir in die geistige Welt hineingeboren werden. Auch hier muss es Beweise geben, und der Beweis ist, dass wir, wenn wir in die geistige Welt eintreten, sie sehen, hören und uns in ihr bewegen.

Als mein Geist wirklich in die geistige Welt hineingeboren wurde, wurde die unsichtbare Welt deutlich sichtbar. Beachten Sie, was Paulus an die Römer schreibt:

Denn die, die nach dem Fleisch leben, sorgen sich um die Dinge des Fleisches; die aber nach dem Geist leben, sorgen sich um die Dinge des Geistes.

Denn fleischlich gesinnt zu sein ist der Tod, aber geistlich gesinnt zu sein ist Leben und Frieden. Denn der fleischliche Sinn (der verblendete, abgestumpfte Sinn, der Gott nicht sehen kann) ist Feindschaft gegen Gott, denn er unterwirft sich nicht dem Gesetz Gottes und kann es auch nicht.

Diejenigen, die im Fleisch leben, können Gott nicht gefallen.

Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, WENN DENN der Geist Gottes in euch wohnt. Wenn jemand aber den Geist Christi nicht hat, der ist nicht sein.

Römer 8:5-9

Beachte hier, dass derjenige, der wirklich den Geist Christi hat, von demselben Geist geleitet wird, um ein geistliches Leben zu führen; und er könnte sich auf keinen Fall mit einem fleischlichen Leben und fleischlichen Gedanken zufrieden geben, weil er weiß, dass dies Feindschaft mit Gott ist. Wenn du wirklich den Geist Christi hast, wird dich das dazu führen, den Verlorenen zu predigen und Barmherzigkeit mit den Armen zu haben. Es wird dich zu einem Leben des Gebets und der Großzügigkeit gegenüber dem Vater führen. Es ist unmöglich, dass Christus in jemandem lebt und dieser Mensch ein Jahr oder fünf Jahre lang niemandem predigt, wie es bei der großen Mehrheit der Menschen der Fall ist, die heute unsere Kirchen füllen.

Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, werdet ihr leben.

Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes.

Römer 8:13-14

Hier sehen wir, dass der Same, der durch die Aufnahme Jesu in das Herz entstanden ist, durch den Tod, der in der Fleischlichkeit enthalten ist, sterben oder abgetrieben werden kann. Wir sehen auch, wie in der Passage von Nikodemus diejenigen, die aus Gott geboren sind, die Söhne, die in die Manifestation ihrer Geburt eingetreten sind, von Gott geführt werden. Was bedeutet es, vom Geist Gottes geführt zu werden? Das ist die innere Stimme, die sich von Geist zu Geist manifestiert, um unseren Schritten eine Richtung zu geben. Es ist die Stimme, die Ananias hörte, als der Geist ihm sagte:

...Steh auf, geh in die Straße, die gerade ist, und frag im Haus des Judas nach einem Mann namens Saulus aus Tarsus; denn siehe, er betet und er hat in einer Vision einen Mann namens Ananias hereinkommen sehen, der ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehen könne.

Apostelgeschichte 9,11-12

Es ist der Engel, der sich Philippus offenbart und sagt:

Und der Engel des Herrn sprach zu Philippus: Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt, die Wüste ist.

Apostelgeschichte 8:26

Es ist die Stimme des Engels, der zu Cornelius sprach und sagte:

Und nun sende Männer nach Joppe und lass einen Simon rufen, der den Beinamen Petrus hat. Er wohnt bei einem Simon, einem Gerber, dessen Haus am Meer liegt; er wird dir sagen, was du tun sollst.

Apostelgeschichte 10:5-6

Es ist der Engel, der Petrus im Gefängnis erscheint und ihn berührt und sagt:

Und der Engel sprach zu ihm: Güрте dich und binde deine Sandalen. Und er tat es. Und er sprach zu ihm: Wirf dein Gewand um dich und folge mir nach.

Apostelgeschichte 12:8

Geliebter Leser, du kannst sehen, wie Himmel und Erde eins werden. Die Engel offenbarten sich und interagierten mit den Söhnen Gottes. Das ist unsere Verheißung als Söhne Gottes. Wir sehen, wie es wirklich einen Unterschied geben kann zwischen einem geborenen Sohn, also einem „offenbarten“ Sohn, und einem noch nicht geborenen Sohn und im schlimmsten Fall jemandem, in dem der Same gestorben sein könnte. Es ist unlogisch zu denken, dass jemand, der sagt, er sei aus dem Geist geboren, keine Beweise dafür hat, dass er die geistige Welt kennt und sich darin bewegt.

Der Herr gab uns ein sehr klares Beispiel, als er seinen Jüngern das Reich Gottes erklärte. Er vergleicht es mit einem Sämann, der hinausgeht, um zu säen:

Der Sämann sät das Wort.

Und das sind die, die am Weg liegen, wo das Wort gesät wird; aber wenn sie es hören, kommt sogleich Satan und nimmt das Wort weg, das in ihre Herzen gesät wurde.

Das sind die, die auf den felsigen Boden gesät sind; die hören das Wort, nehmen es sofort mit Freuden auf,

aber sie haben keine Wurzeln in sich, und sie halten nur eine kurze Zeit aus; dann, wenn Bedrängnis oder Verfolgung wegen des Wortes entsteht, fallen sie sofort weg. Das sind die, die unter die Dornen gesät sind; das sind die, die das Wort hören,

Und die Sorgen dieser Welt und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach anderen Dingen dringen ein und ersticken das Wort, und es bleibt unfruchtbar.

Das sind die, die auf guten Boden gesät sind; sie hören das Wort, nehmen es auf und bringen Frucht, einige dreißigfach, einige sechzigfach und einige hundertfach.

*Markus 4:14-20
(und Lukas 8:15)*

Hier sehen wir, wie der Same Jesu, der in die Herzen gesät wurde, nur bei einem Viertel derer, in die er gesät wurde, Frucht bringt. Der Rest der Samen starb. Sie verdorrten aufgrund des Mangels an Wasser des Lebens, sie wurden von Vergnügungen, Begierden oder der Gier dieser Welt ertränkt. Vielleicht nennen sie sich selbst lebendig, aber in Wirklichkeit sind sie bereits gestorben oder stehen kurz vor dem Tod.

Der Apostel Johannes gibt uns eine klare Diagnose, um diejenigen zu erkennen, die aus Gott geboren sind, und diejenigen, die nur die äußere Form haben. Bevor wir uns damit befassen, möchte ich, dass ihr mit mir fühlt, was Gott für seine Kirche empfindet, wie sehr er sie liebt und sie lebendig und voller Kraft sehen möchte. Deshalb schreibe ich so, wie ich schreibe, nicht um jemanden zu verurteilen, sondern damit wir alle mit allem, was er für uns will, in dieses neue Jahrtausend eintreten. Gott ruft buchstäblich vom Himmel: REFORMATION! EINE NEUE REFORMATION IST NOTWENDIG.

Als ich diesen Ruf vom Himmel hörte, hielt ich inne, um sein Angesicht zu suchen und zu verstehen, was er mir so dringend sagen wollte. Da begann ich, die wahre Lage der heutigen Kirche zu verstehen und zu erkennen. Warum wird so viel Kraft, so viel Salbung, so viel Verheißung von Segen gepredigt, und doch bleibt das Volk Gottes wie gefoltert, gefangen in unzähligen Versäumnissen, schwach und voller Sünde und Fleischlichkeit? Gott möchte seine Kirche zu unermesslichen Höhen erheben, aber er kann es nicht tun, bis wir unsere Realität erkennen, bis

Wir sprechen die Wahrheit. Der Apostel Johannes betrat viele Male den dritten Himmel! Er kannte das Reich Gottes, sah das Antlitz Jesu und genoss es jeden Tag. Er drang in die unendlichen Tiefen der Liebe ein und kannte Gott innig und in seiner ganzen Herrlichkeit. Und er ist es, der gesagt hat:

Wer in ihm bleibt, der SÜNDE NICHT; wer sündigt, der hat IHN NICHT GESEHEN und IHN NICHT KENNEN GELERNT.

Kindlein, lasst euch von niemandem VERFÜHREN: Wer Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie er gerecht ist.

Wer Sünde tut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes offenbart worden, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde; denn sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

1 Johannes 3:6-9

Was bedeutet es, dass er nicht sündigen kann, weil der Same Gottes ihn schützt? Es bedeutet, dass der Same sehr mächtig ist, dass Gott selbst in unserem Inneren ist. Und das bewirkt, dass, wenn jemand dir Sünde vorschlägt, etwas Stärkeres als du selbst sich dem widersetzt. Auch wenn du gerne sündigen würdest, gibt es eine Kraft in dir, die dich davon abhält und dich davonlaufen lässt, wie Joseph, als er von Potifars Frau verführt wurde. Es ist eine Kraft, die dir, wenn du in Versuchung gerätst, keinen Schlaf lässt, dir deinen Frieden raubt, dich erschüttert und Unbeschreibliches tut, um dich vom Sündigen abzuhalten.

Das bedeutet nicht, dass du niemals fallen wirst; aber wenn du ausrutschst, wirst du, sobald du den Boden berührst, zurückkommen und um Seine Barmherzigkeit rufen. Er wird dich nicht einen einzigen Tag dort bleiben lassen. Die Erfahrung wird so stark sein, dass du dich radikal von dieser Verführung distanzieren wirst. Es ist wie bei Petrus, als er sündigte. Es war eine Erfahrung der wahren Hölle, zu wissen, dass er denjenigen enttäuscht hatte, den er so sehr liebte. Und von dort erhob er sich kraftvoll, bis zu dem Punkt, dass er sein Leben für Ihn gab.

Der Same kann einfach nicht mit der Sünde zusammenleben.

Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, werdet ihr sterben ...

Römer 8:13 (a)

Johannes fährt fort:

Daran werden die Kinder Gottes offenbar und die Kinder des Teufels: Wer nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht von Gott, und wer seinen Bruder nicht liebt, ist nicht von Gott.

*1. Johannes
3:10*

Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben gekommen sind, WEIL WIR DIE BRÜDER LIEBEN. Wer seinen Bruder nicht liebt, BLEIBT IM TOD.

Wer seinen Bruder hasst, ist ein Mörder, und ihr wisst, dass kein Mörder das ewige Leben in sich hat.

Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, dass er sein Leben für uns hingegeben hat; und wir sollen auch unser Leben für die Brüder hingeben.

1 Johannes 3:14-16

(Ich empfehle die Lektüre von „Immersed in Him“ von Emerson Ferrell, um tiefer in diese Offenbarung einzutauchen.

Ich glaube, dass diejenigen, die aus Gott geboren sind, eine fortwährende Erfahrung mit dem Wasser des Lebens machen. Es sind Menschen, deren geistige Ebene für den Rest des Körpers spürbar und erkennbar wird. Es sind Menschen, die nicht mehr zu dieser Welt gehören, sondern die Dinge dieser Welt hinter sich gelassen haben und wahrhaftig und unbestreitbar zu dem Reich gehören, das nicht von dieser Dimension ist, dem Reich Gottes.

Ich glaube, wenn Jesus davon spricht, aus Wasser und Geist geboren zu sein, bezieht er sich nicht unbedingt auf die Wassertaufe, sondern auf das Wasser der Offenbarung, das Wasser des Lebens, das vom Thron Gottes fließt. Diejenigen, die wiedergeboren sind, sind notwendigerweise Anbeter, unermüdete Sucher Gottes, Männer und Frauen, die Gott dazu gebracht hat, aus diesem Wasser zu trinken, und die wissen, wie sie zu diesem Wasser gelangen und daraus trinken können.

Wenn die Bibel in diesem Abschnitt von Wasser spricht, sagt sie nicht „Taufe“, wie sie es an anderen Stellen der Schrift so deutlich tut, wenn sie sich auf die Taufe bezieht. Theologen haben angenommen, dass es sich um die Taufe handelt, aber hier steht „Wasser“, und es gibt viele verschiedene Arten von Wasser in der Bibel.

Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben ...

Johannes 4:14

(a)

Aus eurer inneren Person werden Ströme lebendigen Wassers fließen, und das sind die, die ich suche, die wahren Anbeter in Geist und Wahrheit (Paraphrase von Johannes 4). Ich suche nicht diejenigen, die Lieder singen, sondern diejenigen, die wissen, wie sie ihre Anbetung bis in die Gegenwart seines Throns bringen können.

DIE NEUE GEBURT UND DIE EBENEN DES REICHES

Als ich mich tief in diese von Gott gewollte Reformation vertiefte, begann ich einige Dinge zu verstehen, die mich zuvor, nachdem ich so viele theologische Lehren gehört hatte, nur verwirrt hatten. Einige Theologien sagen, dass man seine Erlösung niemals verlieren kann, während andere behaupten, dass sie definitiv verloren gehen kann. Diese Frage hat nichts als Spaltungen hervorgerufen.

Andere mächtige Diener Gottes und ich sind zu dem Schluss gekommen, dass es verschiedene Ebenen des Reiches Gottes gibt. Wenn man dies so versteht, fügen sich viele Teile des Puzzles an ihren Platz.

ERSTE EBENE

Dies ist die Begegnung mit Jesus Christus, die Ebene, auf der wir mit dem Samen des Lebens erfüllt sind. Wir haben das Licht der Wahrheit und wissen, dass Jesus unser einziger, allumfassender Erlöser ist. Diese Ebene bezeichnen wir als „die Ebene Johannes des Täufers“.

Johannes erkennt den Erlöser, predigt und verkündet den Messias, aber er hat in seinem Wirken keine Manifestation von Macht und Wundern. Er erleidet Niederlagen inmitten von Prüfungen, wie damals, als er die Botschaft sandte, um Jesus zu fragen, ob er derjenige sei oder ob sie auf einen anderen warten sollten.

Die Mehrheit des Volkes Gottes befindet sich auf dieser Stufe. Sie erkennen ihre Erlösung, aber sie sind Kinder, die noch lernen müssen, wie man siegreich ist und in das verheißene Land eingeht. Auf dieser Stufe finden wir die Verheißung des Reiches, aber nicht seine Manifestation. Wenn jemand auf dieser Stufe stirbt, kommt er nach seinem Tod in den Besitz der Reichtümer des Reiches.

In Galater 4,1-7 zieht Paulus eine Analogie zu diesem Aspekt, wobei er einen Kontext verwendet, der in der jüdischen Tradition üblich war. Im hebräischen Denken hat ein Vater Nachkommen. Diese sind seine potenziellen Erben, aber sie gelten erst dann als „Erben“, wenn sie das Alter von 30 Jahren erreichen und in die sogenannte „Sohnschaft“ aufgenommen werden. In diesem Moment wählt der Vater aus seinen Söhnen denjenigen aus, den er für den besten hält, nicht alle, und nennt ihn „Erbe“.

Nun sage ich: Solange der Erbe noch Kind ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Knecht, obwohl er Herr über alles ist.

Aber sie stehen unter Erziehern und Aufsehern bis zu der vom Vater bestimmten Zeit.

So waren auch wir, als wir Kinder waren, unter der Zucht der Welt.

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unterworfen dem Gesetz,

um die zu erlösen, die unter dem Gesetz standen, damit wir die Sohnschaft empfangen. Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater!

Du bist also nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe durch Gott.

Galater 4:1-7

Nach diesem Prinzip muss Jesus warten, bis er 30 Jahre alt ist, um sein Amt anzutreten. Und als er ins Wasser stieg, sprach der Vater vom Himmel: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Damit wurde öffentlich anerkannt, dass Jesus der „erbende Sohn“ des Vaters war.

Die gleiche Analogie gilt auch für den Christen, der ein Kind ist. Er ist ein potenzieller Erbe, aber bis er den Grundsätzen der Welt, d. h. den Prinzipien, nach denen diese Welt funktioniert, stirbt, kann er nicht in den Besitz dessen gelangen, was ihm rechtmäßig zusteht. Dies ist der Mensch, der den Samen des Reiches empfängt, von Gott befruchtet wurde und dabei ist, zerbrochen zu werden und dieser Welt zu sterben, um wiedergeboren zu werden. Wenn er in der Lage ist, zu überwinden und dem Fleisch zu sterben, wird er in die zweite Stufe des Reiches eintreten.

...Dass wir durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen müssen.

*Apostelgeschichte
14:22 (b)*

Wenn er aufgrund seiner Fleischlichkeit zulässt, dass sein geistliches Leben stirbt, wird er abgetrieben und nicht wiedergeboren.

ZWEITE STUFE

Dies ist die geistliche Jugend und das, was wir die Stufe „Jesu in seinem Dienst vor der Auferstehung“ nennen. In dieser Phase ist er bereits wiedergeboren, und wir sehen die klare Manifestation eines Dienstes der Zeichen und Wunder. Der Gläubige hat Autorität und ein wachsendes, gesundes geistliches Leben. Auf dieser Ebene des Reiches Gottes erleidet der Teufel bereits Niederlagen durch den aktiven Eifer der Krieger Gottes. Der Gläubige ist zum Dienst ordiniert, und die Menschen folgen ihm, weil sie die Gunst Gottes in seinem Leben sehen. Er hört deutlich die Stimme Gottes und wird eindeutig vom Geist geleitet. Allerdings hat er noch nicht alle Autorität.

DRITTE EBENE

Das ist geistliche Reife, die wir als die Stufe „des auferstandenen Christus“ bezeichnen werden. Hier betreten wir bereits viel fortgeschrittenere Ebenen des Reiches Gottes. Hier ist der Teufel bereits vollständig besiegt, und der Gläubige genießt „alle Autorität“. Auf dieser Stufe wird die aktive Vereinigung aller Dinge sichtbar, sowohl derjenigen, die im Himmel sind, als auch derjenigen, die auf der Erde sind (gemäß Epheser 1,9).

Das ist die Autorität der Auferstehung. Das ist es, wonach Paulus mit aller Kraft gerufen hat und wofür er den Preis schrecklicher Ketten und den höchsten Grad innerer Tod bezahlt hat.

Damit ich ihn erkenne und die Kraft seiner Auferstehung ...

Philipper 3,10 (a)

Und er fährt fort und sagt:

Nicht, dass ich schon erreicht hätte oder schon vollkommen wäre, sondern ich jage danach, dass ich ergreife, wofür ich auch von Christus Jesus ergriffen worden bin.

Philipper 3,12

Wir sind für ein Reich ohne Grenzen festgenommen worden, in dem Himmel und Erde miteinander verbunden sind und eins werden. Auf dieser Ebene ist Jesus nun ein Eroberer, der Erstgeborene, mit aller Macht. Er kann in den Himmel gehen und zurückkehren, wie damals, als er Maria Magdalena erschien und sagte:

...Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht zu meinem Vater aufgefahren. Geh aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich gehe zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

Johannes 20,17

Man sieht ihn auch unter seinen Jüngern erscheinen und dann wieder verschwinden.

Am Abend desselben Tages, dem ersten Tag der Woche, als die Türen verschlossen waren, wo die Jünger aus Furcht vor den Juden versammelt waren, kam Jesus und stand in ihrer Mitte und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch!

Johannes 20:19

Hier wird Jesus neue und tiefere Ebenen des Reiches Gottes vorstellen.

Ihm auch zeigte er sich nach seinem Leiden durch viele untrügliche Beweise als der Lebendige, indem er ihnen vierzig Tage lang erschien und über das redete, was zum Reich Gottes gehört.

Apostelgeschichte 1:3

Auf dieser Ebene werden wir die außergewöhnlichsten geistlichen Kämpfe gegen die hohen Ränge der Mächte der Finsternis erleben, die Erfüllung des vollständigen und absoluten Sieges Jesu Christi.

Und die Herrschaft und die Macht und die Größe des Reiches unter dem ganzen Himmel werden dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden, und sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Herrscher werden ihm dienen und gehorchen.

Daniel 7:27

Auf dieser Ebene, auf der Himmel und Erde vereint sind, sehe ich die Erfüllung von Hebräer 6:4-5:

Denn es ist unmöglich, dass diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Teilhaber des Heiligen Geistes geworden sind und das gute Wort Gottes und DIE KRÄFTE DER ZUKÜNFTIGEN WELT geschmeckt haben.

Hebräer 6:4-5

VIERTE EBENE

Dies ist die Ebene der vollständigen Invasion des Himmels auf die Erde, die wir die Ebene „Christus ist in den Himmel aufgefahren und hat sich auf den Thron gesetzt“ nennen werden. Es ist die Ebene, auf der die Herrlichkeit Gottes die ganze Erde erfüllt, auf der alle Dinge vollständig wiederhergestellt sind, die Ebene, auf der die Stiftshütte der Anbetung auf der Erde offenbar wird. Es ist die Ebene der vollständigen Herrschaft des Himmlischen über das Irdische. Ich glaube, dass nur sehr wenige diese Stufe erreichen werden. Es sind diejenigen, die mit Christus regieren und denen er die Vollmacht zum Richten geben wird.

Und ich sah Throne, und sie saßen darauf, und ihnen wurde das Gericht gegeben ...

Offenbarung 20:4 (a)

Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Völker geben:

Und er wird sie mit eiserner Rute regieren; wie Töpfergeschirr werden sie zerschmettert werden, so wie ich es von meinem Vater empfangen habe.

Offenbarung 2:26-27

Kommen wir nun zurück zur Frage der Wiedergeburt in Bezug auf die vier Ebenen des Reiches. Das große Problem entsteht, wenn ich zuerst die Parabel vom Sämann lese, wo ich eindeutig sehe, dass nur ein Viertel der Samenkörner aus der Erde kam und Frucht brachte. Deshalb glaube ich, dass nur ein Viertel derer, die mit dem Samen der Erlösung befruchtet wurden, ihn auch wirklich erhalten haben, und die anderen drei Viertel wurden aus den verschiedenen Gründen, die Jesus genannt hat, abgetrieben und müssen erneut befruchtet werden, sonst werden sie nicht in das ewige Leben eingehen. Ich glaube jedoch auch, dass Jesus das Unaussprechliche tun wird, damit niemand verloren geht.

Er sagte klar und deutlich:

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.

Matthäus 7:21

Dies erinnert an ein weiteres großes Dilemma der Heiligen Schrift, das wir in Hebräer 6,4-6 finden:

Denn es ist UNMÖGLICH, dass diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind, die himmlische Gabe geschmeckt haben und Teilhaber des Heiligen Geistes geworden sind und das gute Wort Gottes und die Kräfte der zukünftigen Welt geschmeckt haben WENN SIE ABFALLEN, WIEDER ZUR UMWANDLUNG ZUR REUE ZU ERREICHEN, sie den Sohn Gottes von neuem für sich kreuzigen und ihn öffentlich schmähen.

Hebräer 6:4-6

Meine Frage lautet: Wie viele Christen behaupten, den Heiligen Geist zu haben, in Zungen zu sprechen, und sind dennoch sündig, gefallen oder in die Welt zurückgekehrt? Die Antwort, lieber Leser, lautet: Millionen. Wie viele Pastoren und Diener sind gefallen, von denen einige bekannt sind und andere im Verborgenen bleiben? Tausende. Wenn es ihnen unmöglich ist, zur Buße erneuert zu werden, dann sind sie verdammt, und es gibt keine Hoffnung für sie. Aber da wir die unendliche Liebe Gottes zu uns kennen, ist die Antwort offensichtlich eine andere.

Ich glaube, die Antwort liegt darin, dass wir uns der verschiedenen Ebenen des Reiches bewusst werden. Ich denke und glaube, dass dies von Gott kommt: dass in den ersten beiden Ebenen des Reiches der Same abgetrieben werden kann, aber dass er durch aufrichtige Buße auch wieder neu gepflanzt werden kann. Und deshalb sehen wir Menschen, die das Evangelium verlassen haben und später zurückgekehrt sind, die wiederhergestellt wurden. Was wir gerade im Hebräerbrief gelesen haben, gilt nur für die Ebenen drei und vier (diejenigen, die die Kraft der kommenden Welt empfangen haben). Ich glaube, dass es auch praktisch unmöglich ist, dass jemand, dem Gott erlaubt, diese letzten beiden Ebenen zu erreichen, wieder zur Sünde zurückkehrt.

EIN GEBET FÜR DICH

Ich möchte diesen Moment nutzen, um für dich zu beten, geliebter Leser. Vielleicht hast du durch das Lesen dieser Worte erkannt, dass dein Same durch die Sorgen dieser Welt, durch die Sünde erstickt wurde, oder dass die Hitze intensiver Prüfungen sein kaum geborenes geistliches Leben ausgetrocknet hat, oder dass der Teufel ihn dir gestohlen hat. Die Wahrheit ist, dass du die Führung des Geistes in deinem täglichen Leben nicht spürst. Du hörst die Stimme Gottes nicht. Du nimmst die geistige Welt nicht wahr und hast keine offensichtlichen Zeichen für die Gegenwart Gottes in deinem Leben. Wenn das auf dich zutrifft, dann erlaube mir, dafür zu beten, dass Gott seinen Geist wieder in dich einfließen lässt. Bete dieses Gebet mit mir:

Himmlicher Vater, ich bitte um Vergebung, dass ich mich nicht fleißig um die kostbare Perle gekümmert habe, die dein Leben in mir war. Vergib mir, dass die Sorgen und Freuden dieser Welt Vorrang hatten, bis ich dich nicht mehr spüren konnte. Heute möchte ich mit ganzem Herzen zu dir zurückkehren.

Nimm dir einen Moment Zeit und betrachte den Zustand deiner Seele vor Jesus, der für dich ans Kreuz genagelt ist und stirbt. Bitte den Heiligen Geist, dir den Zustand deiner Seele zu offenbaren. Sieh deine Gedanken, deine Motive. Sieh die Kraft, die wirklich über den Verlauf deines Lebens entscheidet. Und sieh Jesus, der deine Sünden unter schrecklichsten Qualen trägt.

Lies nicht weiter, bis du den gekreuzigten Jesus annehmen und all deine Sünden in jeder seiner Wunden zurücklassen kannst. Er hat sie aus Liebe zu dir erlitten, und das ist keine Kleinigkeit. Dies ist die wichtigste Offenbarung, um ein siegreiches Leben mit ihm zu beginnen.

Bittet Ihn nun mit euren eigenen Worten, Seinen Geist in euch zu säen, dass Er euch hilft, in Aufrichtigkeit und Heiligkeit zu wandeln, und dass ihr dieses Mal auf diesen Samen achtet, bis er dreißig-, sechzig- und hundertfach Frucht bringt.

Und ich verkünde aufgrund seines Lebens, dass du von heute an als neue Kreatur, erfüllt vom Geist, in das Reich Gottes eintrittst und dass alle Pläne, die der Herr für dein Leben hat, in Erfüllung gehen werden. Dass du von heute an ein siegreicher Christ sein wirst, der die höchsten Ebenen seines Reiches erreicht.



ABSCHNITT II

REFORMATION!



GRUNDSÄTZE DER REFORMATION!

Aber wenn unser Evangelium verdeckt ist, so ist es denen verdeckt, denen es verloren ist, denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit ihnen nicht das Licht des Evangeliums der Herrlichkeit Christi, der Gottes Ebenbild ist, leuchte.

2. Korinther 4,3-4

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts hat Gott mir radikale Veränderungen gezeigt, die über die Erde und über die Kirche kommen werden. Ich erinnere mich, dass ich Ende 1999 bei einer Versammlung anbetete, als ich sah, wie sich der Himmel öffnete und ein riesiges Buch herabkam, so groß wie eine Stadt.

Auf den aufgeschlagenen Seiten sah ich Tausende von Männern und Frauen mit Autorität. Wenn sie sprachen, unterwarfen sich alle ihnen, denn sie waren Männer von großem Ansehen. Sie waren Diener Gottes. Ihre Stimmen waren eloquent, aber sie wandten sich voneinander ab. Dann hörte ich die Stimme Gottes, die sprach: „Dies ist das Buch des Lebens, in dem alle meine Pläne geschrieben stehen.“ In diesem Moment begann sich eine riesige Seite zu heben, und sie drehte sich um, um auf die vorherige Seite zu fallen. Der Herr sprach erneut: „Ich blättere die Seite der Geschichte um.“

Die Kirche des 20. Jahrhunderts ist zurückgelassen worden, und diejenigen, die an ihren Strukturen festhalten, werden zum Schweigen gebracht werden. Viele der einflussreichen Stimmen, die ihr bisher gehört habt, werdet ihr nicht mehr hören. Ich erwecke eine neue Generation, die mich fürchten und sagen wird, was ich ihr zu sagen gebe. Sie wird nicht aus sich selbst heraus sprechen, sondern ich werde ihr sagen, was sie sagen soll. Es wird eine Generation sein, die mich lieben und ehren wird, weil sie mehr Furcht vor mir haben wird als vor den Menschen.“

Während ich dem Herrn zuhörte, fiel die Seite langsam herunter. Als der Abstand zwischen den vorherigen Seiten und dieser Seite immer kleiner wurde, verstummten die Stimmen. Sie schrien verzweifelt, um gehört zu werden, aber es kam kein Ton mehr aus ihren Kehlen. Die Seite fiel zu Ende, und es herrschte kurze Stille. Dann sah ich auf der neuen Seite eine Reihe neuer, frischer Menschen, erfüllt von der Gegenwart und Herrlichkeit Gottes, und ihre Stimmen begannen, unglaubliche Klänge zu erzeugen. Ich sah viele junge Menschen, einige Männer und Frauen mittleren Alters und nur sehr wenige alte Männer.

Gott kommt mit großer Macht über sein Volk, um alles zu erschüttern, was erschüttert werden muss, damit das Unerschütterliche bleibt. Und er wird die Geringen und Verachteten der Welt gebrauchen, um die Weisen zuschanden zu machen. Ein deutlicher Unterschied wird zwischen den Menschen des Reiches und den religiösen Menschen der Kirche zu sehen sein. Und eine Welle seiner unwiderstehlichen Kraft, seiner Liebe, seiner Erkenntnis und seiner Herrlichkeit wird die Erde bedecken wie das Wasser das Meer.

EIN GLORREICHES EVANGELIUM WIRD VERKÜNDET WERDEN

*Aber wenn unser Evangelium verdeckt ist, so ist es denen verdeckt, die verloren sind.
denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit ihnen nicht das Licht des
Evangeliums der Herrlichkeit Christi, der Gottes Ebenbild ist, leuchte.*

2. Korinther 4,3-4

Ich kann kaum schlafen, wenn ich Tag für Tag den Heiligen Geist für die Kirche stöhnen höre. Er liebt sie so sehr. Er bedauert, sie im Feuer zu sehen, so wie er sie sah, als sie

im Herzen der Dreieinigkeit empfangen wurde. Bevor die Welt war, sah er bereits alle herrlichen Pläne, die der Vater für seine Geliebte hatte, und freute sich darüber.

Ich hatte Freude an seiner bewohnbaren Erde, und meine Wonne war bei den Menschenkindern.

Sprüche 8,31

Jesus kam, um ein herrliches Evangelium zu verkünden, ein Evangelium, das Leben verwandelt und verändert, ein Evangelium, das die Botschaft von seiner großen Macht und von seinem Reich ist, das unter uns kommt. Jesus verbrachte vierzig Tage nach seiner Auferstehung damit, seinen Jüngern die Geheimnisse des Reiches zu lehren und ihnen die Schlüssel zu geben, um eine mächtige Kirche aufzubauen, eine Kirche, in der Zeichen, Wunder und Offenbarungen die Herrlichkeit Gottes sichtbar machen würden.

Sie hatten keine Bibeln oder Bücher, die von großen christlichen Autoren veröffentlicht worden waren, aber sie hatten den Heiligen Geist. Sie verließen sich in allem auf ihn. Was geschah, als sie den Heiligen Geist empfingen, war so beeindruckend, dass das Wort sagt:

Und als sie gebetet hatten, erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und verkündigten das Wort Gottes mit Freimut.

Apostelgeschichte 4,31

Sie brauchten keine Schulungen oder Sonntagsschulen, um hinauszugehen und das Werk Gottes zu tun. Nun, ich bin nicht dagegen. Aber ich möchte, dass wir erkennen, dass sie etwas gesehen haben. Sie wurden mit etwas konfrontiert, das so echt, so wahr und so voller Kraft war, dass es sie augenblicklich zu Dienern Gottes machte.

Wenn wir vom Heiligen Geist erfüllt sind, kommt ein herrliches Evangelium aus unserem Mund, das die Seele verwandelt. Als ich 1985 bekehrt wurde, sah ich die Kraft Gottes auf außergewöhnliche Weise in der psychiatrischen Klinik, in der ich eingewiesen war. Ich war vom Heiligen Geist erfüllt. Und in den fünfzehn Tagen nach meiner Bekehrung leerte sich die psychiatrische Klinik praktisch, da ich Dämonen austrieb und Kranke heilte. Ich glaubte einfach. Wie geschrieben steht:

Und diese Zeichen werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, in neuen Sprachen reden, Sie werden Schlangen auf sich nehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; sie werden den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.

Markus 16,17-18

Heute sehe ich nicht, dass dies die Erfahrung von Tausenden und Abertausenden ist, die täglich unsere Kirchen besuchen. Irgendwie hat die Kirche des 20. Jahrhunderts, die viele Volltreffer und Momente großer Erweckungen, Heilungen und Wunder hatte, auch schwere Fehler begangen.

Ich möchte, dass Sie gemeinsam mit mir einen Blick auf die Realität werfen, denn es ist nicht meine Absicht, jemanden zu kritisieren. Ich möchte vielmehr ein wenig Licht ins Dunkel bringen, damit wir gemeinsam beurteilen können, was gut und was schlecht ist. Auf diese Weise können wir

der Kirche helfen, gesund und stark zu wachsen, was der Wunsch Jesu ist.

Heute finden wir in den meisten Kirchen und insbesondere im Leben der Menschen Gemeinden, in denen vielleicht 10 % der Mitglieder die ganze Arbeit leisten, während die anderen 90 % nur die Kirchenbänke warmhalten. Die Kirche lebt in Niedergeschlagenheit, beklagt sich über alles und redet schlecht über alle. Sie ist körperlich und seelisch krank, und viele ihrer Mitglieder haben ernsthafte finanzielle Probleme. Sie leben ein fleischliches Leben ohne Kraft. Sündigen ist für sie kein wichtiges Thema, aber sie wollen alle Segnungen Gottes.

Jedes Mal, wenn ein mächtiger Mann oder eine mächtige Frau Gottes kommt, laufen sie zum Altar, um die Salbung zu empfangen. Aber nachdem sie tonnenweise Salbungen empfangen haben, machen sie weiter wie bisher und tun nichts mit dem, was ihnen gegeben wurde. Die anderen 10 % machen so gut sie können weiter, mit einer enormen Arbeitsbelastung, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche. Sie werden auf erbärmliche Weise von den Menschen ausgebeutet, die sich nicht einmal um ihre grundlegendsten Bedürfnisse kümmern, sondern alles von ihnen verlangen. Sie leben auf den Knien und flehen Gott an, die Gemeinde voranzubringen und die Rechnungen zu bezahlen. Unterdessen geben ein großer Teil nur das Nötigste für Gott und rauben ihm den Zehnten und die Opfergaben.

Die Pastoren leben mit einer Last, die sie umbringt, ohne dass die Menschen auch nur das geringste Mitleid mit ihnen haben. Sie werden von Hunderten und Tausenden von Menschen überwältigt und missbraucht, die nur ihr eigenes Wohlergehen und Antworten für sich selbst suchen. Die Last und die Verantwortung werden so groß, dass es zu einer Spaltung zwischen einigen Pastoren kommt, wenn ein Schaf die Gemeinde wechselt.

Angst beginnt, Entscheidungen zu beeinflussen, weil der Stresspegel so hoch wird. Die Liebe und Freiheit, die herrschen sollten, werden durch Kontrollhaltungen und -geister ersetzt.

Wenn ich in die Gegenwart Gottes trete, um zu beten, und Er mir Sein Herz öffnet, höre ich oft die ohrenbetäubenden Schreie der Pastoren und Diener Gottes, die es einfach nicht mehr aushalten können. Dies ist einer der lautesten Geräusche im Herzen Gottes. Der Schrei der verzweifelten, erschöpften Diener, die niemanden haben, mit dem sie reden können, dem sie ihre Seele ausschütten können, während der Teufel in ihren Ohren brüllt, um sie lebendig zu verschlingen. Sie müssen den Anschein von Freude und Ganzheit wahren, aber innerlich bluten sie zu Tode. Die starre Struktur der intoleranten Kirche, ohne Barmherzigkeit, unmenschlich, hält sie gefangen. Sie wollen weg, aber sie wissen nicht wie.

Ich möchte, dass du weißt, geliebter Diener, der diese Zeilen liest, dass Gott dich hört, dass du nicht allein bist und dass Gott etwas Radikales tun wird, um dir zu helfen. Er liebt dich unendlich und weiß, was du durchgemacht hast. Er hat jedes Mal mit dir geweint, wenn du geweint hast, jedes Mal, wenn du ungerecht verfolgt und gekreuzigt wurdest. Und dein Lohn im Himmel ist groß.

Ich erinnere mich an eine Predigt von Pastor Rafael Jimenez bei einer Konferenz für Leiter in Mexiko-Stadt. Es waren etwa 1.200 Pastoren im Auditorium des Hotels. Plötzlich wurde er vom Heiligen Geist ergriffen und sagte mit zerknirschtem Herzen: „Gott zeigt mir, dass es hier mehr als einen Pastor gibt, der gesagt hat: ‚Wenn

Gott nicht etwas unternimmt, werde ich mich noch diese Woche umbringen‘.“ Es herrschte Totenstille im Raum. Dann rief er alle zum Altar, um für sie zu beten. Sie können sich meine Überraschung nicht vorstellen, als ich sah, dass mehr als 400 Pastoren diesem Ruf folgten. Der Schrei dieser Pastoren ließ buchstäblich die Seele erzittern.

Bei einer anderen Gelegenheit, als ich den Herrn anbetete, zeigte mir Gott in einer Vision den Herrn Jesus, der auf einem weißen Pferd galoppierte. Sein Gesicht war wütend, wie ich es noch nie zuvor gesehen hatte. Vor ihm stand ein riesiges eisernes Gebäude, voller stöhnender Menschen. Dann blieb er davor stehen und holte eine eiserne Stange hervor. Mit einer einzigen kraftvollen Bewegung schlug er auf die metallene Konstruktion, die unerwartet zu Boden fiel. In diesem Moment wandte er sich um, sah mich an und sagte mit lauter Stimme: „Sag meinem Volk, dass ich mit einer eisernen Stange gegen die Struktur der religiösen Rigidität komme, die meine Kirche unterwirft; und sag ihnen, dass der, der nicht von dort weggeht, meine eiserne Stange spüren wird, und sag ihnen, dass sie noch nicht wissen, wie meine eiserne Stange ist.“

Etwas ist sehr falsch, und es ist dabei, das geistliche Leben sehr wertvoller Menschen zu zerstören. Wo haben wir einen Fehler gemacht? Wo haben wir begonnen, einen falschen Weg einzuschlagen? Warum sehen wir nicht diese mächtige Kirche, von der wir so viel predigen?

Pastoren, Leiter, Kirche, wir müssen innehalten und radikale Veränderungen herbeiführen. Millionen von Menschen können kategorisch nicht länger in einer religiösen Struktur leben, in einer Struktur der Masken und ohne Macht.

Was ich sehe, ist, dass wir den Menschen ein verwässertes Evangelium gebracht haben, ein Evangelium ohne Verpflichtung, ein billiges Evangelium. Wir haben Christus gepredigt, als wäre er die neueste Kekssorte im Angebot, die beste Option auf dem Markt, ein Evangelium, das aus Regeln besteht, die von guten Menschen und von Menschen mit einer Last für die Verlorenen aufgestellt wurden, aber leider grundlegende Dinge ausgelassen hat. In den allermeisten Fällen wird den Ungläubigen nicht einmal Buße gepredigt. Die Menschen werden in die Kirchen gebracht, ohne jemals eine Last für ihre Sünden erfahren zu haben, ohne jemals über den Zustand ihrer Seele nachgedacht zu haben.

Wenn die Erlösung aus Gnade durch den Glauben kommt, hat sie auch eine Tür. Und diese Tür ist schmal, und der Eingang besteht darin, unsere Sünden zu bekennen und unser Leben mit Christus am Kreuz von Golgatha zu nageln. Das ist der Plan Gottes in der Stiftshütte Moses, wo sich am Eingang der Opferaltar befindet. Das ist auch Gottes Vorbild durch Christus. Er selbst hat gesagt:

... Wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.

Lukas 13,5

In den berühmten vier Gesetzen zur Verkündigung des Evangeliums, die heute gelehrt werden, fehlt ein Gesetz, das besagt, dass es notwendig ist, dass man Buße tut und sein Leben Jesus übergibt. Die Folge von Aufrufen zur Erlösung ohne aufrichtige Buße und ohne eine Verpflichtung seitens des neuen Gläubigen sind Kirchen voller Sünde und mangelnder Verpflichtung.

Ein Mensch, der sein Leben Christus in dem Bewusstsein einer tiefen Verpflichtung und in dem Bewusstsein seiner verlorenen Lage übergibt, wird die Erlösung mit tiefer Dankbarkeit empfangen, und sein Leben wird ein Leben der Hingabe an Gott und der Treue sein. Das ist keine persönliche Meinung. Das ist eine weltweit nachweisbare Realität.

Jesus gab seinen Jüngern keine kleine evangelistische Predigt, die sie auswendig lernen sollten, damit sie dann die Botschaft der Erlösung weitergeben konnten. Er sagte ihnen auch nicht, sie sollten Traktate verteilen. (Es gab ja noch keine Druckerpressen.) Was ich jedoch betonen möchte, ist, dass er ihnen nicht den „einfachen Weg des Evangelisten“ des 20. Jahrhunderts zeigte.

Jesus setzte sich zu ihnen. Er gab ihnen den Heiligen Geist. Er lehrte sie, wie man Dämonen austreibt. Er half ihnen, die Ursachen von Krankheiten zu erkennen. Er demonstrierte ihnen seine Kraft und schenkte ihnen seine Gnade, damit sie dasselbe tun konnten. Er sprach zu ihnen über das Himmelreich und die herrlichen Möglichkeiten, die der Eintritt in dieses Reich mit sich brachte.

Als er sie aussandte, sagte er: „Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe gekommen.“ Und dann wies er sie an, zu zeigen, was das Reich Gottes ist. Wir sind begeistert, wenn wir Hunderte von Menschen in einem Stadion sehen, die dem Ruf der Erlösung folgen, und dann sind wir überrascht, wenn nicht einmal 2 % von ihnen einer Gemeinde beitreten. Das Problem ist, dass etwas falsch ist an der Art und Weise, wie wir Menschen einladen, zu Jesus zu kommen.

Petrus, erfüllt vom Heiligen Geist, predigte am Pfingsttag, und 3.000 Menschen bekehrten sich. Er hielt keine kleine, gefällige Predigt, die niemanden vor den Kopf stieß. Nachdem er die Kraft demonstriert hatte, schloss er mit den Worten:

Darum soll das ganze Haus Israel mit Gewissheit wissen, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat.

Als sie das hörten, wurden sie im Herzen getroffen und sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Männer und Brüder?

Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße und lasst euch jeder auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.

Apostelgeschichte 2:36-39

Glaubt mir, da wir, die wir das herrliche Evangelium verstanden haben, es erleben, kommen Tausende zu den Füßen Christi und treten in das Reich Gottes ein. Eines Tages stellte mir der Herr eine Frage und sagte zu mir: „Stelle meinem Volk diese Frage: Was ist der Unterschied zwischen Jesus als Herrn in dein Reich einzuladen und selbst in das Reich Gottes einzutreten?“

Die überwiegende Mehrheit der Christen lädt Jesus ein, Herr ihres Reiches zu sein, ist aber nie in sein Reich eingetreten. Und was noch schlimmer ist: Für viele von ihnen ist er nicht einmal ihr Herr, sondern ihr Diener. Die Beziehung, die sie zu ihm haben, ist nicht

eine, in der sie den Herrn ehren, sondern eine, in der sie sagen: „Gib mir! Hilf mir! Versorge mich! Heile mich! Öffne die Tür! Schließ die Tür!“ usw.

Mein Gebet lautet: Reformiere, o Gott, die Verkündigung des Evangeliums, damit Millionen dich erkennen und wirklich in dein Reich kommen!



CHRISTUS, DER APOSTEL, WIRD OFFENBART

Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht, wie er es in seiner Gnade beschlossen hat, die er in Christus Jesus zu unserer Ewigkeit beschlossen hat,

dass er in der Fülle der Zeiten alles in Christus vereinen würde, alles, was im Himmel und auf Erden ist, in ihm.

Epheser 1,9-10

In den letzten zehn Jahren des vergangenen Jahrhunderts und zu Beginn dieses Jahrhunderts erlebten wir eine sehr wichtige Blütezeit der prophetischen Bewegung. Der Heilige Geist offenbart Christus auf wunderbare Weise.

Neue Ströme der Salbung und der Erkenntnis Gottes sind über die Gemeinde gekommen. Und es gibt ein Gefühl der Unzufriedenheit und eine Leidenschaft unter dem wahren Volk Gottes, das der Herr selbst benutzt, um uns zu herrlichen Ebenen zu führen, die keine andere Generation zuvor erlebt hat.

Zu den neuen Entwicklungen gehört die Wiedergeburt der apostolischen Bewegung. Diese neue Bewegung ist in allen Kreisen in aller Munde. Gott erweckt große Männer und Frauen mit einer anderen Salbung, einer apostolischen Salbung, damit seine Pläne auf Erden verwirklicht werden.

Diese Worte lösen bei manchen Menschen Konflikte aus. Das liegt daran, dass viele den Begriff „Apostel“ falsch verstanden haben und ihn als Mittel benutzen, um Autorität über andere auszuüben und sie ihrer Kontrolle zu unterwerfen. Deshalb bitte ich euch, alle vorgefassten Meinungen darüber, was „apostolisch“ ist, beiseite zu legen und euren Geist für eine neue Offenbarung vom Himmel zu öffnen.

Das Erste, was wir verstehen müssen, ist, dass das „Apostolische“ nicht nur einer der fünf Dienste ist, die im vierten Kapitel des Epheserbriefes erwähnt werden, sondern eine Manifestation Christi auf der Erde. Lassen Sie mich zum Kern der Sache kommen. Um das „Apostolische“ zu verstehen, muss man zuerst die prophetische Bewegung verstehen, da das eine das andere unterstützt.

In Offenbarung 19,10 steht, dass der Geist der Weissagung das Zeugnis Jesu ist. Das bedeutet, dass die Manifestation des Prophetischen die Offenbarung dessen ist, was Jesus ist. Das Wesen der Prophetie besteht nicht darin, einander von den schönen Dingen zu erzählen, die Gott für uns bereithält, sondern ihr Ziel ist es, die vielfältigen Tatsachen über Christus selbst zu offenbaren.

Das Fundament der Kirche, das auf den Aposteln und Propheten ruht, ist die Offenbarung Christi. Die herrliche Kirche, die Jesus aufrichtet, ist nicht auf Lehren gegründet, sondern auf Offenbarung. Wenn die prophetische Bewegung fließt, entsteht eine beeindruckende Welle der innigen Erkenntnis Jesu. Sie öffnet auch geistliche Dimensionen, damit wir ein tiefes Verständnis der verschiedenen Ebenen des Reiches Gottes erlangen können, die Er uns zeigen möchte.

Die prophetische Salbung wird uns ermöglichen, die geistliche Welt zu sehen und zu verstehen. Sie wird uns die Kraft geben, diesen unsichtbaren Bereich, der alles umgibt, was uns umgibt, zu verändern und zu verwandeln, um das Reich des Allmächtigen zu errichten.

Das Prophetische ist das, was uns erlaubt, die Pläne Gottes im Himmel zu entdecken und zu sehen, und wo wir die Autorität haben, Verkündigungen und symbolische

Handlungen zu vollziehen, die den Willen Gottes in den himmlischen Regionen etablieren. Es ist diese Salbung, die die Kraft hervorbringt, den krummen Weg gerade zu machen, die hohen Berge zu erniedrigen, die Täler zu erhöhen und den Weg des Herrn zu bereiten. Darüber hinaus ist es diese Salbung, die die mächtige Offenbarung Christi, „des Apostels“, hervorbringen wird. Wenn Er sich als Apostel präsentiert, wird Er neue Ebenen göttlicher Kraft und Herrschaft bringen, die die Verwirklichung der Absichten und Strukturen Gottes in der natürlichen Welt erleichtern werden. Es ist die übernatürliche Fähigkeit, die Gott gibt, um Dinge aus dem unsichtbaren Bereich in den sichtbaren zu bringen.

Es geht hier nicht nur darum, dass Gott aufzeigt, welche Dienste apostolische Dienste sind, was er natürlich tun wird. Es handelt sich auch nicht um Anweisungen, wie eine Konfession gegründet werden soll, oder um eine Reihe von Vorschriften zur Überwachung von Gemeinden. Nein! Es ist eine Manifestation Christi, die die ganze Erde betrifft. Sie wird den Kurs der Kirche in Richtung der größten Dimensionen der Herrlichkeit verändern. Sie wird alle Gläubigen berühren und mächtig auf Ungläubige fallen, um sie zum Reich Gottes zu ziehen.

Das Apostolische zu verstehen bedeutet, eine neue und spezifische Offenbarung Christi zu verstehen, mit der ganzen Bandbreite der Merkmale, aus denen sie besteht. Pastoren werden beginnen, unter dieser Salbung zu wirken, ohne dass dies notwendigerweise bedeutet, dass sie Apostel sind. Sie werden Pastoren unter einer neuen Dimension der Kraft sein. Sie werden zu neuen Weinschläuchen werden, in die Gott auf höchst herrliche Weise seinen neuen Wein gießen wird. Dasselbe wird mit Evangelisten, Lehrern und Propheten geschehen.

Das Beten und Anbeten wird sich verändern und zu erstaunlichen Höhen gelangen. Die wahre Ordnung Gottes wird sich in allem offenbaren. Der Wille Gottes wird auf Erden geschehen wie im Himmel. Infolgedessen wird die größte Kraft Gottes auf die Kirche herabkommen, sodass das Reich Gottes in seiner ganzen Größe sichtbar wird.

Dies wird starke Erschütterungen in den Methoden und menschlichen Lehren mit sich bringen, die so versagt haben, die Herrlichkeit Gottes auf die Erde zu bringen und die große Ernte einzubringen. In dieser Bewegung wird Gott sein Volk mit seiner Gerechtigkeit und seiner Rechtschaffenheit in Einklang bringen. Was wir in den Kirchen sehen werden, wird nicht länger die Beredsamkeit des Menschen sein, noch die Pläne und Routinen wohlmeinender Pastoren, sondern wir werden Seine Herrlichkeit am offenen Himmel sehen. Dies wird sich auf die Art und Weise auswirken, wie gepredigt und angebetet wird; alles Menschliche wird verschwinden, sodass nur das Himmlische übrig bleibt.

Der Himmel wird buchstäblich in die Gottesdienste eindringen, mit wunderbaren, engelhaften Erscheinungen, und auch in den Alltag der Gläubigen, denn der Heilige Geist wird Himmel und Erde vereinen, wie geschrieben steht:

*Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht, wie er es sich in seiner Güte vorgenommen hat,
dass er in der Fülle der Zeiten alles in Christus vereinen würde, alles, was im Himmel und auf Erden ist, in ihm allein.*

Epheser 1:9-10

Das Wunderbarste daran ist, dass es bereits begonnen hat. Diese Salbung kommt, um zu vereinen. Sie wird die beiden Dimensionen, die natürliche und die geistliche, miteinander verbinden. Sie wird

den Leib Christi. Sie wird Eltern und Kinder vereinen.

Sie wird Versöhnung zwischen den Generationen bringen. Eltern werden sich über den Erfolg ihrer Kinder freuen. Kinder werden ihre Eltern ehren. Und ich spreche nicht nur im natürlichen Sinne, sondern auch im geistlichen Sinne. Die innere Leitung der Kirche wird von wahren Eltern ausgehen, die ihre Kinder motivieren und beschützen.

Das Apostolische ist die erlösende Manifestation von allem. Alles, was diese Salbung berührt, bringt Erlösung.

Das Wort sagt:

Denn es hat dem Vater gefallen, dass in ihm alle Fülle wohnen sollte; und er hat durch das Blut an seinem Kreuz den Frieden gestiftet, um durch ihn alles mit sich zu versöhnen, sei es auf der Erde oder im Himmel.

Kolosser 1,19-20

Das bedeutet, dass wir alle Pläne und Absichten Gottes in unserem Leben verwirklicht sehen werden. Wir werden sehen, wie wir empfangen wurden. Wir werden die Erlösung der ursprünglichen Absichten sehen, die Gott hatte, als er die Nationen erschuf und die vom Teufel verdreht wurden. Die Nationen werden in ein neues Licht treten.

Wenn sich der Himmel auf Erden manifestiert, werden wir sehen, wie die Regierung Gottes auf Erden errichtet wird. Gott wird diejenigen auswählen, die mit ihm regieren werden. Und die wichtigen Entscheidungen in einer Nation werden nicht von Ungläubigen getroffen werden, sondern von den Kindern Gottes. Wir werden sehen, wie Verfassungen sich ändern. Politische Parteien, die den Plänen des Teufels gedient haben, werden vollständig zusammenbrechen.

Die Zeit ist gekommen, in der wir mit Jesus regieren werden. Ich beziehe mich nicht nur auf Christen in der Politik, auch wenn dies in großem Stil geschehen wird. Ich beziehe mich auf eine geistliche Regierung, die den Kurs und die Entscheidungen einer natürlichen Regierung bestimmt, wie im Fall von Rees Howells, der mit seinem Team aus seinem Gebetsraum die Niederlage Hitlers herbeiführte.

Die Kinder Gottes in dieser neuen apostolischen Generation werden Türen zu verborgenen Schätzen öffnen. Noch unentdeckte Quellen des Reichtums werden ans Licht kommen. Dies wird geschehen, weil die wahren Propheten und Apostel es in der Kraft des Geistes verkünden und diese Schätze aus dem Unsichtbaren ins Sichtbare bringen werden. Die Pläne Gottes werden auf der Erde verwirklicht werden. Die Gemeinde wird ihre vier Wände verlassen, um die Herrlichkeit und Kraft Gottes in allen Bereichen der Gesellschaft zu offenbaren. Der Fluss, der aus dem Tempel Gottes im Himmel fließt, wird die Straßen der Städte mit einer Armee von Gläubigen überfluten, die „lebendige Botschaften“ sind und die Liebe und Kraft des Vaters überallhin ausgießen werden, wohin sie auch gehen.

Das Wort wird sich erfüllen, das sagt:

Steh auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, aber über dir geht der Herr auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Jesaja 60:1-2

Der Fluss wird Millionen Menschen erreichen, weil er voller Leben und Früchte ist, und er wird den Völkern Heilung bringen. Wir werden Apostel in der Finanzwelt entstehen sehen; Männer und Frauen voller Herrlichkeit Gottes und göttlichem Eifer, die den Reichtum der Nationen anziehen werden. Sie werden wahre wirtschaftliche Säulen sein, mit großzügigen und reinen Herzen, die den Bedürftigen helfen und das Reich Gottes errichten werden. Sie werden Boten des Herrn (apostolos) sein, um den wahren Dienern des Allerhöchsten die notwendigen Mittel in die Hände zu geben, um das Evangelium zu jedem Geschöpf zu bringen.

Wir werden die Entstehung von Diensten mächtiger Frauen erleben. Wir werden junge Menschen sehen, die in außergewöhnlicher Kraft und Offenbarung wirken. Ist Ihnen klar, dass dies weit über das apostolische Konzept des letzten Jahrhunderts hinausgeht, das sich darauf beschränkte, dass Pastoren anderen Pastoren Schutz gewährten? Die Offenbarung der Tragweite dieser Bewegung war noch nicht empfangen worden.

DAS WESENTLICHE DES APOSTOLISCHEN GEISTES

In dieser erlösenden Salbung Christi werden wir die Offenbarung seines Lichts wie nie zuvor erleben. Licht ist das Mittel, das die Erlösung vom Himmel auf die Erde bringt. Nehmen wir die Genesis als Beispiel, das uns helfen wird zu verstehen, wie Er alle Dinge wiederherstellen wird. In diesem Buch sehen wir, wie die Erde wüst und leer war. Die Wasser bedeckten die Tiefe, und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. In diesem Moment erscheint zum ersten Mal die Manifestation von „Christus-Apostolos“.

Gott ruft das Licht ins Dasein. Dieses Licht, das nicht das Licht der Sonne ist, ist der Herr selbst. Licht steht für das, was offenbart wird, das, was es einem ermöglicht, zu sehen, wo man zuvor nichts sehen konnte. Das erste, was das Licht tut, ist, der Dunkelheit Grenzen zu setzen. Später kommt die Erlösung der Erde. Zuerst wird die Dunkelheit an ihren Platz verwiesen. Dann können die Wiederherstellung und die Schöpfung aller Dinge erfolgen.

Damit es Schöpfung geben kann, damit das Unsichtbare in die sichtbare Welt treten kann, muss zuerst das, was in Unordnung ist, wieder in Ordnung gebracht werden. Ordnung, die ein Merkmal der apostolischen Bewegung ist, wird zunächst das, was im Chaos ist, trennen, damit jedes Teil seinen richtigen Platz findet. Wir sehen also die Erde in Unordnung, das Licht scheint auf sie, und Gott beginnt, seine apostolische Kraft zu senden.

Ich möchte, dass Sie dies als Analogie betrachten. So, wie Er alles begonnen hat, wird Er auch alles beenden, damit alle Dinge wieder so werden, wie sie am Anfang waren. Was in Genesis mit der Erde geschah, geschieht jetzt in der Kirche.

Zuerst trennt Gott das Licht von der Finsternis. Dies steht für die größte Welle der Unterscheidung der geistlichen Welt, die über den Leib Christi kommt. Der Herr führt uns auf Ebenen des Lichts, die buchstäblich die Finsternis vertreiben.

Und genau das ist der „christusgleiche Apostolos“, der auf die Erde gesandt wurde und Fleisch geworden ist.

Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dasselbe war am Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch ihn gemacht, und ohne ihn ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Johannes 1:1-5

Hier sehen wir deutlich, dass, wenn das Leben, das Licht ist, sich manifestiert, ein geistlicher Krieg beginnt, der die gesamte Atmosphäre verändert und die Finsternis vertreibt. Zuerst müssen wir den Platz Satans abgrenzen und ihn aus unserer Mitte vertreiben, damit in allen Dingen Ordnung entstehen kann.

Solange Dunkelheit in uns oder um uns herum herrscht, werden wir die Herrlichkeit Gottes nicht sehen können. Und es ist diese Herrlichkeit, die die Verwandlung aller Dinge bewirkt. Deshalb müssen wir zuerst mit der Dunkelheit kämpfen.

Denn Gott, der aus der Finsternis das Licht leuchten ließ, hat in unseren Herzen geleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in Jesus Christus.

2. Korinther 4,6

Die apostolische Bewegung wird ein extrem hohes Maß an Erleuchtung bringen, das über das Niveau der Erlösung hinausgeht. Es wird eine erstaunliche Klarheit kommen, sodass die tiefsten Geheimnisse Gottes verstanden werden können.

Nachdem das Licht etabliert ist und die Finsternis an ihren Platz geflohen ist, wird der Herr das Wasser oben vom Wasser unten trennen. Das Himmlische wird klar vom Irdischen unterschieden werden. Heute und in vergangenen Generationen wurden viele himmlische Dinge als irdisch, sogar als dämonisch, als völliger Wahnsinn bezeichnet. Und viele irdische und menschliche Lehren wurden als himmlisch bezeichnet. Und das ist die Verwirrung der Wasser. Deshalb müssen sie getrennt werden. Dies ist eines der Merkmale der apostolischen Bewegung, die Offenbarung und die Kraft Gottes bringt, damit wir klar erkennen können, was von Gott kommt und was von Menschen kommt.

Diese Vermischung der Wasser ermöglicht es religiösen Geistern, der Kirche die Macht zu nehmen. Sie haben die Kirche gefesselt und ihr die Freiheit genommen, die Größe himmlischer Dinge zu erfahren. Wenn diese Wasser miteinander vermischt sind, sind die Menschen ohne Orientierung und leben mit Masken, verwirrt, voller Regeln und Theologie, aber sie leugnen die Wirksamkeit einer wahren Beziehung zu Gott.

Gott ist dabei, eine radikale Trennung zwischen dem, was von ihm kommt, und dem, was das Ergebnis der Religion ist, herbeizuführen. Er ist entschlossen, eine Kluft zwischen den beiden Arten von Wasser zu schaffen, und es wird sichtbar werden, wer der einen Art folgt und wer der anderen.

Dann sprach Gott: „Das Wasser unter dem Himmel soll sich an einen Ort sammeln, und das Trockene soll sichtbar werden.“ Die Position vieler Dinge auf der Erde und in der Kirche überschneiden sich, einige liegen übereinander, wodurch sie sich gegenseitig ersticken und ihre Prioritäten in völliger Unordnung sind. (Und dies hindert das Leben daran, entstehen zu können.) Gott konnte nichts erschaffen, bis die Erde freigelegt und die Meere in ihre Grenzen gesetzt waren.

Alles muss an seinem Platz sein, damit sich die schöpferischen Pläne Gottes manifestieren können. Ebenso muss jedes Glied am Leib der Gläubigen seine Position und seine Berufung finden. Dann werden die Gewässer mit Leben erfüllt sein, die Erde wird Früchte hervorbringen und der Himmel wird sich mit Vögeln füllen. Das bedeutet, dass jeder Dienst in seiner Vielfalt und in seiner unterschiedlichen Funktion das hervorbringen wird, wozu Gott ihn gesandt hat.

Die Kraft des „apostolos“ (der vom Himmel Gesandte) wird über jeden von uns die Aktivierung unserer Bestimmung auf der Erde freisetzen. Wenn ein Gläubiger sich unter einer wahren apostolischen Autorität wiederfindet, wird er sofort sehen, wie er sich auf seine Berufung zubewegt. Er wird beginnen, sich selbst auf eine andere Weise zu sehen. Er wird beginnen, die Eigenschaften, die Gott ihm gegeben hat, klar zu erkennen. Er wird beginnen, an sich selbst als Kind Gottes zu glauben, und seine Entwicklung wird freigesetzt werden.

Das Fehlen dieser Salbung führt zu „Bankdrückern“. Deshalb ist es so wichtig, dass diese Offenbarung und diese Kraft die Gemeinde Christi überfluten.

Zuerst muss die Wiederherstellung kommen, die alles in Ordnung bringt, und dann kommt die außergewöhnliche Manifestation der schöpferischen Kraft Gottes. Die apostolische Kraft ist die göttliche Autorität, die unsichtbare Dinge in die sichtbare Welt bringt. Die Bibel sagt, dass alles aus dem Unsichtbaren geschaffen wurde. Es wurde nicht aus etwas geschaffen, das nicht existierte. Es existierte, aber nicht auf der materiellen Ebene.

Die Schöpfung bestand darin, Dinge von einer Ebene in eine andere zu transportieren. Jedes Wunder, jeder Reichtum, jedes Wunder Gottes war bereits in der geistigen Welt geschaffen und musste in die sichtbare Ebene transportiert werden. Wenn Gott in dieser Dispensation alle Dinge in Jesus Christus vereint, sowohl die im Himmel als auch die auf der Erde, werden wir eine Vielzahl von Wundern und Wundertaten sehen, die ohne Beispiel sind. Und dies ist ein weiteres Merkmal der Manifestation der „Apostolos“ Gottes (das, was vom Himmel auf die Erde gesandt wird).

Der letzte Teil der Schöpfung in Genesis ist, dass Gott den Menschen nach seinem Bild und ihm ähnlich schuf. Das Bild Gottes ist Christus, wie er im Menschen zu sehen ist. Es ist die Fähigkeit, gleichzeitig in zwei Dimensionen zu leben, mit allen übernatürlichen Eigenschaften Christi. Wir denken fälschlicherweise, dass wir, weil wir Menschen sind, nach dem Bild Gottes geschaffen sind. Oder dass wir, weil Gott seinen Geist in uns gehaucht hat, sofort dem Allerhöchsten ähnlich sind. Später in diesem Buch werde ich mehrere Seiten darauf verwenden, dies ausführlich zu erklären.

Was ich jetzt jedoch betonen möchte, ist, dass die apostolische Bewegung eine Generation zum Ebenbild Gottes erheben wird, mit buchstäblich all der Kraft und den himmlischen Eigenschaften, die in Jesus wirken: dem zweiten Adam, der das Ebenbild des unsichtbaren Gottes ist, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Die Bibel sagt:

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen.

Genesis 1:28

Der Mensch hat nach dem Sündenfall definitiv die Herrschaft über diesen Planeten verloren, aber Jesus kam, um das Verlorene wiederherzustellen. Und die Söhne Gottes werden wieder Autorität haben. Christus wird zusammen mit seinen Auserwählten regieren.

Und das Reich und die Herrschaft und die Größe des Reiches unter dem ganzen Himmel werden dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden, dessen Reich ein ewiges Reich ist, und alle Herrschaften werden ihm dienen und gehorchen.

Daniel 7:27

Gott offenbart seine Regierung und organisiert seine Auserwählten, um mit ihnen über alle Dinge zu herrschen. So werden wir nicht nur Kirchen voller Herrlichkeit sehen, sondern auch die vollständige Verwandlung von Städten und Nationen durch das Licht seiner Erkenntnis.

KAPITEL

10



DIE REGIERENDE KIRCHE

Und sie gebar einen Sohn, der alle Nationen mit eiserner Rute regieren sollte, und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.

Offenbarung 12:5

Wie wir im vorigen Kapitel gesehen haben, ruft Gott die Kirche dazu auf, die Erde zu regieren. Die Errichtung des Reiches Gottes bedeutet, dass eine Regierung eine andere Regierung ablösen wird, nämlich die des Teufels.

Johannes sah, während er die Offenbarung empfing, ein Zeichen am Himmel:

Und es erschien ein großes Wunder am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond war unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt war eine Krone von zwölf Sternen.

Und sie war schwanger und schrie in den Wehen und hatte große Geburtswehen.

Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein großer roter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen.

Und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels mit sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, sobald es geboren war.

Und sie gebar einen Sohn, der alle Völker mit eiserner Hand regieren sollte, und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.

Offenbarung 12:1-5

Wenn ich diese Passage lese, sehe ich die Kirche des 21. Jahrhunderts, eine Gemeinschaft von Gläubigen, in der die Herrlichkeit Jehovas strahlt. Dies ist eine Kirche des Gebets, die stöhnt und schreit, um eine Generation hervorzubringen, die die Nationen mit eiserner Hand regieren wird. Diese Kirche versteht, dass Fürbitte bis zum Ende geleistet werden muss, dass sie bereit ist, die Schmerzen und Leiden Christi zu ertragen, bis die Söhne Gottes in ihrer Herrlichkeit offenbar werden.

Paulus sagte:

Meine kleinen Kinder, für die ich erneut Geburtswehen erleide, bis Christus in euch Gestalt annimmt.

Galater 4:19

Es ist eine siegreiche Kirche, die in die Bresche springen und gewaltige Kämpfe gegen den Teufel führen wird, um das wahre Reich Gottes auf Erden hervorzubringen. Sie hat das Herz Gottes. Sie will die Pläne und Absichten Gottes verwirklichen und gibt sich nicht mit weniger zufrieden.

Es ist eine Kirche der schlaflosen Nächte und des Fastens, eine wahre Mutter, die sich um ihren Sohn sorgt, der bald geboren wird. Es ist eine apostolische und prophetische Kirche, in der das Herz der Väter für ihre Kinder schlägt und das Herz der Kinder für ihre Väter.

Sie ist dabei, das zu gebären, was der Teufel am meisten hasst. Dieser Knabe ist derjenige, der sein gesamtes Reich unterworfen wird, weil er auf dem Thron Gottes sitzt.

Wer ist dieser Sohn, den die Frau so sehr begehrt? Es ist die Kirche des 21. Jahrhunderts, die Söhne des Reiches, das starke Volk, das Joel sah, das es noch nie gegeben hat und in keiner anderen Generation wieder geben wird. Es ist ein Volk aus dem Feuer Gottes, das nicht besiegt werden kann, das, selbst wenn es unter das Schwert fallen sollte, nicht

ihnen etwas anhaben könnte, die Truppe Gottes, die die Gebiete des Teufels aushöhlt und verwüstet. Vor ihr erhebt sich Eden, wo Himmel und Erde eins werden. Niemand entkommt ihrer Hand, denn sie regiert und ist siegreich.

Sie sind das strahlende Volk, das Jesaja sah, auf dem die Herrlichkeit Gottes ruht und Könige in ihrem Licht wandeln, dessen Glanz alles zu sich zieht, weil Gott selbst in ihnen zu sehen ist und ihnen die Reichtümer der Welt gebracht werden (Jesaja 60, paraphrasiert).

Jesus spricht zu Johannes auf verschiedene Weise über diese Generation, die seinem Kommen vorausgeht. Er sagt:

Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe...

Offenbarung 3:14

In göttlicher Zeit steht dies für die heutige Kirche, die Kirche des 20. Jahrhunderts, zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Es ist eine Kirche, die das Gefühl hat, ihren Höhepunkt erreicht zu haben, die großartige Prediger hat. Ihre Theologie erreicht unglaubliche Höhen, ebenso wie ihr Lobgesang. Die Stadien sind gefüllt, Tausende von Menschen schließen sich ihr an. Diese Kirche ist zufrieden und sagt: „Ich brauche nichts.“

Leider sieht der Himmel die Dinge nicht so wie die Erde. Und während wir von den riesigen Menschenmengen und der Show der Menschen geblendet sind, ist die Perspektive und Sichtweise von oben ganz anders.

Der Herr, der von oben herabblickt, sagt: „Von hier aus, von oben, seht ihr unglücklich, elend, arm, blind und nackt aus. Eure lauwarmer Haltung und eure Apathie machen mich krank. Deshalb rate ich euch, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit ihr reich werdet, und weiße Kleider, damit ihr euch bekleidet und die Schande eurer Blöße nicht offenbar wird, und salbt eure Augen mit Augensalbe, damit ihr seht. Ich züchtige und strafe alle, die ich liebe. Seid also eifersüchtig und tut Buße. Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir. Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. (Offenbarung 3,17-21, sinngemäß wiedergegeben)

Hier ruft Gott eindringlich zu einer umfassenden Reformation auf. Wir haben uns völlig verirrt, und die Kirche befindet sich in einer beklagenswerten geistlichen Lage. Ihre lauwarmer Haltung, ihre Apathie, ihr Mangel an Integrität, in der Wahrheit zu wandeln, bringen den Herrn dazu, sie aus seinem Mund auszuspeien.

Dennoch ruft Gott aus dieser in seinen Augen unfähigen Kirche heraus diesen Sohn, der mit ihm regieren wird, diesen Rest von 7000 (eine symbolische Zahl), den Elia gesehen hat und der seine Knie nicht vor den Grundsätzen dieser Welt gebeugt hat.

Wir sehen diesen glorreichen Trompetenschlag im letzten Teil der Passage, wo Jesus an die Tür unseres Lebens klopft. Dieser Vers, den wir verwenden, um den Verlorenen das Evangelium zu bringen,

hat nichts mit Ungläubigen zu tun, sondern mit der heutigen Kirche.

Beachten Sie, wie aus der letzteren Kirche Eroberer hervorgehen, die mit ihm auf seinem Thron sitzen:

...Ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.

Offenbarung 12,5

Hier sehen wir die offene Manifestation des Königreichs auf dieser neu geborenen Generation. Alles beginnt mit einer aufrichtigen Umkehr von allen Bereichen unserer Gleichgültigkeit und geistlichen Lauheit. Dann gibt es eine innige Gemeinschaft mit Jesus. Dieses Abendmahl, das in Offenbarung 3 erwähnt wird, ist ein Bundesmahl, eine Begegnung der Liebe, ein Rendezvous zwischen Ehepartnern, zwischen innigen Freunden. Und dann nimmt Er dich bei der Hand und führt dich wahrhaftig in himmlische Gefilde.

Die himmlischen Orte sind Orte, die in den Dimensionen seines Reiches existieren, wo man eintreten kann, wo Gott seine Braut buchstäblich in den dritten Himmel zieht, damit wir sein Reich sehen, verstehen und genießen können. Das ist das Leben im Reich Gottes. Das ist das Erbe derer, die Jesus lieben. Heute habe ich schon längst aufgehört zu zählen, wie oft ich an außergewöhnliche Orte in himmlischen Dimensionen gebracht worden bin.

Es ist eine Sache zu sagen, dass wir mit Christus an himmlischen Orten sitzen, und eine andere, dass du kategorisch dorthin versetzt wirst, wenn Er beginnt, auf dich zu scheinen, und du Seine Hand in deiner spürst, die dich emporhebt und dich mit Ihm auf Seinen Thron setzt. Es ist eine Sache, von unten zu kämpfen und alle Verse zu verkünden, die du kennst, und eine andere, vom Thron Gottes aus zu kämpfen.

Das ist es, was der Teufel fürchtet, dass Männer und Frauen mit Jesus auf dem Thron seiner Regierung sitzen werden. Das sind diejenigen, die alle Mächte des Bösen besiegen und jetzt und in seiner kommenden Herrschaft mit Christus regieren werden. Von dem Moment an, in dem dieses männliche Kind für Gott auferweckt wird, um von oben zu regieren, bricht ein Kampf im Himmel los, in dem Michael sich erhebt, um zu kämpfen (Offenbarung 12).

Dieser Manneskind, diese herrliche Kirche, beginnt, aus Gottes Perspektive zu sehen. Sie beginnt, das Reich Gottes auf präzise Weise zu verstehen, da sie mit offenem Gesicht die himmlischen Dimensionen sehen kann. Diese Kirche hat ihren Platz in der Autorität eingenommen, wo sie nicht erobert werden kann. Dies ist derselbe Kampf, den Daniel sah, der Zeiten großer Angst über die Erde bringen wird, in denen die Weisen für immer wie Sterne in der Ewigkeit leuchten werden, und es werden Zeiten großer Ernte sein (Daniel 12).

Und in der Offenbarung heißt es:

Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen, und der Drache kämpfte und seine Engel, und sie konnten ihn nicht besiegen, und ihre Stätte wurde im Himmel nicht mehr gefunden. Und der große Drache wurde gestürzt, die alte Schlange, die Teufel und Satan genannt wird und die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde gestürzt, und seine Engel wurden mit ihm gestürzt.

Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: JETZT IST DIE RETTUNG GEKOMMEN UND DIE MACHT UNSERES GOTTES UND DIE MACHT SEINES , denn der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott Tag und Nacht verklagte, ist gestürzt!

Offenbarung 12:7-10

Obwohl die Schlacht im Himmel stattfindet, sind es die Heiligen auf der Erde, „das männliche Kind“, die den Ausgang bestimmen und siegreich sind, denn es heißt:

Und sie haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod.

Offenbarung 12:11

Beachten Sie, dass, wenn die herrliche Kirche, das männliche Kind, ihren Platz im Himmel einnimmt und auf dem Thron sitzt, man beginnt, Erlösung, wahre Macht und Autorität auf der Erde zu sehen. Und dann wird das Reich Gottes auf der Erde offenbar.

Diese Generation des „männlichen Kindes“ siegt mit der Kraft des Blutes. Dies geschieht in tiefer Erkenntnis des Opfers Christi. Sie hat vom Blut des Lammes getrunken. Das bedeutet, dass sie sich mit dem Leben verbunden hat, mit dem Licht, das aus dem Blut hervorgeht. Sie hat von der ganzen Liebe der völligen Hingabe getrunken, die im Blut enthalten ist, und aus diesem Grund liebt sie auf eine Weise, die nicht überwunden werden kann. Sie liebt ihren Nächsten bis in den Tod. Das ist die größte Kraft im Universum, und Liebe ist die Kraft, die den Teufel vernichtet.

„Das männliche Kind“ siegt durch das Wort seines Zeugnisses. Damit ist nicht das Zeugnis der Erlösung gemeint, sondern ein Leben, das buchstäblich Zeugnis ablegt für das Reich Gottes. Zeugen sind diejenigen, die Beweise für das bringen, was sie von der Herrlichkeit Gottes gesehen und gehört haben. Ihre Werke und die Gegenwart Gottes in ihrem Leben bezeugen, dass sie in Christus und für Christus sind und leben und dass der Geist mit Kraft in ihrem Leben wirkt.

WER SIND DIESES MÄNNLICHE KIND?

Wie ruft und erwählt Gott nun diese Generation? Wir haben gesehen, dass er an die Tür des Herzens der apathischen, unempfindlichen Kirche klopft, die die heutige Kirche ist, und seine Anweisungen lauten:

KAUFT VON MIR GOLD, DAS IM FEUER GEPROBIERT IST

Er sagt: Kauft von mir Gold, das im Feuer geläutert ist. Wenn er „kaufen“ sagt, impliziert das, dass ein Preis zu zahlen ist. Wenn die Erlösung durch den Glauben kostenlos ist, gilt das nicht für den Besitz von Regierungsämtern mit Christus. Paulus schrieb: *Wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen ...*

2 Timotheus 2:12 (a)

Gold steht für himmlische Weisheit, das Verständnis des Reiches Gottes, das Eintreten in Ebenen des Feuers, die die Schleier verbrennen, die unser Verständnis trüben und uns daran hindern, mit offenem Gesicht zu sehen. Gold, das im Feuer geläutert wird, ist Gold, das lange Zeit in der intensiven Hitze verbrannt wird, die den Schlacke verbrennt.

Es ist eine Sache, uns mit dem Feuer einer Berufung zum Dienst wiederzufinden, mit dem brennenden Busch der Gegenwart Gottes, der uns von den Prioritäten der Welt wegführt und uns in das Werk Gottes eintaucht, und eine andere Sache ist es, den Berg zu besteigen, der mit Feuer brennt. Das erste Feuer blendet, zieht an und lässt einen vor seiner Heiligkeit niederfallen und barfuß stehen. Das zweite Feuer hat den Preis, den steilen, rauchenden Berg mit Donner und Blitz zu erklimmen. Dies ist der Berg, auf dessen Gipfel der Ankommende die Pläne findet, die die Herrlichkeit Gottes unter das Volk bringen.

Dies ist der Berg, auf dem man die Dunkelheit und den Sturm spürt, wo man die Stimme der Menschen nicht mehr hören kann, sodass nur noch die Stimme Gottes zu hören ist. Zu diesem Feuer muss man allein hinaufsteigen. Um anzukommen, muss man dichte Wolken durchqueren und das Gefühl haben, dass alles unter den Füßen bebt. Wenn man in die Dimensionen Gottes eintritt, wird alles Irdische erschüttert und zerbricht, um einem klar zu machen, dass es nichts Stabiles und Ewiges auf der Erde gibt. Aber wenn man dort oben ankommt, wenn man den Preis dafür bezahlt hat, sich selbst mit der Weisheit aus der Höhe zu finden, dann sieht man Ihn mit offenem Gesicht, Sein strahlendes Gesicht über dem eigenen. Man kann nie wieder auf die Erde zurückkehren oder die vergänglichen Dinge schätzen, um die blinde Menschen in ihrer Habgier kämpfen. Dort hört man Ihn sagen:

Ich liebe diejenigen, die mich lieben, und diejenigen, die mich früh suchen, werden mich finden. Reichtum und Ehre sind bei mir, ja, dauerhafter Reichtum und Gerechtigkeit.

Meine Frucht ist besser als Gold, ja, als feines Gold; und mein Ertrag ist besser als auserlesenes Silber. Ich führe auf dem Weg der Gerechtigkeit, inmitten der Pfade des Rechts

damit ich denen, die mich lieben, das Erbe gebe und ihre Schätze fülle.

Sprüche 8:17-21

KAUFT VON MIR WEISSE GEWÄNDER

Da wir gerade von einer herrlichen Berufung sprechen, auf dem Thron Gottes zu sitzen, sehe ich, dass die Kleider, die hier erwähnt werden, etwas viel Mächtigeres sind als die Kleider der Erlösung. Wir sehen die Kirche, die Frau, die „das männliche Kind“ gebärt, wie sie in den Wehen schreit, in den Qualen ihrer Erleuchtung.

Auch Paulus spricht von diesen Kleidern, die man nicht einfach durch die Bitte um Vergebung unserer Sünden erlangt, sondern die den gesamten Prozess der Geburt implizieren. Er schreibt:

Denn wir wissen, dass, wenn unsere irdische Behausung, diese Hütte, zerbrochen wird, wir einen Bau von Gott haben, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist in den Himmeln. Denn wir seufzen in dieser Bedrängnis und sehnen uns danach, mit unserer himmlischen Behausung überkleidet zu werden.

wenn wir, wenn wir bekleidet werden, nicht nackt befunden werden.

Denn wir, die wir in dieser Hütte sind, SEUFZEN UND SEHNEN UNS, nicht weil wir entkleidet werden möchten, sondern weil wir überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche vom Leben verschlungen werde.

2. Korinther 5,1-4

Anscheinend scheint es zu sagen, dass wir, wenn wir sterben, einen geistigen Körper haben werden. Aber ich glaube nicht, dass dies die Bedeutung dieses Wortes ist, da wir nicht seufzen müssen, um einen ewigen, geistigen Körper zu haben. Wir haben bereits einen. Für mich geht es hier um etwas unglaublich Tiefgründiges und Bedenkliches. Es handelt sich um eine Art Kleidung, für deren Entstehung Paulus selbst unter Qualen stöhnen muss. Es ist eine himmlische Wohnstätte, die in uns und um uns herum geschaffen wird und die das Sterbliche vom Leben verschlingen lässt. Es ist die Gegenwart Gottes selbst, die die Söhne des Reiches bekleidet.

Dies ist die himmlische Wohnung, die Petrus die Fähigkeit gab, auf dem Wasser zu gehen, mit dem Engel durch die Mauern des Gefängnisses zu gehen und mit seinem Schatten Kranke zu heilen. Es ist das Himmlische, vereint mit dem Irdischen. Dies sind die Kleider, die Adam im Paradies trug, die ihn wissen ließen, dass er vor Gott bekleidet war. Es ist das Bild Gottes, das in uns wieder geformt wird.

Es ist diese Vereinigung von Himmel und Erde, der Vereinigung des irdischen Körpers mit der himmlischen Wohnstätte, die uns Zugang verschafft, um zu sehen, zu erfahren und uns in den beiden Dimensionen zu bewegen, der unsichtbaren Welt und natürlich der natürlichen Welt.

Paulus hatte Erfahrungen, in denen er sagte: „Ich weiß nicht, ob ich im Körper oder außerhalb des Körpers war, ich wurde in das Paradies entrückt (frei wiedergegeben).“ Paulus verstand etwas, das er durch qualvolles Stöhnen erlangen musste. Wenn Jesus von dieser himmlischen Wohnung im Menschen spricht, wie ich in Kapitel 7 erwähnt habe, impliziert er auch einen Prozess des Suchens und der tiefen Liebe zu Gott.

An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; und wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Judas, nicht der Iskariot, sagte zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt?

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er meine Worte halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und BEI IHM WOHNEN.

Johannes 14:20-23

Wir bemerken, dass Jesus hier von einer Offenbarung spricht, die nicht in allgemeiner Form für die Welt geschieht, sondern für diejenigen, die ihn lieben. Hier ist nicht jemand gemeint, der das Sündergebet gesprochen hat, um Jesus als seinen Erlöser anzunehmen, sondern diejenigen, deren Herz sich gewandelt hat und die dem Wort gehorsam sind, weil sie Jesus lieben.

Was Paulus mit Seufzen und Schmerzen betete, war, dass diese Offenbarung über diejenigen kommen möge, die Jesus lieben, damit sie mit der Wohnung oder dem Wohnsitz

Gottes auf der Menschheit bekleidet würden. Diese himmlische Wohnung wird in uns in dem Maße gebildet, wie wir mit offenem Gesicht auf die Herrlichkeit Gottes schauen. Dies ist die göttliche Vorsehung für uns, damit wir in sein Bild verwandelt werden.

Sobald man in das Reich Gottes eintritt, beginnt es in einem zu wachsen. Jesus sagte, dass das Reich wie ein Senfkorn ist, das ein Mann nahm und auf seinen Acker säte. Es wuchs und wurde zu einem großen Baum, und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen.

SALBE DEINE AUGEN MIT AUGENSALBE, DAMIT DU SEHEN KANNST

Diese Augensalbe bezieht sich auf das Wasser des Lebens, das aus der innigen Gemeinschaft mit dem Geist kommt und die Augen unseres Herzens wäscht. Das bedeutet, dass sie unsere Sichtweise verändern werden. Saulus von Tarsus war ein Mann mit einer tiefen göttlichen Eifersucht und einer Liebe zu Gott, die bereit war, alles für ihn zu geben. Dennoch war seine Sichtweise verzerrt. Die Augen seines Verstandes waren blind für die Pläne Gottes. Er konnte den Willen Gottes nicht begreifen oder erkennen, weil die Augen seines Herzens falsch sahen.

Als er auf dem Weg nach Damaskus der Herrlichkeit Gottes begegnete und Jesus ihm in strahlendem Licht erschien, wurden seine natürlichen Augen beeinträchtigt und er konnte nicht mehr sehen. Gott wollte ihm neue Augen geben, eine neue Sichtweise. Er wollte, dass seine Augen für die menschliche, natürliche Sichtweise blind wurden, damit er mit Gottes Augen sehen konnte. Jesus sagte:

Niemand, der eine Kerze angezündet hat, stellt sie an einen geheimen Ort oder unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter, damit alle, die hereinkommen, das Licht sehen können.

Lukas 11:33

Das Licht des Körpers ist das Auge: Wenn also dein Auge klar ist, wird dein ganzer Körper hell sein.

Wenn aber dein Auge böse ist, wird dein ganzer Körper finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß ist dann die Finsternis!

Matthäus 6:22-23

Wenn nun dein ganzer Leib hell ist und kein Teil davon finster ist, so ist er ganz hell, wie wenn du von einer hellen Lampe mit Licht beleuchtet wirst.

Lukas 11:36

Jesus bezieht sich hier nicht auf äußere Dinge, die man mit den Augen sieht, sondern auf das, was in uns ist und uns Dinge auf die eine oder andere Weise wahrnehmen lässt. In der geistigen Welt gibt es ein Licht, das Finsternis ist. Es ist das Licht, das aus dem Tod hervorgeht und alle Dinge verzerrt. Es ist dieses dunkle Leuchten, das das Verständnis verblendet, sodass wir nicht sehen, wie Gott sieht.

Hiob beschreibt dieses Licht mit den Worten:

*Bevor ich gehe, wohin ich nicht zurückkehren werde, in das Land der Finsternis und des Todesschattens;
Ein Land der Finsternis, wie die Finsternis selbst, und des Todesschattens, ohne jede Ordnung, wo das Licht wie die Finsternis ist.*

Hiob 10:21-22

Dies ist das Licht, das die fleischliche Seele erleuchtet. Das Fleisch ist Tod und Finsternis. Es ist diese tiefe Finsternis, die sich im Inneren der Seele ansammelt und das Verständnis trübt, sodass das Licht der Herrlichkeit Christi nicht scheinen kann. Sie blendet die Augen des Geistes, und wir können Gott nicht sehen.

Jesus sagte:

Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Matthäus 5:8

Die Art und Weise, wie unsere Augen sehen werden, hängt also von der Reinheit unseres Herzens ab. Das reine Herz und das gütige Auge sind es, die sehen, wie Gott sieht. Es sind Augen der Liebe, Augen der Erlösung, Augen, die gemäß der Wahrheit und Gerechtigkeit sehen. Die Augen Gottes schauen nicht auf äußere Dinge, sondern auf das, was dahinter ist. Sie schauen nicht auf das Äußere der Menschen, auf die äußere Form ihrer Werke, sondern auf das Wesen, auf das Herz des Menschen; auf ihre Motive, mehr als auf ihre Handlungen.

Der Mensch sieht strukturiert, entsprechend dem, was er aus dem Leben oder aus den Narben in seinem Herzen gelernt hat. Der Mensch sieht die Dinge auf die eine oder andere Weise, entsprechend seinem Bildungs- und Glaubenshintergrund. Je enger seine Denkweise ist, desto starrer und unflexibler wird seine Sichtweise und Wahrnehmung der Dinge sein. Je weniger er Liebe erfahren und empfangen hat, desto rigider und intoleranter wird er sein.

Gott sieht auf verschiedenen Ebenen und Facetten, und sein Denken ist weit und voller Möglichkeiten, wie die Beugung des Lichts, denn Liebe und Barmherzigkeit sind so. Als Saul beispielsweise die Kirche verfolgte, sahen ihn alle Gläubigen seiner Zeit als den schlimmsten Menschen. Aber Gott sah ihn aus verschiedenen Blickwinkeln, weil er ihn liebte:

- Einerseits tadelte er ihn für seine Verbrechen und seine Verfolgung der Gläubigen.
- Andererseits war er voller Bewunderung und bewegt von seinem Eifer und seinem Glauben.
- Er liebte Saulus' Kühnheit, seinen Eifer beim Lernen und seine Hingabe an das Gesetz.

Während die gesamte Kirche ihn hasste, wusste Gott, dass dieser schreckliche Mann nur eine Berührung seiner Augen brauchte, um seine Richtung zu ändern. Deshalb sagte Jesus:

Aber viele, die jetzt die Ersten sind, werden dann die Letzten sein, und die Letzten werden die Ersten sein.

Matthäus 19:30

Gott sieht nicht wie die Menschen sehen. Er lässt sich nicht von dem blenden, was die Menschen blendet. Er urteilt nicht mit menschlichem Herzen, sondern mit gerechtem Urteil. Die Bücher im Himmel werden ganz anders geschrieben als die Monatsberichte der Kirche. Eine Geschichte könnte in den beliebten christlichen Zeitschriften abgedruckt werden und von der Herrlichkeit erzählen, die sich zeigte, als Pastor Soundso predigte. Und im Himmel könnte etwas wie Folgendes aufgezeichnet worden sein: „Deine Engel haben deine Herrlichkeit herabkommen lassen, oh Vater, als sie von dem glühenden Herzen deines Fürsprechers berührt wurden, der in der Kirche Soundso nach dir gerufen hat. Und ein Engel fragte einen anderen: ‚Hör! Und wer predigt da?‘ ‚Ich weiß es nicht, er war in Dunkelheit gehüllt. Ich konnte ihn nicht sehen.‘“

Vielleicht sind wir äußerlich erfolgreiche Menschen oder fühlen uns als großartige Geistliche, weil wir beliebt sind oder weil die Menschen uns bewundern. Aber Gott möchte uns zeigen, wie wir sehen sollen, wie er sieht, damit wir die Wahrheit so sehen und leben, wie er sie versteht, im Licht seiner Augen.

Ein Beispiel dafür ist eine Erfahrung, die ich vor einiger Zeit gemacht habe. Ich war in der Stadt Nuevo Laredo in Mexiko. Wir befanden uns mitten in einer außergewöhnlichen Gegenwart Gottes in der Versammlung, in der ich zusammen mit anderen Dienern predigte, als der Engel des Herrn herabkam und meine Stirn berührte. In diesem Moment fiel ich zu Boden und mein Geist wurde in den Himmel entrückt. Von oben zeigte mir der Herr, wie Er den Gottesdienst aus Seiner Perspektive sah.

Ich schaute nach unten und sah alles als Licht und Schatten. Die Menschen und der Prediger waren deutlich zu erkennen. Aber die Worte, die Gedanken und das, was geschah, manifestierten sich in Licht unterschiedlicher Farben und in dunklen Schatten. Richard Hays, der predigte, sammelte die Opfergaben ein. Ich hörte die Worte nicht, aber ich sah das Licht, das aus seinem Mund kam. Es war sehr schön.

Plötzlich tauchte ein dunkelroter Schatten auf. Es war ein Dämon der Gier und der finanziellen Angst. Das Licht, das begonnen hatte, die Köpfe der Menschen zu berühren, wurde bei vielen von ihnen trüb. Pastor Hays sprach weiter, und das Licht, das aus ihm herausströmte, zerbrach diesen Geist.

Ich beobachtete aufmerksam. Richard sagte dann etwas. Ich weiß nicht, was, denn ich sah nur Lichter; ich hörte keine Worte. Und alle Menschen hoben ihre Hände und hielten ihre Opfergaben hoch. Dann sah ich etwas, das mich sprachlos machte. Aus einigen wenigen Händen, nur sehr wenigen, gingen Lichtstrahlen hervor, die mich dort erreichten, wo ich mit dem Herrn stand, aber die Opfergaben aller anderen verwandelten sich in schwarzen Rauch, der sich zwischen den Fingern der Menschen ausbreitete.

Vielleicht dachten die Menschen auf der Erde, sie würden etwas Großes opfern, aber im Himmel dringt eine Opfergabe, die aus persönlicher Ambition oder mit einem falschen Herzen dargebracht wird, nicht einmal durch die Decke. Wir müssen aufrichtig zu uns selbst sein und über die äußere Form der Dinge hinaussehen und lernen, so zu sehen, wie Gott sieht. Das Wort sagt:

Für die Reinen ist alles rein, aber für die Unreinen und Ungläubigen ist nichts rein, sondern auch ihr Verstand und ihr Gewissen sind unrein.

Titus 1:15

Unglaube, der einen Verstand hervorbringt, der spirituelle Sphären nicht wahrnehmen oder betreten kann, kommt aus der Verdorbenheit im Bereich der Seele und auch des Geistes. Verdorbenheit ist das Ergebnis einer Verletzung, einer Wunde im Herzen, die nicht geheilt ist, sondern zu einer verfaulten Wunde geworden ist. Diese verödet das Herz, verschließt es und macht es unempfindlich für bestimmte oder alle Bereiche des Geistes. Das Herz ist die Verbindung zwischen dem Geist und dem Gewissen des Menschen.

Der fleischliche Bereich ist, wie wir zuvor gesehen haben, in Finsternis und Unordnung. Deshalb kann ein fleischliches Herz kein Kanal für das reine Licht sein, das vom Geist kommt, weil alle seine Kreisläufe (um es so auszudrücken) in Unordnung sind und verkümmert sind.

Aber der natürliche Mensch nimmt nicht an, was vom Geist Gottes kommt, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.

1. Korinther 2,14

Er fügt hinzu:

Wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist, das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben.“

Aber Gott hat es uns durch seinen Geist offenbart; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

1. Korinther 2:9-10

Es gibt heute Menschen, die in allem, was sie von Gott hören, menschliche Logik finden wollen. Und wenn ihr Verstand es nicht verarbeiten kann, weil es ihnen verrückt erscheint, dann lehnen sie es als etwas ab, das nicht von Gott kommt.

Gott offenbart neue Dinge, die seltsam klingen, weil das Auge sie nicht gesehen und das Ohr sie nicht gehört hat und sie nicht in das Herz des Menschen gekommen sind. Aber sie kommen aus der Tiefe Gottes. Diese innere Verdorbenheit, die leider noch in uns allen steckt, ist das wahre, innere Gefängnis, aus dem Gott uns befreien will. Sie hält uns gefangen in begrenzten Gedanken, in einem Mangel an Glauben. Sie lässt uns natürliche Lösungen für unsere Probleme suchen, obwohl wir ein Reich in unserer Mitte haben, in dem alles möglich ist. Sie muss vom Feuer des Geistes verzehrt werden. Sie muss durch das Wasser des Lebens, die Augensalbe Gottes, erneuert werden, damit wir wieder fügsam und rein im Herzen werden.

Kinder werden geboren, und ihr Geist, der gerade Gott verlassen hat, sucht überall nach Liebe. Das Einzige, was ein Baby weiß, ist, dass es den Schoß der Liebe verlassen hat und dass Liebe das Einzige ist, was es befriedigt. Dann, nach und nach, bauen die Welt, der Schmerz und die Ablehnung, die wir alle erleben, Schutzmauern um sein Herz.

Für manche Menschen sind die Schmerzen, die ihnen das Leben zufügt, so groß, dass sie sich unbewusst in sich selbst zurückziehen. Sie beschließen in ihrem Herzen, nie wieder den Schmerz zu spüren, keine Liebe zu finden oder von denen abgelehnt zu werden, die sie lieben. Das Herz schrumpft und wird hart wie Stein. Es wird von Mauern umgeben, die aus Selbstschutz, Schüchternheit und tiefer Angst errichtet wurden. Angst ist der größte Feind der Liebe. Angst ist das, was die Liebe verdrängt, um ihren Platz einzunehmen.

Das ist die Verderbnis der Seele. Das ist es, was die Seelen von Millionen von Menschen gefangen hält, die nicht in das übernatürliche Reich Gottes eintreten können. Es ist notwendig, mutig zu sein und sein Herz wieder zu öffnen. Und das wird wehtun. Ja, dieser Schritt tut sehr weh, denn man muss mit einem Meißel in den Fels schlagen und ihn abschaben, um die verfaulten Wunden des Herzens zu heilen. Und dann muss man Gott erlauben, es zu erneuern wie das Herz eines Kindes.

Andere zu lieben ist eine Salbe, die das Herz heilt, und man wird wie ein kleines Kind, das alles glaubt, denn die Liebe glaubt alles. Ohne diese Reinheit, ohne diese Rückkehr zur ersten Unschuld, in der wir alles glaubten, können wir nicht in das Reich Gottes eintreten oder den Herrn sehen.

Da antwortete Jesus und sprach: Ich danke dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies den Weisen und Klugen verborgen hast, aber den Unmündigen offenbart hast.

Matthäus 18:3

Die Generation des Lichts, das männliche Kind, die regierende Kirche, derjenige, der mit Jesus auf seinem Thron sitzt, ist eine Kirche mit reinem Herzen.

Seit ich dies verstanden habe, suche ich mit Kühnheit in meinem Verstand und in meinem Herzen nach den Bereichen der Verdorbenheit, den Bereichen, in denen Unglaube mich daran hindern könnte, bestimmte Schritte im Reich Gottes zu tun. Was Gott für uns in seinem Reich bereithält, ist so groß. Er sagte, dass wir größere Dinge tun würden, weil er zum Vater gegangen ist. Dies ist die Zeit, in der alle vergangenen Generationen leben wollten, die aber Gott uns schenkt.



DIE WIEDERHERSTELLUNG DES TEMPELS

Ist es für euch an der Zeit, in euren getäuferten Häusern zu wohnen, während dieses Haus verwüstet liegt?

Haggai 1:4

DER TEMPEL GOTTES IN DEN GLÄUBIGEN IM VERGLEICH ZUM TEMPEL INNERHALB DER VIER WÄNDE

Gottes Plan für unser Leben ist, dass wir wahrhaftig der Tempel Gottes auf Erden sind, Seine Wohnstätte. Er möchte nicht, dass wir nur eine göttliche Berührung erfahren oder einfach nur besucht werden. Er möchte einen festen Platz im Leben jedes Gläubigen haben.

Johannes befindet sich mitten in der Vision der Offenbarung, als er ein Messrohr erhält.

Und mir wurde ein Rohr wie eine Stange gegeben, und der Engel stand da und sprach: Steh auf und messe den Tempel Gottes und den Altar und die darin dienen!

Offenbarung 11,1

Gott möchte, dass wir hier etwas von grundlegender Bedeutung verstehen. Messen hat mit Höhe zu tun, mit verschiedenen Ebenen, mit verschiedenen Graden der Offenbarung. Es hat damit zu tun, Grenzen zu setzen zwischen dem, was ihm geweiht ist, und dem, was vom Feind nicht berührt werden darf.

Ähnliches zeigt er auch Ezechiel. Gott möchte uns seine heiligsten Strukturen offenbaren, und er möchte, dass wir uns ihnen anpassen, damit er seine dauerhafte Wohnung im Tempel unseres Geistes errichten kann.

Du Menschensohn, zeige das Haus dem Haus Israel, damit sie sich ihrer Missetaten schämen; UND LASST SIE DIE VORLAGE MESSEN.

Und wenn sie sich all dessen schämen, was sie getan haben, so zeige ihnen die Gestalt des Hauses und seine Anordnung und seine Ausgänge und seine Eingänge und alle seine Gestalten und alle seine Ordnungen und alle seine Formen und alle seine Gesetze und schreibe es vor ihren Augen, damit sie die ganze Gestalt und alle seine Ordnungen bewahren und sie tun. Das ist das Gesetz des Hauses. Auf der Höhe des Berges soll sein ganzer Umkreis hochheilig sein. Siehe, das ist das Gesetz des Hauses.

Hesekiel 43:10-12

Wenn die Schrift zu uns über die Wohnung Gottes im Menschen spricht, tut sie dies in einem exklusiven Kontext: zu denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, und nicht zu allen, die ihn „Herr, Herr!“ nennen. Die Tatsache, dass wir Jesus als Herrn und Erlöser annehmen, begründet uns in einem Heilsbund und schenkt uns ein Maß der Gabe Gottes. Die Tatsache, dass er seine Wohnung in jemandem errichtet, ist etwas Tieferes. Er sagte:

An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; und wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Judas, nicht der Iskariot, sagte zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt?

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er meine Worte halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und BEI IHM WOHNEN.

Johannes 14:20-23

Beachten Sie, dass die Wohnung erst dann errichtet wird, wenn Liebe und Gehorsam gegenüber dem Wort bewiesen sind. Er wird kommen, um dort zu wohnen, wo er einen heiligen Tempel findet, gemäß den Plänen seines Hauses. Der Engel sagt Johannes, er solle drei Dinge messen: den Tempel, den Altar und diejenigen, die darin anbeten. Dies sind die drei Zutaten, die Gott in uns finden muss, um kommen und dort leben zu können.

Der Grundsatz, dass der Tempel Gottes in uns erbaut werden muss, ist sehr wichtig, da Gott seine Wohnung nicht errichten wird, wenn es keinen Tempel gibt oder wenn nur Ruinen vorhanden sind. Als Gott Mose sagte, dass er seine Wohnung unter seinem Volk errichten wolle, offenbarte er ihm zuerst, wie der Tempel aussehen sollte. Dann befahl er, die Stiftshütte zu heiligen, und dann stieg er in seiner Herrlichkeit herab, um sie zu bewohnen. Der Herr spricht zu Haggai in diesem Zusammenhang, und in unserer Zeit wird dies in einem geistlichen Sinn auf die Kirche bezogen, die das Israel des Geistes ist. Und es heißt:

„Ist es für euch selbst Zeit, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus eine Ruine bleibt?“

Haggai 1,4

Nun denken wir nicht mehr, wie wir es so lange getan haben, dass wir den Bau der Kirche als den Tempel Gottes betrachten. Das ist ein Gräuelfeld, denn Gott wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. Es bezieht sich auch nicht auf unsere physischen Häuser.

Was der Herr uns sagen will, ist, dass unsere Häuser mit all den Segnungen verkleidet sind, die er uns gesandt hat, mit unseren Talenten, dem Reichtum der Weisheit, unserem Wohlstand, unserer Gesundheit und so vielen Gaben, die wir von ihm empfangen haben. Aber sein Haus, das auf seinem heiligen Berg in himmlischen Gefilden steht, das Haus, zu dem man nur in wahrer Anbetung gelangen kann, mit Hunger und Durst, ihn zu finden, das ist in Trümmern. Dieses Haus wird aus Geist und Wahrheit gebaut. Leider haben wir so wenig Verständnis dafür, was es wirklich bedeutet, anzubeten.

WIEDERHERSTELLUNG DER ANBETUNG

Die Kirche hat versucht, schön zu singen, um Ihm zu dienen. Aber wenn wir analysieren, was wir Anbetung nennen, dann sind es zum größten Teil sanfte, schöne Lieder, deren Ziel es nicht ist, Gott für Seine Größe zu verehren. Vielmehr ist es ihr Ziel, uns zu berühren, uns zu erfüllen, unser Herz zu verändern, uns in Seinen Fluss zu tauchen, uns zu erfrischen usw., damit wir uns gut fühlen.

Auf subtile Weise wird unsere Seele erfreut, während wir die wahre Anbetung gegen Bittlieder austauschen, die sich um uns selbst drehen. In einem Gottesdienst werden vielleicht sechs oder sieben Lieder gesungen, die sich an uns selbst richten, für jedes einzelne Lied, das echte Anbetung für Ihn ist.

Etwas stimmt nicht. Findest du nicht auch? Die Anbetung und der Grund, warum wir zusammenkommen, müssen Ihm gelten. Wenn wir Ihm singen, wird unser Geist mit Ihm erhoben. Wenn wir in unsere eigene Richtung singen, wird die Seele erhoben. Das ist äußerst subtil, denn scheinbar fühlt sich alles sehr spirituell an, aber die Frucht wird blutarm und fleischlich sein. Gott wird Millionen von Menschen an den Ort ziehen, an dem Er erhöht wird.

Eine neue Bewegung der Anbetung fließt über die Erde, die darauf ausgerichtet ist, die Größe und Majestät Gottes zu verherrlichen. Die Lieder dieser neuen Generation werden alle Eigenschaften Gottes preisen, und dies wird Seine Salbung, Seine Gegenwart und Seine Manifestation auf wunderbare Weise herabkommen lassen. Der Geist der Gläubigen wird erweckt und auf eine neue Ebene der Erfahrung mit Gott und seiner Kraft erhoben werden.

Wenn wir im Geist und in der Wahrheit anbeten, dringen wir in den Bereich seiner Herrlichkeit ein, die Himmel öffnen sich und wir können ihn mit offenem Gesicht sehen. Und dann werden wir in sein Bild verwandelt.

Anbetung ist nicht Singen. Es bedeutet buchstäblich, sich selbst in den Altar zu verwandeln, aus dem der Fluss Gottes fließt. Das ist nichts, was man tun kann. Es ist etwas, in das man sich verwandeln muss.

Ein Engel nahm den Propheten Hesekiel mit, um ihm die Ebenen dieses Flusses zu zeigen. Zuerst tauchte er ihn bis zu den Knöcheln, dann bis zu den Knien und später bis zur Hüfte, bis der Fluss so groß wurde, dass man ihn nur noch schwimmend überqueren konnte.

Wenn das Wasser bis zu den Knien reicht, hat noch das Fleisch die Kontrolle, es entscheidet. Aber wenn der Fluss wächst, nimmt er dich mit, wohin er will. Es sind nicht mehr Lieder, die von einem Liedermacher geschrieben wurden (bis zu den Knien). Es ist der Strom aus dem Himmel selbst, der durch deine Lippen singt. Es ist ein Wasserstrom, der rechts und links von dir kräftige Bäume wachsen lässt. Es ist ein Strom, der so mächtig ist, dass er die geistige Welt überflutet und Städte und sogar Nationen berührt.

Oh, wie sehr sucht Er doch Anbeter, die Ihn auf diese Weise anbeten! Diejenigen, die Sein Tempel sind, haben verstanden, dass Anbetung nicht nur ein Moment während des Sonntagsgottesdienstes ist, sondern eine Lebensweise, eine innige Gemeinschaft, eine Verbindung zwischen ihnen und Gott.

Anbetung bedeutet, eins mit Ihm zu werden. Es ist eine innige Gemeinschaft, die die Seele beruhigt, bis nur noch der Geist zu hören ist. Hier entsteht die wahre Vereinigung zwischen Himmel und Erde. Die beiden Reiche beginnen sich zu verbinden, und dann offenbart sich Christus.

Anbetung öffnet die prophetischen Dimensionen, sodass man Ihn mit offenem Gesicht sehen kann, um Seine Herrlichkeit zu sehen, um die wunderbarsten Engelserscheinungen zu sehen, und dass wir unter dem unverhüllten Himmel außergewöhnliche, geistliche Erfahrungen machen können. Gott sucht keine Sonntagmorgen-Sänger, die in Zungen reden, sondern ein vereintes Volk in inniger Gemeinschaft mit Ihm, Menschen, die der Tempel und der Gesang Gottes sind, Werkzeuge Gottes in den Händen des Geistes, die

Er spielen kann.

Oh, was für eine wundervolle Erfahrung, zu wissen, dass wir geschaffen wurden, um Seine Herrlichkeit zu preisen, dass in jedem von uns unzählige Instrumente sind, die Er nach Belieben spielen kann. Und wenn Er das tut, strömt himmlische Musik aus unserem Mund. Es ist nicht notwendig, singen zu können oder Unterricht am Konservatorium zu nehmen. Wenn du Sein Instrument wirst, offenbart sich der Himmel selbst. Und wenn du singen kannst, umso besser, aber wenn nicht, wird Gott in unserer Schwäche vollkommen.

EINE VERWANDELNDE ERFAHRUNG

Eine große Wahrheit darüber ist, dass wir durch das, was wir anbeten, verwandelt werden. In Psalm 115, wo Gott die Anbetung von Götzen verurteilt, heißt es:

Sie haben einen Mund, aber sie sprechen nicht; sie haben Augen, aber sie sehen nicht; sie haben Ohren, aber sie hören nicht; sie haben Nasen, aber sie riechen nicht;

Sie haben Hände, aber sie fassen nicht; sie haben Füße, aber sie gehen nicht; sie sprechen auch nicht durch ihre Kehle.

Die sie gemacht haben, sind ihnen gleich, und alle, die auf sie vertrauen.

Psalmen 115:5-8

Ich erinnere mich, dass ich einmal zu Gott geweint habe, damit er mir seine schöpferische Kraft schenkt. Ich war überzeugt, dass es sein Wille war, uns zu lehren, wie man Dinge aus dem Unsichtbaren ins Sichtbare bringt. Ich fuhr allein zu einer Einkehr in die Berge von Costa Rica. Und Gott sagte zu mir: „Verehere mich als Schöpfer!“

Zuerst konfrontierte er mich mit meiner verdrehten Sichtweise auf einige seiner Geschöpfe. Zu dieser Zeit hatte ich schreckliche Angst vor fetten, schwarzen und haarigen Motten. Und gerade als ich zu Abend aß, befand sich neben dem Tisch ein riesiges Fenster. Während ich aß, kam eine schwarze Motte angeflogen und ließ sich in Augenhöhe vor dem Fenster nieder. Ich starrte sie mit schrecklicher Abscheu an und sagte zu mir selbst: „Wie hässlich du bist! Du könntest nicht schrecklicher sein!“

In diesem Moment hörte ich die fast hörbare Stimme Gottes, die mich in einem vorwurfsvollen Ton sagte: „Alles, was ich geschaffen habe, ist gut, weise, schön, und ich liebe es! Wer bist du, dass du sagst, was ich geschaffen habe, sei hässlich? Vielleicht machst du es besser als ich? Habe ich nicht Weisheit und Tarnung in die Flügel der Motten gelegt, damit sie sich auf diese Weise gegen ihre Feinde verteidigen können? Ist es nicht weise, dass ich ihnen Fett in den Körper gegeben habe, damit sie Energie haben, um nachts zu fliegen? Ist nicht alles, was ich getan habe, weise und vollkommen? Ich habe die Nacht und ihre Bewohner geschaffen, und ich habe sie gut genannt, und ich finde sie schön. Alles, was ich geschaffen habe, ist gut! Ich bin der Herr des Tages und der Herr der Nacht. Du bist angewidert, weil die Menschen meine nachtaktiven Tiere, meine Höhlentiere und meine Raubvögel mit Flügen bedeckt haben. Ich habe sie mit meiner Weisheit geschaffen, und sie stöhnen, weil sie die herrliche Offenbarung meiner Söhne sehen, die sie mit meiner Kraft befreien werden.“

Ich spürte den Schmerz des Vaters. Ich hatte ihn jahrelang als Schöpfer gedemütigt, und nun suchte ich seine Schöpfungskraft. Ich weinte lange Zeit über meine Arroganz und Dummheit.

Und ich bat ihn um Vergebung. Und ich begann, ihn als Schöpfer anzubeten, als weisen und vollkommenen Schöpfer.

Als ich nach San José, der Hauptstadt Costa Ricas, zurückkehrte, musste ich auf einer Konferenz mit meinem Pastor Rony Chaves predigen. Ich bat Gott, seine schöpferische Kraft auf dieser Tagung zu offenbaren. Während wir in einer der Sitzungen, die nur für Frauen bestimmt war, Gott anbeteten, sah ich am Himmel zwei dicke, raue Steine aus Gold und Diamanten, die über uns schwebten. Der Herr sagte: „Prophezeie, dass sie aus dem Geistigen ins Natürliche kommen.“ Und ich tat es. Plötzlich rannten zahlreiche Frauen mit Diamanten in den Händen, die sich auf übernatürliche Weise vor ihnen gebildet hatten, zur Bühne. Wir waren voller Freude. Bei einer Frau bildete sich jedes Mal, wenn sie ihre Hand schloss und wieder öffnete, ein neuer Diamant.

Auch diese Nacht war unglaublich, denn während des gesamten Gottesdienstes kamen die Menschen und legten mir Goldschmuck als Opfergabe in die Hände. Sie legten so viel Gold in meine Hände, dass genug übrig blieb, um es mit den anderen Predigern zu teilen. Halleluja!

In Geist und Wahrheit, in der Sprache des Geistes und in neuen Liedern anzubeten, bringt die Manifestationen Gottes hervor. Dies ist der wichtigste Teil eines Gottesdienstes und der Teil, den die überwiegende Mehrheit der Kirchen und Konventionen weglässt. In diesen Momenten spricht Er, verändert Er Herzen, kommen Erfahrungen und Heilungen.

Er sucht wahre Anbeter, die Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Und das wird einen großen Unterschied machen.

DIE WIEDERHERSTELLUNG DES OPFERGABES

Eines der Dinge, die sich in der Kirche des 21. Jahrhunderts radikal verändern werden, ist das Konzept des Opfergebens. Die Exzesse in Bezug auf das Opfergeben sind in den letzten Jahrzehnten abscheulich geworden. Das eine Extrem ist die erbärmliche Art und Weise, in der Menschen glauben, sich Gott nähern zu können, indem sie ihm ihre Reste geben und ihn um den Zehnten betrügen. Das andere Extrem ist die Wohlstandsbewegung, in der einige Prediger das Ziel verfehlt haben und den Fokus völlig falsch gesetzt haben, was das Wesen oder den Kern des Opfergebens angeht.

Die Grundsätze sind richtig: Geben Sie, und Sie werden empfangen. Das Gleiche gilt für: Gott vermehrt die Güter des freigebigen Gebers, und Gott möchte, dass es uns in allen Dingen gut geht. Das Problem ist der Geist hinter dem Grundsatz. Wenn jemand nur mit dem Ziel gibt, Wohlstand zu erlangen, hat er das Wesen des Opfergebens verloren.

Opfergaben sind ein Akt der Ehrung Gottes. Es ist der Moment des Gottesdienstes, in dem wir zu Gott kommen, um ihm als Vater und König Ehre zu erweisen. In den allermeisten Fällen, in denen Gott in der Bibel davon spricht, geehrt zu werden, geht es um Opfergaben. Man kann jemanden loben und ihn dennoch nicht ehren. Im Buch Maleachi heißt es:

Ein Sohn ehrt seinen Vater, und ein Knecht seinen Herrn. Wenn nun ich euer Vater bin, wo ist meine Ehre? Und wenn ich euer Herr bin, wo ist meine Furcht? ...

Und wenn ihr Blinde zum Opfer darbringt, ist das nicht böse? Und wenn ihr Lahme und Kranke darbringt, ist das nicht böse? Bringt es doch eurem Statthalter dar! Wird er sich über euch freuen und euch annehmen? spricht der Herr der Heerscharen. Ihr habt auch gesagt: Siehe, was für eine Mühsal ist das! Und ihr habt es verachtet, spricht der Herr der Heerscharen ...

Maleachi 1:6 (a), 8, 13 (a)

Gott wurde in dieser Hinsicht der Opfergabe immens verachtet und beleidigt, weil die Menschen so sehr auf die Opfergabe selbst fixiert sind, dass sie glauben, sie sei wirklich lästig. Oder sie verfallen in das andere Extrem und verwandeln sie in eine finanzielle Investition, wobei sie die Ehre und Feierlichkeit, die dem Vater gebührt, beiseite schieben. Die Opfergabe ist in der Tat eine Möglichkeit, wie Gott uns wirtschaftlich segnet, aber sie wurde nicht so konzipiert, dass wir im Mittelpunkt stehen, sondern Er.

Gott gibt uns das Privileg, ihn ehren zu dürfen. Und dies ist eine sehr wichtige Art und Weise, wie wir ihm dienen. Dies muss ein erhabener Moment sein. Es geht nicht darum, den Opferkorb herumzureichen, um Geld zu sammeln, und dies zu tun, wie es Ihnen gerade in den Sinn kommt, als notwendiger, aber lästiger Teil des Gottesdienstes.

Nein! Gott sagt: „Ich werde diejenigen ehren, die mich ehren, und diejenigen, die mich verachten, werden gering geachtet werden.“ Mit dem Opfer sagen wir Gott mit unseren Gütern, wie sehr wir ihn schätzen, wie sehr wir ihn ehren und als das wichtigste Wesen in unserem Leben anerkennen, dass er das Beste von uns erhalten wird. Opfergaben zu geben ist eine Form der Anbetung, in der wir ihn anerkennen und ihm unser Leben geben.

Geld steht in gewisser Weise für Leben. Es ist das Ergebnis von Arbeitsstunden, von Anstrengung. Es symbolisiert Ideale, Dinge, die wir uns wünschen, Wohlbefinden usw. Aber es ist auch der Maßstab, anhand dessen Gott entscheidet, wem er wahren Reichtum schenkt und wem nicht.

Er sagt in Seinem Wort:

Wer in dem Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer in dem Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.

Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch dann das wahre Gut anvertrauen?

Und wenn ihr nicht treu gewesen seid mit dem Fremden, wem wird euch dann das Eure geben?

Ein Knecht kann nicht zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen HASSEN und den anderen LIEBEN, oder er wird an dem einen HÄNGEN und den anderen VERACHTEN...

Lukas 16:10-13 (a)

Gott möchte uns unvorstellbare Dinge aus Seinem geistigen und materiellen Reichtum sowie aus Seiner Macht und Seiner Weisheit geben. Wer versteht, was es heißt, Gott zu lieben, gibt alles ohne Vorbehalt; er gibt Ihm sein Leben und damit alles, was er besitzt. Diese sind es, die Gott ehren wird, indem Er ihnen Sein Reich, Seine Ehre und Seinen Reichtum gibt.

Aber hier erwähnt Jesus einen anderen Herrn, den „Mammon“. Er ist der Gott des Reichtums dieser Welt. Jesus nennt ihn Herrn oder Chef, denn ein Herr ist

jemand, dem man gehorcht und dem man dient.

Mammon hat ein Königreich und eine furchtbar starke Struktur, mit der er die Königreiche der Erde und eine große Mehrheit der Christen beherrscht. Dieser Geist regiert auf subtile Weise und ist für das Volk Gottes sehr schwer zu erkennen. Leider ist die Unkenntnis seiner Machenschaften einer der Hauptgründe, die uns daran hindern, das zu besitzen, was uns gehört.

Sein Ziel ist es, Herr zu sein, sogar über die Heiligen des Allerhöchsten, damit er unser Leben kontrollieren kann und Jesus gehasst und verachtet wird. Kann Jesus von einem Christen gehasst und verachtet werden? Auf jeden Fall. Das sagt der Herr, wenn wir uns den Befehlen Mammons unterwerfen. Eines Tages offenbarte mir der Heilige Geist, wie dieser Dämon handelt. Er sagte mir: „Mammon hat eine Stimme, und er spricht zu seinem Volk und sagt:

Ich bin dein Herr. Ich kontrolliere deine Finanzen, deine Gefühle. Ich bin derjenige, der dir sagt, was du tun darfst und was nicht. Ich bestimme, wohin du reisen darfst und ob du überhaupt reisen darfst. Ich entscheide, wo du deine Kleidung kaufst und in welche Restaurants du gehen darfst und in welche nicht. Ich bin derjenige, der dir vorschreibt, wie du die Diener Gottes zu behandeln hast und was du ihnen nicht tun darfst. Ich bin derjenige, der entscheidet, wie viel du für eine Spende geben darfst und wie viel nicht, und ob du den Zehnten zahlen musst oder nicht. Ich entscheide, auf welche Schule deine Kinder gehen und in welches Krankenhaus du deine Familie bringen darfst. Denke daran, ich bin derjenige, der dein Budget festlegt, und ich bestimme, was du tun darfst und was nicht, denn ich bin dein Herr. Wenn du eine Entscheidung treffen musst, bin ich die erste Stimme, die du hörst.

Ich quäle dich mit Angst, wann immer ich will. Ich habe die Macht, dein Temperament zu nutzen, um auch deinen Ehepartner zu quälen, und ich genieße es zu sehen, wie du dich mir unterwirfst. Ich liebe es, wie du mir gehorchst, wenn ich dir sage: „Du kannst dir die Reise zur christlichen Konferenz nicht leisten.“ Oder wenn ich dir sage, du sollst unehrlich sein, und du dich heimlich zu der Veranstaltung schleichst. Ich liebe es, wenn du Gott bestiehlt. Deshalb kontrolliere ich deine Opfergaben, damit Er niemals die Kontrolle haben kann und ich dir weiterhin sagen kann, was du tun darfst und was nicht.

Ich bin es, der dir Abscheu vor Opfergaben ins Herz pflanzt. Ich will, dass du Jesus weiterhin hasst und mir gehorchst. Denk daran, dass ich dein Herr bin und du mir gehorchst.

Dieser Monolog des Teufels kann so lang und erschreckend sein, wie du willst. Aber er macht sofort deutlich, dass Jesus nicht der Herr über eine Mehrheit ist, die Halleluja singt und Jesus sagt, dass sie ihn liebt, deren Herz aber von Mammon beherrscht wird.

Jesus war so sehr gegen diesen Geist, dass er einen Dieb zum Schatzmeister machte. Warum? Er wollte ihm sagen: „Mein Reich wird nicht durch Geld regiert, sondern durch die Macht meines Vaters. Wenn ich etwas brauche, fange ich einen Fisch mit Gold im Bauch. Wenn die Menschen hungrig sind, vermehre ich das Essen. Wenn der Wein ausgeht, verwandle ich Wasser in den besten Wein. Nicht Geld entscheidet, was ich tun kann und was nicht, sondern mein Vater im Himmel.“

Jesus erhielt viele Opfergaben, weil der Zweck der Opfergabe darin besteht, Gott zu ehren, nicht das Reich zu erhalten. Das Reich Gottes

und sein Werk erhalten sich durch die übernatürliche Kraft Gottes. Die Kraft erzeugt und zieht Reichtümer an. Gott kann Geld für sein Werk verwenden oder auch nicht. Die Lösungen und die Art und Weise, wie das Reich Gottes funktioniert, erfordern nicht unbedingt finanzielle Mittel. Vielen Opfern fehlt die übernatürliche Kraft, die sie haben sollten, um Segen zu bringen, weil sie zur Deckung von Ausgaben genommen werden.

Die Opfergabe Gottes war nie dazu gedacht, Ausgaben zu decken. Sie diente immer dazu, den Allerhöchsten zu ehren, und wenn Er auf diese Weise angebetet wird, sorgt Er dafür, dass das Budget gedeckt ist.

Gelegentlich finden wir im Alten Testament freiwillige Opfergaben, um Geld für den Bau der Stiftshütte oder des Tempels zu sammeln. Aber diese waren niemals das „Gebot vom Altar“, das Prinzip, uns vor Gott zu stellen und ihn zu ehren. Es handelt sich dabei um zusätzliche Gaben, die Gott sicherlich gesegnet hat, so wie die Almosen der Heiligen für die Armen.

Der Herr freut sich sehr über einen fröhlichen Geber, einen, der frei gibt, den selbstlosen Geber, und diese Geber werden sicherlich in den großen Segnungen Gottes wandeln.

Mein Fokus in diesen Zeilen liegt jedoch darauf, dass die verlorene Ehre der Opfergabe wieder an ihren richtigen Platz zurückkehrt.



Voice Of The Light

BRINGING THE KINGDOM OF GOD TO THE EARTH

VISIT US
www.VoiceOfTheLight.com



Books, Prophetic Worship, Teachings, Documentaries
and ALL the Power of the Spirit of God